[illegible] Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten.) Chicago, Freitag, den 1. April 1904. —5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 77

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Noch in Dunkel gehüllt!

Die jüngsten Kämpfe in Korea. — Russen sprechen von einem glänzenden Sieg! — Sicher scheint, daß diese Kämpfe ernster waren, als bis jetzt gemeldet. — Japaner rücken weiter nach dem Yalu vor. — Kuropatkin aber hat Korea noch nicht aufgegeben. — Japan läßt ausländische Korrespondenten auf den Schauplatz los.

Tokio, 1. April. (3 Uhr Nachmittags:) Die erste Partie ausländischer Kriegskorrespondenten ist heute von hier nach dem Kriegsschauplatz abgegangen. Sie bestand aus 16 Zeitungsleuten, meistens Briten und Amerikaner. Zunächst begibt sich die Partie nach Modschi, und von dort fährt sie am 6. April auf einem japanischen Transportdampfer ab, nach ihrem eigentlichen Bestimmungsort, welcher allgemein geheim gehalten wird.

Da man allgemein nicht anders wußte, als daß den Korrespondenten von der japanischen Regierung nicht gestattet würde, sich auf den Kriegsschauplatz zu begeben, bis die erste große Landschlacht stattgefunden habe, so hält man diese Erlaubniß für ein Zeichen, daß es zu irgend einem Kampfe gekommen ist, über den man noch keine Nachricht hat.

Allgemein wurde diese Erlaubniß der japanischen Behörden von den Korrespondenten mit großer Freude aufgenommen. Befanden sich dieselben hier lange Zeit geradezu im Belagerungs-Zustand! Ein Volkshaufe sammelte sich am Bahnhof, wo die Korrespondenten ihren Zug bestiegen, und rief ihnen Hoch-Rufe nach.

St. Petersburg, 1. April. Folgende halb-amtliche Depesche ist aus Liaoyang eingetroffen:

„Im ersten Treffen mit den Japanern im nördlichen Korea, das von Sieg für die russischen Waffen gekrönt war, waren die Verluste des Feindes zehnmal so groß, wie die der Russen. Koreanischen Berichten zufolge begruben die Japaner 50 Todte, während 120 Verwundete mit Hilfe von 500 Koreanern nach dem Hauptquartier der Japaner gebracht wurden. Die Verwirrung der Japaner war so groß, daß sie zwei Flaggen des „Rothen Kreuzes" als Zeichen der Uebergabe aufzogen. In ihrem ganzen Krieg mit China zeigten sich die Japaner niemals dermaßen aus der Fassung."

Die Bevölkerung dahier fühlt sich sehr gehoben über diese Nachricht vom ersten glänzenden Kampf in Korea.

(Das Datum des obigen Kampfes wird nicht angegeben. Mehrere Sätze der Depesche aber lassen beinahe annehmen, daß es sich nur um eine andere Darstellung des Treffens vom letzten Montag handelt.)

Die rasche Abreise des Generals Kuropatkin nach Liaoyang wird hier als Bestätigung der Meinung Derer angesehen, welche glaubten, daß General Kuropatkin, statt auf das Vorrücken der Japaner zu warten, vielmehr sich sofort daran machen würde, mit ihnen in Korea anzubinden.

Port Arthur, 1. April. Der Statthalter Alexjew traf gestern hier ein und wurde vom Vize-Admiral Makarow und anderen Beamten empfangen. Er inspizirte die Schiffe im Hafen und begab sich an Bord des Torpedojägers „Silni," welcher sich beim jüngsten Angriff der Japaner so hervorgethan hatte.

London, 1. April. Es finden beständig Scharmützel zwischen den Japanern und den Russen in der Gegend zwischen Phönghang (Pinyang) und Widschu statt, mit großem Verlust auf beiden Seiten. So melden heutige Kabeldepeschen aus Söul.

Man glaubt, daß die japanische Armee jetzt viel näher dem Yalufluß ist, als am letzten Montag, als die Vorhut der Japaner die Russen zu Tschongdschu zurückschlug. Die wirkliche Geschichte dieses Treffens ist noch immer unbekannt, und man glaubt jetzt, daß dasselbe ernster war, als sowohl die russischen, wie die japanischen bisherigen Berichte zugaben.

London, 1. April. Es heißt, die japanischen Spione seien bereits in den Besitz der Feldzugs-Pläne des Generals Kuropatkin gelangt, obwohl der russische Oberbefehlshaber soeben erst den Kriegsschauplatz erreicht hat.

Depeschen aus Liao-Yang, über Tschifu, besagen, daß die Russen einen Kuli festgenommen hätten, der im japanischen Geheimdienst stand, und bei welchem eine chiffrirte Skizze von Kuropatkins Plänen vorgefunden wurde, ebenso wie Skizzen der russischen Besatzung mehrerer starker Plätze in der Mandschurei.

Moskauer Berichten zufolge versuchen die Japaner eine Flanken-Bewegung gegen die Russen im nördlichen Korea. Letztere ziehen sich, obwohl nicht ohne Kämpfe, anhaltend nach dem Yalu hin zurück.

Paris, 1. April. Der St. Petersburger Korrespondent des „Echo de Paris" sagt, die russischen Truppen in der Mandschurei, einschließlich Port Arthur und auch Wladiwostok noch mitgerechnet, zählten bis jetzt 250,000 Mann; gegen Ende April würden es 300,000 Mann sein, und gegen September hin 500,000 Mann. Alsdann werde, wenn die Japaner nicht über den Yalufluß gekommen seien, General Kuropatkin vorrücken und sie aus Korea treiben.

Die einzige Befürchtung, die man in hohen russischen Kreisen hegt, soll darin liegen, daß China nicht imstande sein möge, die Masse seiner Truppen zurückzuhalten oder zu verhindern, daß die Japaner — falls sie Erfolge, wenn auch nur vorübergehende, hätten —Truppen in einem chinesischen Hafen landeten.

General Kuropatkin hat an General Mischttschenko telegraphirt, er solle alle Treffen vermeiden, in denen der Erfolg der Russen unsicher sein sollte.

Tokio, 1. April. Marquis Ito, der bekannte japanische Staatsmann, ist von seiner Extra-Sendung zum Kaiser von Korea hierher zurückgekehrt. Er wurde am Bahnhofe von den Ministern empfangen, und der Mikado gab ihm eine Audienz.

Obwohl in Abrede gestellt wird, daß Ito's Besuch eine politische Bedeutung gehabt habe, so wird derselbe doch ohne Zweifel die Beziehungen zwischen dem japanischen und dem koreanischen Hofe inniger knüpfen und den Kaiser von Korea mit Vertrauen in die Absicht Japans erfüllen.

Söul, 1. April. Beinahe auf den Fersen der Russen rücken die Japaner rasch weiter nach dem Yalufluß vor. Es werden beständige Scharmützel aus dem Distrikt zwischen Phönghang (Ping-Yang) und Widschu gemeldet, wobei viele Japaner fielen.

Ein koreanischer Spion, welcher von den Japanern zu Phönghang festgenommen wurde, ist erschossen worden.

Peking, 1. April. General Tseng-Tschi, welcher die chinesischen Truppen in der Mandschurei befehligt, hat die Regierung in Kenntniß gesetzt, daß die Russen, nachdem sie das Arsenal zu Kirin (zwischen Charbin oder Harbin und Mukden) in Beschlag genommen haben, es jetzt dazu benutzen, Munition zu fabriziren, die sie unaufhörlich herstellen.

General Tseng-Tschi versichert, daß die Russen die Absicht haben, eine Streitmacht von 50,000 mongolischen Truppen aufzubringen, um die russischen Wachmannschaften abzulösen, welche damit beschäftigt sind, die Mandschurei-Bahn abzupatrouilliren.

Seattle, Wash., 1. April. Das „Seattle Trade Register" theilt mit, daß bei hiesigen Händlern in den letzten paar Tagen 225,000 Kisten alaskanischer „Pink"-Lachs zur Versendung nach Japan bestellt worden seien, um von der japanischen Armee benutzt zu werden. Die ganze riesige Bestellung beginnt schon morgen, mit dem Dampfer „Shawmut" abzugehen, und jedes folgende Schiff wird noch mehr Lachs mitnehmen. Auch in San Franzisko hat Japan 73,000 Kisten Lachs bestellt, und ferner hat es in Vancouver, B. K., bedeutende Einkäufe gemacht.

Niutschwang, 1. April. Man glaubt, daß, sofort nachdem die 11 Schiffe, die sich jetzt hier befinden, ihr Kargo aufgeladen haben, der Hafen nebst dem Fluß geschlossen werden wird, da die Vorbereitungen für die systematische Vertheidigung von Niutschwang im vollen Gange sind. Die russische Autorität ist ohne Widerstand in Thätigkeit getreten.

Tokio, 1. April. (6 Uhr Abends:) Aus privater Quelle wird hierher gemeldet, daß die japanischen Truppen, nachdem sie die Russen zu Tschongdschu (etwa 50 Meilen nordwestlich von Phönghang oder Ping-Yang) am 28. März verdrängt hatten, einen Tag rasteten und sodann nach Yongtschun vorrückten. Nach einem kurzen Treffen daselbst trieben sie den Feind weiter nördlich. Die Russen zogen sich nach Nusan zurück (80 Meilen nordöstlich von Yongtschun.)

Wasser-Reservoir platzt.

Die Bevölkerung flieht vor den Fluthen.

Indianapolis, 1. April. Eine Spezialdepesche der „News" aus Celina, O., meldet:

Das große Reservoir zu St. Marys ist geplatzt, und die Bevölkerung flieht um ihr Leben.

(Obiges Reservoir bildet den größten künstlichen Wasserkörper der Welt; es ist zehn Meilen lang und zwei bis vier Meilen breit und bedeckt etwa 20,000 Acres.)

(Später:) Das Reservoir ist noch nicht gebrochen, — aber das Wasser ist höher, als seit vielen Jahren!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend, morgen und am Sonntag schön; heute Abend etwas kühler; lebhafter Nordwestwind.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Heute Abend, morgen und am Sonntag schön; heute Abend kühler; lebhafter Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 52 Grad, Nachts 12 Uhr 40 Grad, Morgens 6 Uhr 39 Grad, Mittags 12 Uhr 44 Grad über Null.

Empfehlungen.

Der offizielle Wegweiser der „Municipal Voters' League".

Auch Fähigkeit gefordert.

Die Liga befürwortet auch das Referendum in wichtigen Freibrief-Fragen.—Die den Kandidaten gestellten Fragen, und die Empfehlungen.

„An die Stimmgeber von Chicago!

Zum neunten Male unterbreitet die Municipal Voters' League der Bürgerschaft von Chicago ihren amtlichen Bericht und ihre Empfehlungen für die Stadtrathswahl.

In früheren Jahren war die Liga nothgedrungen gezwungen, das Hauptgewicht auf Ehrlichkeit zu legen. Es stellt sich aber immer mehr heraus, daß, ohne auf Ehrlichkeit als Grundbedingung zu verzichten, auch die Fähigkeit mehr hervorgehoben werden muß. Seit einer Reihe von Jahren besteht die Mehrheit der Mitglieder des Stadtrathes aus ehrlichen Männern. Aber die Ehrlichkeit ist nur eine der hauptsächlichen Eigenschaften von Mitgliedern in einer gesetzgebenden Körperschaft von solcher Bedeutung, wie der Stadtrath dieser großen Stadt. Die Probleme, welche von uns dringende Lösung erheischen, sind viele und von bedeutender Schwierigkeit. Es genügt nicht allein, daß ein Stadtrath nur ehrlich ist, sondern er muß auch fähig, fleißig und energisch sein. Maßnahmen, wie sie die Straßenbahnfrage und das weit umfassende Problem des städtischen Verkehrswesens im Allgemeinen fordern, erfordern nicht nur Fähigkeit, sondern solche von hervorragender Bedeutung. Aus diesem Grunde hat die Liga seit mehreren Jahren sich um die Aufstellung und Erwählung von Männern in den Stadtrath bemüht, welche nicht nur ehrlich sind, sondern auch die nöthigen Fähigkeiten und Eifer besitzen. Die Liga tritt für den Grundsatz ein, daß sie, wenn zwei Gegenkandidaten ehrlich und unbescholten sind, denjenigen den Stimmgebern zur Wahl empfehlen sollte, welcher am fähigsten ist. Zu diesem Zwecke hat die Liga sorgfältige Nachforschungen angestellt nach der geschäftlichen und offiziellen Tüchtigkeit, dem persönlichen Charakter, nach der Erfahrung und Erziehung der Bewerber, und sie zögert nicht, den tüchtigeren und intelligenteren Kandidaten vorzuziehen, wo solche Politik sich durch die obwaltenden Umstände rechtfertigen läßt. Aus ähnlichen Erwägungen hat sich die Liga, wie in früheren Jahren, beeinflussen lassen, einem Kandidaten, der sich im Stadtrath bewährt hat, vor einem gleich ehrlichen Kandidaten bei gleicher Befähigung, aber ohne Erfahrung, den Vorzug zu geben.

Zu Beginn des gegenwärtigen Wahlfeldzuges sahen sich die Wähler der entmuthigenden Thatsache gegenüber, daß drei der tüchtigsten Mitglieder des Stadtraths, deren Amtszeit ausläuft, nicht wieder kandidiren würden. Diese Lage machte es doppelt wichtig, Leute zu erwählen, die im Stande wären, die Führerschaft zu übernehmen.

Es mag hier angebracht sein, auf die bedauerliche Methode hinzuweisen, Stadtraths-Kandidaten in Parteikonventen aufzustellen. Dieses System fördert die Mittelmäßigkeit gegenüber der Vortrefflichkeit und beschränkt die Wahl des Bürgers auf Männer von mittelmäßigen Eigenschaften. Das System sollte abgeschafft werden. Wenn man die Vorwahlen überhaupt beibehalten will, so sollten wir direkte Vorwahlen einführen, in denen Kandidaten von den Stimmgebern direkt und ohne Eingreifen von Nominationskonventen aufgestellt werden, denn letztere werden häufig zum Besten der Untauglichen, Hinterlistigen oder Mittelmäßigen geleitet zum Schaden fähiger Kandidaten. Noch besser wäre es, die Vorwahlen überhaupt abzuschaffen und Kandidaten mittels Gesuchs aufzustellen. Eine derartige Reform ist eine der dringendsten der Gegenwart.

Nicht genug können wir die Wichtigkeit betonen, daß jeder gemeinsinnige Bürger am Wahltage zum Stimmkasten geht. Denken Sie ja nicht, daß Ihre Stimme keinen Einfluß auf das Ergebniß hat, oder daß der beste Kandidat auch ohne Ihre eine Stimme gewählt werden wird. Die Betheiligung eines jeden intelligenten Bürgers ist der Preis guter Stadtverwaltung. Chicago hat sich im ganzen Lande den Ruf erworben, einen Triumph für die Grundsätze der Regierung durch Volksvertretung gewonnen zu haben, indem seine Bürgerschaft einen ehrlichen und fähigen Stadtrath wählte. Von jedem einzelnen Bürger hängt die Aufrechterhaltung dieses Rufes ab. Man darf wenigstens keinen Rückschritt dulden. Die Wahl ist eine für Chicago sehr wichtige, da Fragen jetzt zur Entscheidung drängen, welche sehr bedeutend die künftige wie die gegenwärtige Wohlfahrt der Stadt beeinflussen.

Folgende Plattform ist den Kandidaten unterbreitet worden als Grundlage zum Ausdruck ihrer Ansichten:

Plattform der Municipal Voters League. 1904.

„Ich glaube, daß das Amt des Stadtrathsmitgliedes Dienst für die ganze Bürgerschaft fordert und nicht parteiisch in seiner Natur ist, und daß alle Stadtrathsausschüsse streng auf dem Grundsatz der Ehrlichkeit und Tauglichkeit ohne Rücksicht auf Parteiangehörigkeit zusammengesetzt werden sollten.

„Ich glaube, daß die Straßen von Chicago nicht an Einzelpersonen oder öffentliche Verkehrsgesellschaften fortgegeben werden sollten, und daß alle Freibriefe, welche besondere Vorrechte auf, über oder unter den Straßen gewähren, oder auf anderem öffentlichen Eigenthum, nur gegen volle Entschädigung dafür gewährt werden sollten.

„Ich glaube, daß künftighin Freibriefe für Straßenbahnen, Gas- oder elektrische Anlagen oder andere öffentlich Nutzanstalten nicht gewährt werden sollten, ohne den ausdrücklichen Vorbehalt, daß die Stadt vor oder bei Erlöschen der Gerechtsame das Recht erhält, dieselben zu erwerben; daß solche Gerechtsame den bestmöglichen Dienst für das Publikum und die Benutzung der bewährtesten Methoden bedingen sollten, sowie daß dem Stadtrath das Recht vorbehalten bleibt, zu jeder Zeit zweckentsprechende Verfügungen zu treffen.

„Ich glaube, daß die Anwendung des Referendums in Angelegenheiten von großer öffentlicher Wichtigkeit, wie die Ausgabe von städtischen Bonds, seit Jahren sich entschieden bewährt hat, und daß Gelegenheit geboten werden sollte, dasselbe zur Erledigung aller wichtigen Fragen mit Bezug auf öffentliche Nutzanstalten anzuwenden.

„Ich glaube, daß alle Gerechtsame für so kurze Zeit ausgestellt werden sollten, wie das praktisch ist, in keinem Falle aber länger als auf zwanzig Jahre; daß alle einer Korporation gewährten Freibriefe zu derselben Zeit erlöschen sollten und daß keine Freibriefe für Zweiglinien oder Verlängerung bestehender Linien über die Zeit des Erlöschens des Hauptfreibriefes hinauslaufen sollten; und daß alle Freibriefe Gleichmäßigkeit und Oeffentlichkeit der Rechnungsführung vorschreiben sollten.

„Ich glaube, daß alle öffentlichen Verkehrsgesellschaften zu billigem Gewinn auf den wirklichen Werth ihres greifbaren Eigenthums, welches sie bei der Leitung öffentlicher Unternehmungen benutzen, über alle gesetzlichen Unkosten berechtigt sind; und daß alles weitere Einkommen solcher öffentlicher Unternehmungen der Bürgerschaft gehört und dieser zufallen soll, in Form verminderter Raten oder eines Antheils an den Brutto-Einnahmen als direkte Entschädigung, oder in beiden Formen.

„Ich glaube, daß außer obigen Bedingungen alle Freibriefe an die bestehenden Straßenbahngesellschaften eine weitere enthalten sollten, laut welcher solche Gesellschaften ausdrücklich auf alle Rechte unter dem sogenannten 99 Jahr-Recht verzichten.

Ich glaube an die Anwendung des Zivildienstgesetzes und an die strenge Durchführung der Zivildienstgesetze.

Wenn gewählt, werde ich die erforderliche Zeit darauf verwenden, um nach den physischen und gesundheitlichen Bedürfnissen meiner Ward zu sehen.

Ich lege diese Plattform meinen Wählern vor und der Bürgerschaft von Chicago und verpflichte mich, in den Ausschüssen und im Stadtrath selbst für die Durchführung dieser Grundsätze zu stimmen."

Es sind viele Kandidaten, Unabhängige Arbeiter, Sozialisten und Prohibitionisten, welche nicht in diesem Bericht erwähnt sind, einzig, weil es durchaus nothwendig ist, den Bericht zu kondensiren. Kandidaten, welche keine Aussicht auf Erwählung haben, sind nicht erwähnt, außer wo dieselben wichtigen Einfluß auf praktische Ergebnisse haben mögen.

Nachstehendes ist der genaue Bericht über Kandidaten:

1. Ward. — Stimmt für Odelius.

John J. Coughlin. — Zu notorisch, um weiterer Erwähnung zu bedürfen.

Oscar Odelius — Prohibitionist; Stellenvermittelungsagent, Nr. 164 O. Van Buren Str.; wohnt im selben Hause; geboren 1849 in Stockholm, Schweden, kam im Jahre 1874 nach Chicago und hat seitdem in der 1. Ward gewohnt. Er ist intelligent, hat eine gute Erziehung genossen und ist ein schätzenswerther Kandidat. Hat die Plattform unterzeichnet.

2. Ward—Stimmt für Dixon.

Thomas J. Dixon — Republikaner; beendigt seinen zweiten Termin als Stadtrath, wohnt Nr. 3132 Calumet Ave.; Geschäftsadresse Nr. 299 Fifth Ave.; er ist 34 Jahre alt, Geschäftsführer der Arthur Dixon Transfer Company, hat sich gut bewährt und verdient wiedergewählt zu werden. Steht auf der Plattform der Liga.

3. Ward—Stimmt für Pringle.

Louis J. Behan — unabhängiger Republikaner, wohnt Nr. 210 33. Str., ist ein Anwalt mit einem Bureau im Stock Exchange-Gebäude, 28 Jahre alt; die Liga kann ihn nicht für ein öffentliches Amt empfehlen.

Edward F. Masterson — Unabhängiger Demokrat, wohnt 3825 Vernon Ave.; Anwalt, Atwood-Gebäude, Mitglied der Firma Masterson, Haft, Hebel & Graßberg; 53 Jahre alt, in Wiskonsin geboren, wohnt seit 1885 in seiner jetzigen Nachbarschaft; erfolgreicher Anwalt, besonders in Schadenersatzprozessen; Ruf gut; unterzeichnete mit unerheblichem Vorbehalt die Plattform.

Wm. J. Pringle — Republikaner; wohnhaft Nr. 3825 Ellis Ave.; Anwalt, Frauen-Tempel; 39 Jahre alt; war fünf Jahre lang Schulvorsteher in Aurora; kam 1897 nach Chicago, wo er seither als Anwalt thätig ist; nimmt reges Interesse an öffentlichen Angelegenheiten; erfreut sich eines guten Rufes; ist befähigt für das Amt; steht auf der Plattform der Liga.

4. Ward — Stimmt für Richert.

Pearce L. Kent. — Unabhängig; wohnt Nr. 218 25. Place; Bruder des verstorbenen „Blind Billy" Kent; 38 Jahre alt; wurde vom städtischen Wasser-Department entlassen; gänzlich ungeeignet für ein öffentliches Amt.

John A. Richert—Demokrat; wohnhaft Nr. 2717 Emerald Ave., Geschäftsadresse Nr. 2603 Halsted Str.; 35 Jahre alt; Sekretär der Halsted Street Safe Deposit Company und Mitglied der Grundeigenthumsfirma Koch & Company; hat einen guten Ruf; durchaus fähig für das Amt; unterzeichnete die Plattform.

5. Ward — Stimmt für Gunther.

Frank E. Gunther — Republikaner; wohnhaft Nr. 3615 Hamilton Ave.; Zahnarzt, Nr. 1471 35. Str.; etwa 35 Jahre alt, in der Ward geboren, wo sein Vater ein alter Ansiedler war; Gunther hat bei früheren Gelegenheiten nach Kräften für die Erwählung guter Kandidaten gewirkt; er ist durchaus geeignet für das Amt und sollte gewählt werden; steht auf der Plattform der Liga.

Edward R. Litzinger — Unabhängiger Republikaner; hat, wie er sehr wohl weiß, keine Aussicht auf Erfolg; seine Kandidatur könnte McCormick helfen, den er selbst einst mit Gunthers Hilfe besiegt hat; diejenigen Stimmgeber, welche McCormick eine Niederlage zu bereiten wünschen, sollten sich für Gunther ins Zeug legen, der in jeder Beziehung ein schätzenswerther Kandidat ist und günstige Aussichten auf Sieg hat.

James J. McCormick — Demokrat; wohnt Nr. 3462 S. Halsted Str., wo er eine Wirthschaft betreibt; etwa 45 Jahre alt; war schon früher Mitglied des Stadtrathes und hinterließ einen schlechten Rekord. Als er sich 1901 um die Wiederwahl bewarb, äußerte sich die Liga über ihn wie folgt: Stimmte durchweg gegen gute und für schlechte Maßnahmen, vernachlässigte stets seine Ward, ist aber ungemein thätig in der Bezirkswache an der 35. Straße, wenn es sich darum handelt, Verbrecher aus der Patsche zu helfen, oder sie zu schröpfen." Die 5. Ward sollte sich nicht soweit entehren, nochmals diesen Menschen in den Stadtrath zu wählen.

6. Ward.—Stimmt für Potter.

W. Knox Hayes. Der Name dieses Herrn wird auf dem Wahlzettel als Kandidat der demokratischen Partei verzeichnet sein, da Herr Haynes zu spät die Nomination ablehnte; er hat aber einen Brief des Inhalts geschrieben, daß er nicht als Kandidat zu betrachten und vom Wettbewerbe um das Amt gänzlich zurückgetreten sei.

Edward C. Potter, Republikaner; wohnhaft Nr. 4800 Ellis Ave.; Geschäftsadresse Zimmer 461 des Rookery-Gebäudes; Bergbau-Ingenieur; 44 Jahre alt; wurde in Chicago geboren; wohnt seit 20 Jahren in der Ward; er hat hiesige öffentliche Schulen besucht, graduirte 1879 vom Massachusetts Institute of Technology, war mit Erfolg als Hilfs-Chemiker, Chemiker, Hilfs-Superintendent und Bauleiter für die North Chicago Rolling Mill Company thätig und wurde nach deren Verschmelzung mit der Illinois Steel Co. deren 2. Vizepräsident und Chef der Betriebsverwaltung; 1890 legte er die Stellung nieder; 1892—93 war er berathender Ingenieur der Colorado Fuel & Iron Co., und reorganisirte deren Stahlwerke in Pueblo; seitdem war er in seinem Berufe nicht thätig, wurde aber veranlaßt, Aktionär der Cero-Fruto Food Co. zu werden, und nahm das Amt des Präsidenten der Firma an, nachdem ihm die Versicherung gegeben war, daß die Gesellschaft über genügend Kapital verfüge. Als sich diese Behauptung nach fünf Monaten als unwahr erwies, resignirte Herr Potter, und fünf Monate später stellte die Firma ihre Zahlungen ein. Herr Potter hat die Mittel, Zeit und Neigung, sich dem öffentlichen Dienst zu widmen; er ist ein Mann von höchster Ehrenhaftigkeit, Fähigkeit und Charakterstärke und würde einen ungewöhnlich nützlichen Alderman abgeben. Mit dem höchsten Wohlwollen für Herrn Ringer muß doch erklärt werden, daß Herr Potter geeigneter für den Platz ist; steht auf der Plattform der Liga.

Jacob Ringer, Republikaner; wohnt Nr. 4407 Ellis Ave.; Anwalt, Fort Dearborn-Gebäude, Firma Ringer, Wilhartz & Louer; 35 Jahre alt, in Chicago geboren, besuchte hier eine öffentliche Schule, machte sie aber nicht durch; verpackte etwa drei Jahre lang Schuhe für den Versandt, war zwei Jahre als Schreiber im Bureau eines Anwalts thätig, besuchte zwei Jahre die Johns Hopkins-Universität, graduirte 1890 von der Universität Michigan, wurde 1891 zur Anwaltspraxis zugelassen, hat eine gute Praxis und einen makellosen Ruf, ist aber, was Alter, Erfahrung und Thatkraft anbetrifft, seinem Gegner Potter nicht gewachsen; verdankt seine Aufstellung verwerflichen Methoden der „Maschine"; gibt zu, im Voraus den Beistand von „Joe" Braden erbeten zu haben, dessen „nicht instruirten" Delegaten er seine Aufstellung verdankt; hat die Plattform unterzeichnet.

7. Ward. — Stimmt für Snow.

Bernard W. Snow, Republikaner; beendet einen ersten Termin als Stadtvater; wohnt Nr. 6423 Drexel Ave.; Geschäftsadresse, Zimmer 1443 Marquette-Gebäude; 40 Jahre alt; Ernte-Sachverständiger und Hilfs-Schriftleiter des „Orange Judd Farmer"; sehr geeignet, thätig und brauchbar; unterzeichnete die Plattform mit dem Vorbehalt, daß von dem Ankaufsrecht erst nach Ablauf der Gerechtsame Gebrauch gemacht werden sollte, und ist im Allgemeinen ein Gegner der Volksabstimmung; hat aber nichts gegen eine solche einzuwenden, wenn es sich um wichtige gesetzgeberische Maßnahmen handelt.

8. Ward. — Stimmt für Jones.

John H. Jones, Republikaner; beendet seinen zweiten Termin im Stadtrath; wohnt Nr. 7636 Bond Ave., ist 49 Jahre alt, Maurer und Bauunternehmer, Nr. 290 Fink-Gebäude, South Chicago; hat ein ausgedehntes Geschäft, welches sich gut bezahlt; seine Amtsführung war gut; sollte wiedergewählt werden; steht auf der Platform der Liga.

James Kirby, Demokrat; wohnhaft Nr. 10327 Avenue G; Geschäftsadresse Nr. 56 5. Ave.; seines Zeichens Zimmermann; Präsident des Carpenters District Council of Chicago und Cook County; 30 Jahre alt; geboren in Iroquois County, Jll.; hat Volksschulbildung; kam 1890 nach Chicago und wohnt seit 1891 in South Chicago; erfreut sich eines guten Rufes; unterzeichnete die Plattform.

9. Ward — Stimmt für Aaron Henry.

Henry L. Fick — Demokrat; beendet seinen vierten Termin im Stadtrath; betreibt eine Wirthschaft im Gebäude Nr. 38 W. 12. Str., in dem er auch wohnt; 37 Jahre alt; unfähig und unbrauchbar; er hat das ihm geschenkte Vertrauen getäuscht und die Interessen der Bürgerschaft verrathen, wenn immer sich eine Gelegenheit bot.

Aaron Henry — Sozialist; wohnt Nr. 292 14. Str.; Zigarrenmacher; 50 Jahre alt; in England geboren, kam in 1870 nach den Vereinigten Staaten; wohnte etwa 15 Jahre in New York, seither in Chicago in der 9. Ward; stimmt für Henry als Protest gegen Fick.

10. Ward — Stimmt für Hammer.

James J. Hammer — Republikaner; Schuhwaarenhändler, Nr. 362 W. 18. Str., wo er auch wohnt; stand neun Jahre in Diensten der John M. Smyth Company; wurde in Böhmen geboren, ist 31 Jahre alt, erfreut sich eines makellosen Rufes; bewarb sich im vorigen Jahr um das Amt eines Alderman, wurde aber von dem Demokraten J. Sindclar, der gleichfalls von der Liga empfohlen war, geschlagen. Sindclar unterstützt jetzt Hammer, desgleichen Frank Vavrick, unabhängiger Demokrat, der zu seinen Gunsten zurücktrat. Wer die 10. Ward im Stadtrath würdig vertreten zu sehen wünscht, sollte für Hammer stimmen; letzterer hat die Plattform unterzeichnet.

Rudolph Hurt—Demokrat; Schneider, Nr. 637 Blue Island Ave.; 38 Jahre alt, war für die Dauer zweier Termine Mitglied des Stadtraths und zwar 1897—1901, als Vertreter der alten 9. Ward; schwankend und unzuverlässig; während des ersten Termines war seine Amtsführung ziemlich gut; ist jetzt aber eine Kreatur der Loeffler-Novak Sippe, die auch seine hauptsächlichste Stütze ist. Hurt stimmte für den Ogden Gas-Grabsch, weil Loeffler es wünschte. Sollte er wieder gewählt werden, so wird er wahrscheinlich nach Loefflers und Novaks Pfeife tanzen. Sollte geschlagen werden.

11. Ward — Stimmt für Moertel.

Peter L. Hoffman — Demokrat; Wirthschaft und Wohnung Nr. 986 W. 13. Str.; etwa 40 Jahre alt; erfreut sich eines guten Rufes, ist aber weniger befähigt, als Moertel; er hat bisher unnachsichtig und eifrig verrufenes Gelichter seiner Partei in seiner Ward bekämpft und verdient aus diesem Grunde Anerkennung; unterzeichnete die Plattform.

Charles W. Kopf — Republikaner; wohnhaft Nr. 503 Ashland Boulevard; Anwalt, Nr. 94 La Salle Str.; 35 Jahre alt; bekleidet zur Zeit die Stellung eines West Park-Kommissärs; wurde von Gouverneur Yates ernannt; war während der letzten beiden Termine Mitglied der Staatsgesetzgebung; die Legislative Voters' League opponirte seiner Wiedererwählung; 1901 als Mitglied des Ausschusses für Stadtgemeinden war er behilflich, eine von der städtischen Verkehrskommission empfohlene [illegible] Vorlage zu unterdrücken; 1903 [illegible] er gegen die Mueller-Akte; er [illegible] ner der Horde, welche versuch[illegible] konstitutionelle Regierungsrefor[illegible] Illinois zu stürzen; erwies sich [illegible] als Gegner der Zivildienstre[illegible] sollte eine empfindliche Niederlage [illegible] leiden.

Charles J. Moertel — Unab[illegible] ger Republikaner; beendet seinen [illegible] sten Termin als Alderman; [illegible] 648 S. Ashland Ave.; ist 37 Jahre alt, Zimmermann von Beruf; sein Rekord gereicht ihm und seiner Ward zur Ehre; er ist zweifellos der beste Kandidat im Felde und sollte wieder gewählt werden; steht auf der Plattform der Liga.

C. F. Pettkoske — Unabhängig; Herausgeber des „Telegraf", eines polnischen Wochenblattes, Nr. 801 S. Ashland Ave.; 36 Jahre alt; hat keine Aussicht gewählt zu werden; man glaubt allgemein, daß er als Kandidat nur ein heimlicher Bundesgenosse von Kopf sei, bestrebt, diesem vielleicht zum Siege zu verhelfen, indem er anderen Kandidaten Stimmen entzieht.

12. Ward — Stimmt für Uhlir.

V. Ceromek, Demokrat. — Er beendet seinen ersten Termin im Stadtrath; wohnt Nr. 1185 S. Turner Ave.; Brauereiagent und Schankwirth; 42 Jahre alt; Rekord und politische Verbindungen schlecht; war für die Dauer mehrerer Jahre West Town-Kollektor; hat als solcher wenig Ehre eingelegt; sollte geschlagen werden.

Joseph Uhlir — Republikaner; wohnt Nr. 1388 W. 22. Str.; Anwalt, Zimmer Nr. 910 Reaper Block; in Böhmen geboren; 31 Jahre alt; wohnt seit 19 Jahren in der Ward; erfreut sich eines ausgezeichneten Rufes,; ist befähigt, die Ward in würdigster Weise im Stadtrath zu vertreten; sollte gewählt werden; unterzeichnete die Plattform.

13. Ward — Stimmt für Friestedt.

James P. Devine — Demokrat; wohnhaft Nr. 1150 W. Congreß Str.; Schreiber im Bureau der Anwaltsfirma Devine & O'Connell, Zimmer 318 Reaper Block; hofft in wenigen Monaten zur Ausübung der Anwaltspraxis zugelassen zu werden; 41 Jahr alt; war lange Jahre Buchhalter, auch Hauptclerk in dem Bureau des Stadtanwalts, als sein Bruder Miles Devine Stadtanwalt war; sein Ruf ist gut, eignet sich aber lange nicht so gut für das Amt als Friestedt; steht auf der Plattform der Liga.

Luther P. Friestedt — Republikaner; beendet seinen ersten Termin im Stadtrath; wohnt Nr. 170 S. Zentral Park Boulevard; Firma L. P. Friested & Co., Tribune-Gebäude; 45 Jahre alt; gebildeter Mann von bedeutender Geschäftskenntniß; Amtsführung gut; hat sich betreffs seiner Stimmabgabe in Sachen der United Telegraph, Telephone & Electric-Ordinanz in zufriedenstellender Weise gerechtfertigt; sollte wieder gewählt werden; hat die Plattform unterzeichnet.

14. Ward. — Zwei gute Kandidaten.

Thomas W. Eaton, Republikaner; wohnt Nr. 1447 Fulton Str.; Präsident der Eaton & Prince Co., Fabrikanten von Fahrstühlen, Nr. 70—78 Michigan Str.; 64 Jahre alt; wurde in Vermont geboren, und kam 1856 nach Illinois, und gleich nach dem großen Brande nach Chicago; ist ein erfolgreicher Geschäftsmann von vorzüglichem Charakter, energisch und für das Amt sehr wohl geeignet; hat die Plattform der Liga unterzeichnet.

William T. Maypole, Demokrat; beendigt seinen vierten Termin als Alderman; wohnt Nr. 185 Park Ave.; Mitglied der Firma Maypole Bros., Fabrikanten von Eisenblechwaaren, Nr. 60 S. Canal Str.; 54 Jahre alt; ist ein erfolgreicher Geschäftsmann, dessen achtjährige Erfahrung im Stadtrath ihn für Wiedererwählung geeignet macht; hat die Plattform der Liga unterzeichnet.

15. Ward. — Zwei gute Kandidaten.

Stimmt für Beilfuß auf Grund seines Rekords! Albert W. Beilfuß, Republikaner, beendigt seinen vierten Termin als Alderman; wohnt Nr. 342 N. Paulina Str.; Mitglied der Druckereifirma Severinghaus & Beilfuß, Nr. 448 Milwaukee Ave.; 45 Jahre alt; ist ein vorzüglicher Vertreter seiner Ward im Stadtrath gewesen, und seine achtjährige treue Dienstleistung sollten seine Wiedererwählung sichern; hat die Plattform der Liga unterzeichnet.

Jakob C. Le Bosky, Demokrat; wohnt Nr. 491 N. Robey Str.; Rchetsanwalt, Nr. 1205 Ashland Block; Mitglied der Firma Prentiß & Le Bosky; geboren in Chicago, 25 Jahre alt; wurde 1900 zur Rechtspraxis zugelassen; hat guten Ruf; ist ein junger Mann von vorzüglichen Eigenschaften und hohen Idealen, aber infolge seiner Jugend und Unerfahrenheit nicht so gut für den Stadtrath geeignet wie Beilfuß; unterzeichnete die Plattform der Liga, mit der Erklärung, daß er sofortige Verstadtlichung der öffentlichen Verkehrsmittel und niedrige Fahrpreise, anstatt Geldentschädigung, befürwortet.

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Spezieller Kleider-, Mäntel- und Putzwaaren-Verkauf

SAMSTAG.

Männer- und Knaben-Kleider,

auf die man sich verlassen kann.

Kleider-Departement ist offen jeden Sonntag bis Mittag.

Feine Frühjahrs-Anzüge für Männer, Clay Worsted u. Serges, schwarz oder blau, strikt reine Wolle, echtfarbig, gut gemacht und perfekt passend, einfach- oder doppelknöpfig, keine Odds und Ends, sondern perfekte neue Waaren, andere Händler verlangen $15. Oster-Anzug-Verkauf... **$10**

Feinere Frühjahrs-Anzüge für Männer, so gut wir irgend welche auf Bestellung gemachte, viele Farben in Cheviots und Cassimeres, und ein großes Sortiment in schwarzen u. blauen Worsteds und Serges, elegant, jedoch stark ausgestattet—alle Verbesserungen eines hochfeinen Anzuges sind darin zu finden........ **$15**

Hübsche Kleider für Knaben und Kinder.

Frei! Säcke mit Marbles, Spiele, Spielwaaren etc., verschenkt mit Knaben- und Kinder-Kleidung.

Knaben-Anzüge, doppelbrüstige Facon, in schwarzem und blauem Cheviot in bester Qualität, extra gut gemacht, wurden während der ganzen Saison zu $1.98 verkauft, Alter bis 14 Jahre — Oster-Verkauf **$1.05**

Norfolk und doppelbrüstige Anzüge, Alter 5 bis 15 Jahre, ganzwollen — durchweg gut gemacht, in prachtvollen Frühjahrs-Mustern, gerade so gut wie $3 und $3.50 Anzüge—Oster-Anzug-Verkauf **$1.85**

Knaben-Anzüge, mit Westen, Alter 8 bis 16 Jahre, aus reinen ganzwollenen Cheviots und Cassimeres, extra gut geschneidert — achtet auf den Besatz und das Futter, $4 Anzüge, Oster-Verkauf **$2.75**

Anzüge für Jünglinge im Alter von 14 bis 20 Jahren, einfach- oder doppelbrüstig, hübsche und beliebte Muster, sowie einfache Farben, schön geschneidert und tadellos passend—Oster-Verkauf **$4.90**

Die besten Oster-Moden in Damenkleidern.

Damen - Suits—gemacht aus wirklich ausgezeichneter Qualität Broadcloth, in schwarz, braun oder blau,, fancy Applique Vestee, mit vollem Military Schulter-Cape, fancy Knopf-Ornamenten sowie vergoldeten Braid-Trimmings um die Cuffs herum, der Jacket ist mit Seide gefüttert, voller Open Flare Skirt mit Self Cloth Facing, unser regulärer $22.00 Suit — speziell bei diesem Verkaufe zu **$17.98**

Damen - Jackets — in schwarz oder lohfarbig, ganzwollenes Covert Tuch, durchweg gefüttert, haben doppelbrüstige Box Coat mit eng anschließendem Rücken und ohne Kragen, mit Self Straps besetzt, prachtvoller Jacket für $8.00, unser Spezial-Preis beträgt **$5.98**

Andere bis zu........ $15.00

Damen-Skirts — in Schwarz, Blau oder Mischungen, Self Tuch, Braid oder Taffeta besetzt, es sind durchaus ganzwollene Stoffe und werden anderswo zu $7.50 verkauft, unser spezieller Preis beträgt **$4.98**

Damen-Waists — gemacht aus bester Qualität Vestings, fancy gemusterte Stoffe, mit „gathered" Tucking, besetzt mit Medallion Ornamenten, wurden stets zu $2.00 verkauft, speziell für diesen Verkauf zu **$1.19**

Sehr hübsche weiße Lawn Waists—von .... **$1 bis $5**

Schwarze Sateen Waists für Damen — beste Qualität Sateen, die ganze Front hat shirred Tucking mit dazu passenden breiten Bändern, ein wirklich modische Waist und ist $1.75 werth — unser spezieller Verkaufs - Preis beträgt nur **98c**

Dieser Damen-Suit, werth $12.00, zu........ $8.98

Dieser Damen-Suit wurde speziell für uns angefertigt, in der neuen Frühjahrs-Facon und ist gemacht aus ganzwoll. Cheviot, in schwarz, blau und braun, der Jacket ist der neue eng anschließende Eton, mit fancy hellfarbiger Combination Braid, eine Vestee bildend, voller Bishop Drop Sleeve Effekt, Nähte piped in schwarz, separater, V-förmiger Gürtel, Skirt hat volle elegante Flare, Jacket besetzt mit Knöpfen, unser spezieller Preis während dieses Verkaufes beträgt **$8.98**

Kinder-Jackets—gemacht aus ganzwollenem Stoff, fancy Schulter Cape Effekt, schön besetzt mit modischen Braid Trimmings und sind gut $5.00 werth, unser Spezial-Preis **$2.98**

Unsere schön garnirten Hüte

bilden das Stadtgespräch.

$1.50 für handgemachte Damen-Turbans, gemacht von Tucked Seide Chiffon, modisch garnirt mit Blumen, Blattwerk und Band — guter Werth. Wenn Ihr diesen Hut seht, werdet Ihr ihn kaufen.

$3.00 für einen sehr hübschen Dreß-Hut, gemacht von dem neuen Haar-Braid, in Verbindung mit Spitzen und Seide - Chiffons, mit hübschen Früchten, Bändern und Verzierungen garnirt, in schwarz und farbig.

$5.00 für den prächtigsten Picture-Hut, gemacht von Spitzen, in Verbindung mit Tuscan Braids und Seide Chiffons, garnirt mit Garland von Juni-Rosen, hübschem Blattwerk und Bändern.

Drei Spezialitäten:

Fedora-Hüte für Männer, aus extra Qualität schwarzem und farbigem Filz, garnirt mit Seidenbändern, mit Leder-Schweißband, mittlere u. große Facons — kosten sonst $1.25 — speziell........ **69c**

Seidene Hosenträger für Männer—85 Dutzend elegante seidene Männer-Hosenträger, blau, rosa, Heliotrope, fancy karrirt und getupft, keine weniger als 75c, 85c u. $1 werth; elast. Rückseite u. feinste Kid Enden **25c**

Zucker—Bester granulirter Zucker — 3 Pfund an einen Kunden, von 4.30 bis 4.30 — das Pfund zu........ **3½c**

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Die schwarze Maske.

Von E. W. Hornung.

(4. Fortsetzung.)

Der Geschäftsmann war entschieden enttäuscht, aber beim Anblick des Rings und beim Gedanken an den Preis, der ihm dafür bezahlt worden war, heiterte sich sein Gesicht wieder auf. Ich sollte rathen, was der Ring gekostet habe, schüttelte aber ablehnend den Kopf; so schweigsam war ich selten im Leben gewesen.

„Fünfundvierzig Pfund," rief der Juwelier, „und zu fünfzig Guineen wäre er auch noch billig!"

„Das stimmt," gab Raffles zu. „Sogar sehr billig wäre er, das bestreite ich gar nicht. Aber Sie bekamen ihn baar bezahlt, und baar Geld lacht bekanntlich."

Ich verweile nicht bei dem Kopfzerbrechen, das mir der Vorgang machte, muß aber gestehen, daß gerade die Räthselhaftigkeit meiner Lage mir ein Genuß war. Alles war so ganz wie ehedem, und dies Verfahren schien mir so recht bezeichnend für meinen alten Raffles, nur mein eigenes Verhalten anders geworden. Es stellte sich heraus, daß die mythische Dame, meine Schwester, sich kürzlich mit Raffles verlobt hatte und daß dieser ängstlich beflissen war, ihre Neigung durch werthvolle Geschenke zu befestigen. Wer nun den Diamantring geschenkt hatte, wurde mir nicht klar, aber bezahlt war er offenbar. Ich hing meinen Gedanken nach, bis mich ein Strom von Juwelen, der aus Herrn Robinsons Tasche quoll, in die Wirklichkeit zurückversetzte. Sie schienen Licht auszuströmen gleich den elektrischen Lampen über uns, und wir beugten alle drei unsere Köpfe darüber, ich ohne irgendwelchen Fingerzeig, was daraus entstehen sollte, aber immerhin eines schweren Verbrechens gewärtig, denn man hat doch nicht umsonst anderthalb Jahre in dem Fach gearbeitet.

„Nur los!" sagte Raffles. „Wir suchen den Schmuck für sie aus, und was ihr nicht gefällt, tauschen Sie um . . . meinen Sie's so?"

„Das war ja mein Vorschlag."

„Also vorwärts, Ezra! Du wirst doch wohl Sadies Geschmack kennen, und mußt mir helfen."

Und wir trafen eine Wahl — Herrgott! Was suchten wir nicht aus! Zuerst „ihren" Ring, einen Halbkreis von Brillanten. Er kostete fünfundneunzig Pfund, und es gelang nicht, den Preis auf neunzig herunterzudrücken. Dann ein Diamanthalsband zu zweihundert Guineen — schließlich wurden aber Pfund dafür angenommen. Das sollte die Morgengabe des Bräutigams werden. Die Hochzeit stand offenbar vor der Thüre, und es geziemte mir, brüderliche Großmuth zu zeigen. Ich nahm also einen Aufschwung, „rechnete," daß ein Diamantstern (hundertundsechzehn Pfund) ihr Freude machen würde, erklärte aber den Preis für unerschwinglich.... Bei jedem unrichtigen Ausdruck erhielt ich einen bösartigen Stoß unter'm Tisch, so daß ich mich zuletzt kaum mehr getraute, den Mund aufzumachen, aber trotzdem den Stern zu rund hundert Pfund erhandelte. Und dann war's mit unserer Herrlichkeit zu Ende, denn bezahlen konnten wir nicht, obwohl, wie Raffles sagte, eine Rimesse aus New York überfällig war.

„Aber ich kenne die Herren ja gar nicht," rief der Juwelier. „Nicht einmal der Name Ihres Gasthofs ist mir bekannt."

„Ich sagte Ihnen ja, daß wir bei Freunden wohnen," erwiderte Raffles, der durchaus nicht gekränkt, sondern nur niedergeschlagen und geärgert zu sein schien. „Sie haben ganz Recht, vollkommen Recht, und ich wäre der Letzte, Ihnen Unvorsichtigkeit anzurathen. Ich suche nur einen Ausweg zu finden."

„Wenn Sie doch einen fänden!" versetzte der Juwelier mit Gefühl. „Es ist ja nicht, als ob wir nicht wüßten, wie Ihr Geld aussieht, aber auf gewisse Geschäftsregeln bin ich eingeschworen... ich bin ja auch nicht selbstständig... und, wie Sie sagen, reisen Sie morgen früh nach Paris ab."

„Um neun Uhr Vormittags," bemerkte Raffles nachsinnend, „und man hat mir endlos viel vorgeschwatzt von den Juwelieren in Paris. Das ist nicht nobel von mir.... machen Sie sich keine Gedanken darüber.... ich suche nur einen Ausweg...."

Er rauchte Zigaretten aus einer Büchse zu fünfundzwanzig Stück, während Robinson und ich Zigarren hatten. Raffles saß mit zusammengezogenen Brauen und gespanntem Blick bei uns und mir erschien es sonnenklar, daß er in diesem Fall gescheitert war. Ich sagte mir freilich, daß es ihm ganz Recht geschehe, wenn er darauf gerechnet hatte, um vierhundert Pfund Juwelen auf Kredit zu erhalten, weil er eine Kleinigkeit, zehn Prozent des Ganzen, baar bezahlt hatte. Das war dann wieder eines Raffles unwürdig, und ich für mein Theil war immer noch bereit, dem Händler an die Kehle zu springen.

„Wir könnten Ihnen von Paris das Geld überweisen," kam es langsam von Raffles' Lippen, „aber wer steht uns gut dafür, daß Sie uns genau die Sachen schicken, die wir ausgesucht haben?"

Unser Gast nahm eine steife Haltung an, der Name seiner Firma dürfte dafür denn doch genügend bürgen.

„Schätz wohl, ich weiß von Ihrem Namen nicht mehr, als Sie vom meinigen," bemerkte Raffles lachend. „Aber passen Sie auf! Jetzt ist mir eingefallen, wie wir's machen können ....Sie packen die Sachen hier herein...."

Damit schleuderte er die Zigaretten aus der Blechdose, wobei der Juwelier und ich gleichermaßen verdutzte Gesichter machten.

„Da herein packen Sie die drei Stücke, die wir haben wollen.... Die Etuis brauchen wir nicht, legen Sie Watte hinein. Dann klingeln wir um Bindfaden und Siegellack, versiegeln das Ding und Sie stecken's in Ihren Sack. Binnen drei Tagen muß unsere Rimesse da sein, wir weisen das Geld für Sie an und Sie schicken uns diese Blechdose, wie sie ist, mit unversehrten Siegeln! Sie brauchen kein so erbärmliches Gesicht zu machen, Herr Juwelier.... Sie trauen uns gar gar nicht, wir Ihnen doch einigermaßen. Klingle einmal, Ezra, dann wird sich's ja zeigen, ob Bindfaden und Siegellack zu haben sind."

Sie waren zu haben, und die Sache wurde ausgeführt. Dem Geschäftsmann war sie peinlich, und er hielt eine solche Vorsichtsmaßregel für durchaus überflüssig, da er aber all seine Waaren mitnehmen durfte, verkaufte wie unverkaufte, so machten seine etwas weit hergeholten Einwände wenig Eindruck. Er hüllte Halsband, Ring und Stern eigenhändig in Watte, und die Zigarettendose nahm Alles so willig auf, daß Raffles im letzten Augenblick, als sie geschlossen und der Bindfaden bereit gehalten wurde, um ein Haar noch eine Diamantbiene für einundfünfzig Pfund Sterling zehn Schilling hinzugefügt hätte. Er bezwang jedoch diese Versuchung zum Leidwesen des Anderen, und so wurde die Zigarettendose verschnürt, der Bindfaden versiegelt, und zwar, wunderlich genug, mit dem Ring, den Raffles gekauft und bezahlt hatte.

„Ich riskiere zwar, daß Sie noch einen Ring auf Lager haben, der dem meinigen zum Verwechseln ähnlich ist," warf Raffles lachend hin, während er ihm das Päckchen zuschob, das in der schwarzen Ledertasche verschwand. „Und nun, Herr Robinson, hoffe ich nur, daß Sie die wahre Gastfreundschaft zu schätzen wissen, die Ihnen nichts zu trinken anbot, so lange das Geschäft im Gange war. Hier ist ein Chateau Margaux, den Sie, schätz' ich, zu den achtzehnkarätigen Artikeln rechnen dürften."

In der Droschke, die uns in die Nähe unserer Wohnung brachte, erhielt ich zuvörderst einen Rüffel über unziemliche Fragen, die der Kutscher hätte hören können, und ich nahm mir die Zurechtweisung ein wenig zu Herzen. Ich konnte mir durchaus keinen Vers auf Raffles' Handel mit dem Mann aus der Regent Straße machen, und war natürlich gespannt, den wahren Sinn der Sache zu erfahren, nun hielt ich aber den Mund, bis wir auf dem bekannten Schleichweg wieder in unsere vier Wände gelangt waren, und that ihn auch hier nicht eher auf, bis mir Raffles beide Hände auf die Schultern legte und mich mit seinem alten Lächeln ansah.

„Kaninchen! Weshalb nicht warten können, bis wir daheim sind?"

„Weshalb konntest Du mir nicht vorher sagen, um was es sich handelt?" gab ich ganz wie ehedem zurück.

„Weil Deine liebe alte Fratze immer noch ihr Gewicht in Unschuld werth ist und Du trotz aller Liebesmüh kein Schauspieler wirst. Du hast gerade so verdutzt drein geschaut wie der andere arme Teufel, und das hättest Du niemals fertig gebracht, wenn Du gewußt hättest, um was sich's handelte."

„Und bitte, um was hat es sich gehandelt?"

„Um das," sagte Raffles, die Zigarettendose auf den Kaminsims schleudernd.

Sie war nicht zugebunden, nicht versiegelt, so sprang sie von der Gewalt des Wurfes auf, und der Diamantring zu fünfundneunzig, das Halsband zu zweihundert und mein glitzernder Stern zu hundert Pfund lagen säuberlich eingepackt in Juwelierswatte darin.

„Zwei gleiche Dosen?" rief ich.

„Ganz richtig, mein lieber Schlaukopf! Die eine befand sich gepackt und gewogen in meiner Tasche. Ich weiß nicht, ob Du beobachtet hast, wie ich die drei Schmuckstücke in der Hand wog, aber ich weiß, daß keiner von euch Beiden bemerkt hat, wie ich die Dosen austauschte.... es geschah im letzten Augenblick, als ich drauf und dran war, noch die Bienennadel zu kaufen, wobei Du zu überrascht warst und der Andere zu gierig. Das war das Leichteste; gestern Nachmittag den theuren Theobald einen Metzgergang nach Southampton machen zu lassen und in seiner Abwesenheit die eigene Nase in der Regenten Straße zu zeigen, will etwas mehr heißen, aber gewisse Dinge sind der Mühe werth und Einiges muß man immer auf's Spiel setzen. Niedliche Hülsen, nicht? Ich wollte, es wären bessere Zigaretten darin, aber eine bekannte Marke war ausgeschlossen; eine Sullivanbüchse würde mir morgen den Hals kosten."

„Aber der Mensch hat kein Recht, die Dose schon morgen zu öffnen."

„Das wird auch thatsächlich nicht geschehen. Indessen verlasse ich mich auf Dich, Bunny."

„Ich bin zu jeder Schandthat bereit."

Meine Stimme klang ehrlich, darauf kann ich schwören, aber es war Raffles' Brauch, das Zeugniß so vieler Sinne als möglich in die Waagschale zu werfen. Ich fühlte den kalten Stahl des Blickes in meine Augen, mein Gehirn eintauchen, aber was er dort vorfand, schien ihn ebenso zu befriedigen, wie das Gehörte, denn seine Hand suchte die meinige und drückte sie mit einem ihm sonst fremden Inbrunst.

„Ich weiß es und wußte es. Nur merke Dir das, Bunny, das nächste Mal muß ich die Zeche bezahlen."

Wie er sie bezahlte, wird man erfahren.

(Fortsetzung folgt.)

Dyspepsia und Magenleiden.

Wie Viele sind nicht mit diesen beiden Uebeln behaftet u. leiden jahrelang und doch ist die Erlösung so nah' zur Hand. Die weltberühmten

Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen

bringen Ihnen sofortige Linderung, und in jedem Haushalt sollte stets eine Schachtel derselben vorräthig sein.

Hunderttausende verdanken diesem Heilmittel die Wiederherstellung ihrer Gesundheit, und auch Sie wird ein Versuch derselben sofort überzeugen.

Zu erhalten in allen Apotheken, große Schachtel 40 Cts., kleine Schachtel 25 Cts.

Alleiniger Darsteller: Apotheker Rich. Brandt's Nachf., Schaffhausen, Schweiz.

Wholesale - Agenten: Lehn & Fink, New York.

Offen Sonntags bis 12 Uhr.

Samstag Abend bis 10 Uhr 30.

Yondorfs
BIG STORE

Offen heute, Freitag, Abend bis 10 Uhr.

Van Buren und Halsted Str.

Das größte Kleider-Geschäft der Westseite.

Nur noch zwei Tage

Nur noch zwei Tage um Euch selbst und Euren Knaben für Ostern einzukleiden. Yondorf ist der richtige Platz dafür, und wenn Ihr noch nicht da gewesen seid, dann geht jetzt.

Wasserdichte Männer-Ueberzieher für das Frühjahr — passend für Regen und Sonnenschein, 52 Zoll lang, in Paletot und Surtout Facons, alle die neuesten importirten und hiesigen Stoffe, Preise rangiren von

$7.50 bis $20.00

Frühjahrs - Ueberzieher für Männer, in der beliebten Box Facon, aus den besten importirten u. hiesigen Coverts, Homespuns und Whipcords, gefüttert mit Serges und der besten garantirten Seide — handgemachte Knopflöcher—Preise von

$7.50 bis $20.00

Handgeschneiderte Männer - Anzüge, von den besten Schneidern im Lande gemacht. Nur die besten importirten und hiesigen Stoffe gebraucht. Handgemachte Knopflöcher und die beste garantirte Seide als Futter in diesen Anzügen; in einfach- und doppelknöpfigen Sack und London Frock Facons—alle die neuesten Farben—

$12 bis $25

Männer- und Knaben-Schuhe für Ostern.

Neue Frühjahrs-Leisten in Welt-Schuhen für Männer, in Patent Colt, Vici Kid, Box Calf u. Velour Calf, alle Größen und Breiten—für . . **$2.50**

Konfirmations-Schuhe für Knaben—elegante Facons, gut gemacht, in Patentleder, Vici Kid und Velour Calf, in allen Größen—Preis **$2.00**

Hüte für Jedermann.

"Yondorfs' Spezial"

Ein Hut, der in anderen Läden zu 2.50 verkauft wird. Wir führen sie in Derby- und Fedora - Facons, in allen Farben und schwarz—speziell zu

$1.98

Anzüge für Knaben.

Wir sparen Euch Geld. — Falls Euer Knabe für Ostern eine neue Ausstattung braucht, kommt hierher, wo Ihr die beste Auswahl habt.

2-Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 8 bis 16, einfach- oder doppelknöpfig—sie kommen in feinen Cheviots, in blauen und schwarzen Serges und Clay Worsteds — bester Anzug in der Stadt für den Preis — zu **$3.95**

3-Stück Anzüge für Knaben—Alter 8 bis 16—einfach- und doppelknöpfig, von hochfeinem Cheviot, blauem u. schwarzem Serge und Clay Worsted gemacht, mit dem besten Futter, Arbeit und Trimmings—ein Anzug, der wirklich mehr werth ist als unser Preis beträgt **$4.95**

Knaben-Hüte und Ausstattungs-Waaren für Ostern.

Alle die neuen Facons in steifen oder Fedora-Hüten für Jünglinge und Knaben, schwarz und farbig, von 98c bis........ **$1.50**

Frühjahrs - Facons in Tam O'Shanters für Knaben, alle Farben, in Sammet, Cheviot, Tuch und Serges, einfach oder mit Ornamenten, von 48c bis zu........ **95c**

Weiße Hemden für Knaben, steife oder Negligee-Busen, plaited oder einfach, von 48c bis.. **75c**

Weiße Seiden-Ties für Knaben, Bows und 4-in-Hands, speziell........ **25c**

Glace-Handschuhe für Knaben, in allen neuesten Farben, Paar........ **50c**

Hosenträger für Knaben, in feinem weißen Lisle oder import. Web, das Paar 10c bis... **25c**

Fehlschlag der deutschen Polen-Politik.

(Aus der Frankfurter Zeitung.)

In jedem Jahre liefert die übliche Denkschrift über die Ausführung des Ansiedlungsgesetzes in den Provinzen Westpreußen und Posen von neuem den Beweis, wie verfehlt die ganze preußische Polenpolitik, die den Polen keinen Abtrag gethan, sondern sie nur fester zusammengeschlossen hat, während von einer innerlichen Gewinnung für das Deutschthum gar keine Rede mehr ist. Auch die Denkschrift bestätigt die früheren Erfahrungen, sie zeigt die Wirkungslosigkeit des Ansiedlungsgesetzes dessen Tendenz die Ersetzung polnischer Ansiedlungen durch deutsche war, am einfachsten dadurch, daß von den Ankäufen polnischen Besitzes durch die Ansiedlungskommission so gut wie gar keine Rede mehr ist. Die Denkschrift selbst geht über diese Thatsache mit deutlicher Verlegenheit hinweg; die Zahlen aber sprechen für sich selbst.

Zwar heißt es in der Denkschrift, daß die Nachfrage nach Ansiedlerstellen im Jahre 1903 reger gewesen sei als je zuvor, und es wird hervorgehoben, daß von rund 50 Dörfern mit je 30 Familien bis Ende 1903 im ganzen 7539 Familien mit 48,000 bis 50,000 Seelen angesiedelt seien. Thatsächlich aber hat der Ankauf polnischen Landbesitzes durch die Ansiedlungskommission fast aufgehört. Der Gesammtankauf der Ansiedlungskommission im vergangenen Jahre beziffert sich auf 42,052 Hektar, zum Kaufpreis von rund 42¼ Millionen Mark. Hiervon sind aus polnischer Hand insgesammt nur 3067 Hektar oder 7,3 Prozent des Grunderwerbes überhaupt gekauft worden. In der Provinz Westpreußen ist polnischer Grundbesitz überhaupt nicht erworben worden. Unter den 74 Großgrundbesitzern, von denen die Ansiedlungskommission im Jahre 1903 kaufte, befanden sich nur 4 polnische, die zu dem angekauften Areal an Gütern im Betrag von rund 39,200 Hektar nur rund 2600 Hektar stellten. Bei den angekauften Bauernwirthschaften waren unter 39 Besitzern 15 Polen, die aber nur 483 von 2865 Hektar angekaufter Bauernwirthschaften hatten.

Das Verhältniß hat sich also gegen die früheren Absichten und die ursprüngliche Anwendung des Gesetzes vollständig umgestaltet. Statt polnischen Besitzes wird fast ausschließlich deutscher Besitz gekauft und besiedelt und die Angesiedelten bilden auch nicht eine entsprechende Zunahme des deutschen Elementes, denn der dritte Theil von ihnen hat schon in Westpreußen und Posen gewohnt. Im Ganzen stammen von den erworbenen 228,553 Hektar über die Hälfte, 132,840 aus deutschem Besitz. Davon sind 39,295 Hektar noch nicht in Bearbeitung genommen. Den gezahlten Summen nach entfallen von den bisher aufgewandten 175 Millionen Mark auf Ankäufe aus deutscher Hand 105, aus polnischer rund 70 Millionen Mark. Dabei schweigt sich die Denkschrift ganz über die Gegenarbeit der Polen aus. Diese haben die erhaltenen Summen zu ihrer wirthschaftlichen Kräftigung verwandt und mit so großem Erfolge deutsche Güter für polnische Siedelungen gekauft, daß vor zwei Jahren die deutsche Hand schon 31,000 Hektar verloren hatte. Fürwahr, ein merkwürdiger Erfolg deutscher Politik.

Die Hauptwirkung der Polenpolitik ist eine ungesunde Hinauftreibung der Güterpreise. Zuerst kaufte man noch für 560 Mk. pro Hektar, im Jahre 1902 war der Ankaufspreis auf 867 Mark gestiegen und bei den Ankäufen 1903 kam der Hektar sogar auf 1067 Mark zu stehen. Das kann lediglich dahin führen, den neuen Ansiedlern die Existenz ganz außerordentlich zu erschweren. Das Fiasko dieser Polenpolitik ist nicht mehr zu bestreiten. Es wird auch durch den neuen Entwurf über die Gründung neuer Ansiedlungen nicht geringer werden. Der Versuch, auf diese Weise den Polen das Ansiedlungsrecht zu nehmen, wird sich als ein Fehlschlag erweisen; er ist aber andrerseits geeignet, das Ansehen des Staates auf das Empfindlichste zu schädigen. Eine derartige Ausnahmegesetzgebung, die das Ansiedelungsrecht in Frage stellt, darf ein Kulturstaat nicht unternehmen.

Telephon North 390— Telephon- und Postbestellungen prompt ausgeführt.

SIDNEY MANDL

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

349-359 Ost Division Str.

Direkter Eingang von der Northwestern Hochbahn.

Oster-Kleider für Knaben.

Sailor- und Norfolk-Anzüge, 2- und 3-Stücke Anzüge.

Unsere entschiedenen Bemühungen, mit dieser Oster - Ausstellung von Knaben-Kleidern unsere früheren Anstrengungen in dieser Richtung zu übertreffen, haben es zu Wege gebracht, daß wir nicht nur eine größere Auswahl bieten, sondern daß auch die wichtigen Punkte, wie Qualität, gute Arbeit, hübsche Muster, besseres Passen, die größte Beachtung gefunden haben — niedrigste Preise.

Zwei Stück marineblaue Serge-Anzüge für Knaben, Größen von 7 bis 16 Jahren. Anzüge zu speziellem Preise für die Ostern— jeder........ **2.95**

Norfolk Knaben-Anzüge, Größen von 5 bis 16 Jahre, in blauem Serge und Cheviot und Fancy gemischten Effekten, ausnahmsweise Werthe, zu........ **3.45**

Drei-Stück Knaben-Anzüge für Kommunion und Konfirmation, von feinen blauen Serges, einer der besten Werthe, den wir jemals zu diesem Preise offerirten für........ **3.95**

Matrosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 8, von marineblauer Serge, und Russian Anzüge, 2½ bis 7, von Serge und Fancy Mischungen, mit abnehmb. Etonkragen, spezieller Preis für Ostern. **2.95**

Oster-Moden in Knaben-Hüten.

Korrekte Muster und geschmackvolle Entwürfe für Knaben und Kinder, verbunden mit den vorzüglichen Materialien, bringen diesen Platz in Chicago zum Einkaufen von billigen Kopfbekleidungen an hervorragende Stelle.

Fedora- und steife Hüte für Knaben in den neuen Schattirungen und Facons, zu........ **95c**

Yachting Kappen für Knaben, schlicht und bestickt, zu........ **50c**

Golf Kappen für Knaben; große Auswahl von Mustern, zu 25c und........ **50c**

Große Oster-Auslage von Putzsachen, Suits, Skirts u. Waists

Großes Konzert Samstag Nachmittags und Abends.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Eiermangel vor Ostern!

New York, 1. April. Millionen von Eiern, welche vom Westen und Süden hierher gesandt wurden, sind durch Stürme unterwegs aufgehalten worden, und die Makler fürchten einen großen Eiermangel zu Ostern, obwohl sie eifrig bemüht sind, der Nachfrage zu entsprechen. In der Handelsbörse ist der Eiermarkt in sehr chaotischem Zustand, und die Preise schwanken wild. Verglichen mit dem vorigen Jahre, zeigen die Eier-Engänge für diese Woche ein Weniger von 37,500 Kisten, während der Bedarf größer ist, als damals.

Ausland.

Neuer Militärskandal.

Wieder ein Seitenstück zu Forbach und Pirna

Magdeburg, 1. April. Hier sind schon seit mehreren Tagen große Verhandlungen vor dem Oberkriegsgericht im Gange, wobei die Oeffentlichkeit häufig ausgeschlossen wird, so daß die wildesten Gerüchte im Umlauf sind. Es handelt sich um das Verschwinden des Leutnants Walter Pfeffer vom Magdeburgischen Pionier-Bataillon No. 4, welcher kürzlich unter Hinterlassung großer Schulden flüchtete und dessen Spur bisher von den Behörden vergeblich verfolgt wird. Er unterhielt ein Verhältniß mit der Frau eines Kameraden, vom gleichen Bataillon, wovon schließlich die weitesten Kreise Kunde empfingen, und beging andere tolle Dinge, die jetzt einen ganzen Rattenkönig delikater Prozesse zur Folge haben, welche das Oberkriegsgericht nun Tag für Tag beschäftigen.

Unter den massenhaft vorgeladenen Zeugen befinden sich zahlreiche vornehme Damen und fast das ganze Offizierskorps von Magdeburg! Ueber den eigentlichen Thatbestand wird das auffallendste Stillschweigen beobachtet; um so geschäftiger ist die Zunge der Zuträger, und geradezu unerhörte Geschichten werden kolportirt, wie selbst Forbach und Pirna sie nicht gezeitigt haben. Alle Versuche, den Schleier des Geheimnisses zu heben, haben sich bis jetzt als fruchtlos erwiesen. Bei den Urtheilsbegründungen wird jedesmal die Oeffentlichkeit ausgeschlossen.

Herero weichen zurück.

Berlin, 1. April. Eine neue Meldung von Oberst Leutwein an das Kolonialamt besagt, daß die aufständischen Hereros freiwillig ihre starke Position zu Owikokorero räumten, um die schützenden Onjati-Berge zu gewinnen und daß hiedurch die weiteren Operationen der deutschen Truppen beträchtlich erleichtert werden. Major v. Glasenapp hat alsbald Owikokorero besetzt. Man hofft jetzt, daß die militärische Lage in Deutsch-Südwestafrika wirklich über das kritische Stadium hinweg sei, obwohl der Feldzug noch geraume Zeit dauern, vielleicht im Ganzen ein Jahr oder darüber in Anspruch nehmen mag, — zumal viele Ovambo und Hottentotten gemeinsame Sache mit den Herero gemacht haben.

Oberst Leutwein bemerkt noch, daß die Hereros in dem Gefecht vom 13. März, in welchem Major v. Glasenapp die frühere Schlappe wettzumachen suchte, schwere Verluste erlitten hätten. Dies mag sie veranlaßt haben, die genannte Position aufzugeben.

Königsmörder beiseite geschoben.

Belgrad, Serbien, 1. April. Man glaubt hier jetzt, daß die „Königsmord-Frage" endgiltig beigelegt sei, durch Entfernung aller Derjenigen, welche unmittelbar an der Ermordung Alexandras und Dragas betheiligt waren, aus der Umgebung des Königs. 12 höhere Offiziere sind in den Ruhestand versetzt worden, und heute wurden die beiden letzten, welche beim König Peter besonders beliebt waren, nämlich Oberst Popowitsch — Erster Adjutant des Königs — und Oberst Solarowitsch, vom Hofe wegversetzt. Oberst Popowitsch wurde zum Befehlshaber der Garnison in Belgrad, und Oberst Solarowitsch zum Direktor der Militär-Akademie ernannt.

Man hofft, daß die Mächte davon befriedigt sein werden, und man erwartet nächstdem die Rückkehr der auswärtigen Diplomaten.

Radau im Theater.

München, 1. April. Hier ist es anläßlich der Erstaufführung von Frank Wedekins Novität „Büchse der Pandora" zu Szenen gekommen, welche nicht im Stück vorgeschrieben sind. Die Kritik bezeichnet das neue Drama als ein obszönes und verrücktes Machwerk, dem jede Bühnenberechtigung abzusprechen sei. Schon nach dem ersten Akt erhob sich ein furchtbarer Skandal, und das zahlreich erschienene Publikum verstieg sich zu Kundgebungen, wie sie seit langer Zeit sich in keinem Münchener Theater ereignet haben. Frank Wedekind, der Verfasser, selbst wurde mit grellen Pfiffen empfangen, sobald das Auditorium seiner ansichtig wurde. Nach dem gründlichen Durchfall dürfte das Stück ohne Weiteres vom Repertoire wieder abgesetzt werden.

Nach New York unterwegs.

Bremen, 1. April. Der bekannte Schriftsteller und Redakteur der „National-Zeitung", Herr Eugen Zabel, sowie der Marine-Stabs-Ingenieur Slauck, Lehrer an der Deckoffizierschule in Wilhelmshaven, sind an Bord des Lloyddampfers „Kaiser Wilhelm II." nach New York abgereist.

Beamter wird verfolgt.

Wien, 1. April. Baron v. Klein-Wiesenberg, der ehemalige Bezirkshauptmann, wird gerichtlich verfolgt, weil er, wie es in der behördlichen Bekanntmachung heißt, Armengelder unterschlug und schwere Betrügereien beging.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Durch einen Deichbruch bei Merrimac, im Süd-Illinoiser County Monroe, wurden 620 Acres des besten Getreidelandes unter Wasser gesetzt.

— Bei Boise, Idaho, stürzten drei Personen über die Shoshone-Fälle des Snake-Flusses 210 Fuß hinunter und ertranken. Trümmer ihres Bootes fand man später.

— In Philadelphia begann wieder ein sensationeller Kurpfuscherei-Prozeß. Die Hauptpersonen sind Mrs. Elisabeth Ashmead, alias „Dr. Corde", und „Dr. Moran".

— Prinz Heinrich v. Reuß-Köstritz und seine Gemahlin Klementine, Prinzessin Sebille von Reuß und Prinzessin Olga von Sachsen-Altenburg trafen mit dem Dampfer „Irene" von Neapel in New York ein.

— Der Flotten-Sekretär verfügte, daß fortan auf unseren Kriegsschiffen Morgens und auch Abends „The Spar Spangled Banner" gespielt werden soll. Abends, beim Flaggenherabziehen, war bisher „Hail Columbia" gespielt worden.

— In Pittsburg wurde Edward Reglar verhaftet, um auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden. Er hatte am 22. Februar in Washington zum Präsidenten Roosevelt vorzudringen gesucht und einen Revolver bei sich verborgen.

— Auf Veranlassung des Präsidenten Roosevelt wurde eine Schießprämie, in Gestalt eines in Gold getriebenen Ehrenschildes mit dem Bild zweier kämpfenden Schlachtschiffe, für dasjenige Kriegsschiff gestiftet, welches beim jährlichen Prüfungsschießen in seiner Schiffsklasse die größte Anzahl Treffer hat. Der Preis ist ein Wanderpreis.

Ausland.

— Die französische Deputirtenkammer vertagte sich bis zum 17. Mai.

— Papst Pius hat eine Registrirung sämmtlicher kanonischer Gesetze verfügt.

— Die australische Weizen-Ernte geht den neuesten Schätzungen zufolge um 11 Millionen Bushels über die beste der bisherigen Ernten hinaus!

— Die österreichische und die italienische Regierung sind zu einem vollkommenen Einverständniß über die Balkan-Angelegenheiten gelangt.

— Aus Hamburg wird gemeldet, daß Verhandlungen über den Verkauf des Dampfer „Fürst Bismarck" an eine „auswärtige Firma" im Gange seien.

— Der französische Premier Combes befahl, heute, am Charfreitag, alle religiösen Embleme aus den Gerichtszimmern zu entfernen. Unter ihnen ist auch das berühmte Bonnat'sche Bild: „Die Kreuzigung".

— Zu Christ Church, Neuseeland, wurde signalisirt, daß die britische Südpolar-Expedition, welche am 31. Juli 1901 auf dem Dampfer „Diversey" von London abfuhr, auf der Rückkehr sei.

— An der Hunte und am Ems-Kanal in Hannover trafen in mehreren Orten die ersten Jesuiten-Patres ein, welche von der Aufhebung des Jesuiten-Wohnverbot-Gesetzes Gebrauch machten.

— Den Anlaß der Falschmeldung betreffs einer neuen Flotten-Aktion Deutschlands gegen Venezuela hatte die kürzliche Anwesenheit einer deutschen Kreuzer-Division in venezolanischen Häfen gegeben.

— Oberleutnant Krohn in Pirna, welcher sich mit 9 Kameraden wegen sträflichen Verkehrs mit seiner Gattin duellirt hatte, und vom Kriegsgericht in Dresden zu 4 Monaten Festung verurtheilt worden war, wurde begnadigt. Zwei der anderen Verurtheilten, Leutnant Gerlach (2 Jahre Haft) und Leut. Thorn (15 Monate) appellirten.

— Der „Nordd. Allg. Zeitung" zufolge wird der Bundesrath eine Vorlage an den Reichstag senden betreffs einer Anleihe in Höhe von 8 Millionen Mark für eine Eisenbahn von Lome nach Paline, Togoland (Deutsch-Westafrika). Eine solche Bahn — 76 Meilen lang— soll der Baumwollzucht großen Vortheil bringen.

— Inspektor Haußleiter, von der Rheinischen Missionsgesellschaft, lobte in einem, zu Berlin gehaltenen Vortrag über den Herero-Aufstand den Oberst Leutwein sehr und sagte, wenn man dessen Vorschläge bezüglich der Schuldfrage vor 4 Jahren angenommen hätte, so wäre es nie so weit gekommen.

— Wieder werden, diesmal aus Neapel, ungünstige Berichte über den Gesundheitszustand des deutschen Kaisers verbreitet. Dieselben gingen angeblich von Personen aus, welche in Neapel mit dem Kaiser in Berührung kamen. Ein Korrespondent behauptet sogar, die Kehlkopfwunde, welche durch die Operation verursacht wurde, sei wieder aufgebrochen.

— Die in Tokio weilenden Amerikaner hielten zusammen mit Japanern eine Gedächtnißfeier zur Erinnerung an die, vor 50 Jahren erfolgte Unterzeichnung des Perry-Vertrages zwischen Japan und den Ver. Staaten ab und gründeten einen Gedächtniß-Fonds, welcher zur Unterstützung nothleidender Soldaten- und Matrosenfamilien verwendet werden soll.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: United States, von Kopenhagen und Christiansand, nach New York. (Noch heute in New York fällig.)

Abgegangen.

Boston: Cretic nach Liverpool.
San Franzisko: Amasis nach Hamburg, über Van Couver.
Gibraltar: Victoria, von Genua und Neapel nach New York; König Albert, von Bremen nach New York.
Genua: Citta di Torino nach New York; Umbria nach New York.
Livorno: Algeria nach New York.
Liverpool: Pretorian, nach Halifax, N. S., und St. John, N. B.
Am Lizard vorbei: Teutonic, von Liverpool nach New York.

Lokalbericht.

Empfehlungen.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

16. Ward. — Stimmt für Czarnecki.

K. B. Czarnecki, unabhängiger Demokrat, wohnt Nr. 594 Dickson Str.; Advokat; Unity-Gebäude; einer der Führer der Bewegung, welche zu Jozwiakowskis Wahl in den Stadtrath über Kunz' Mann Klafta im Vorjahr führte. In Kalifornien geboren, kam 1893 nach Chicago und wurde zur Rechtspraxis zugelassen. Ist ein Mann von Energie und gutem Charakter; sollte erwählt werden. Unterzeichnete die Plattform der Liga.

Stanley H. Kunz, Demokrat, Nr. 685 Noble Str., Brauereiagent; hat jetzt zwei politische Aemter. Erwirkte die Wahl in den Staatssenat unter der falschen Angabe, er würde nach Ablauf seiner Amtszeit im Stadtrath nicht wieder kandidiren, versucht aber mit Einschüchterung und Gewalt seine Macht im Stadtrath aufrecht zu erhalten. Sein Verhalten im Stadtrath war schmachvoll; er ist eine Schande für die Ward und sollte geschlagen werden.

17. Ward — Stimmt für Dever.

William E. Dever, Demokrat; beendete seinen dritten Termin als Alderman; wohnt 225 W. Chicago Ave., Rechtsanwalt, 70 LaSalle Str.; 42 Jahre alt; ist eine Ehre für seine Ward; die Thatsache, daß die Republikaner keinen Kandidaten gegen ihn aufstellten, ist ein verdientes Lob für ihn; die kleinliche Opposition gegen ihn sollte durch ein volles Votum für Dever begraben werden; unterzeichnete die Plattform der Liga.

18. Ward — Stimmt für Cook.

Michael C. Conlon, Demokrat; beendet seinen dritten Termin als Alderman; wohnt Nr. 349 W. Monroe Str.; besaß bis vor Kurzem eine Schankwirthschaft Nr. 207 W. Madison Str.; 50 Jahre alt; einer der paar, die noch von der alten Klique übrig sind; sollte geschlagen werden.

Ezra A. Cook, Prohibitionist; wohnt Nr. 316 Washington Boulevard; Verleger und Fabrikant von Schreibmaterialien, 17 und 19 River Str.; ist seit 1867 im Geschäft, wurde 1841 geboren; wohnt in Chicago seit 44 Jahren; war während des Bürgerkrieges im 39. Illinoiser Infanterie-Regiment; durch und durch zuverlässig und befähigt. Die Stimmgeber der 18. Ward sollten, ohne Parteiunterschied, für Cook stimmen; unterzeichnete die Plattform der Liga.

19. Ward — Stimmt für Ryan.

Simon O'Donnell, Unabhängig; wohnt 381 W. Taylor Str.; Geschäftsagent der Chicago Journeymen Plumbers P. & B. Ass., Office 311 Dickey-Gebäude; ebenfalls Mitglied der Chicagoer Polizei; zur Zeit auf Urlaub; etwa 30 Jahre alt; bekämpfte verschiedene Reformen im Gesundheitsamt; erhielt mehrere Monate lang Gehalt von der Stadt als Mitglied der Polizei und zwar zur selben Zeit besoldeter Geschäftsagent der Plumbers-Union; unfähig für Stadtrath; O'Donnell ist der einzige der 7 Kandidaten, der Ryan noch ernstlich bekämpft; um seine Niederlage herbeizuführen, sollten alle Stimmgeber sich auf Ryan vereinigen und keine Stimme unnütz für andere Kandidaten verschwenden; unterzeichnete die Plattform der Liga mit dem Zusatz, daß er zugunsten der Verleihung von nur kurzfristiger Gerechtsame ist.

Frederick D. Ryan, Demokrat; wohnt 199 Aberdeen Str.; 35 Jahre alt; wurde in dem Hause, in dem er nun wohnt, geboren und auferzogen; besuchte die West Division Hochschule; arbeitete zuerst als Clerk für eine Versicherungsgesellschaft, war dann acht Jahre lang im Amte des Schreibers des Superiorgerichts angestellt, wo seine Arbeit und sein Verhalten gelobt wurden; stand zweieinhalb Jahre lang in Diensten der Peoples Gas Light & Coke Co., legte diese Stelle nieder, als er als Kandidat für das Stadtrathsamt auftrat; ist Präsident des demokratischen Klubs der 19. Ward seit 3 Jahren; politischer Umgang nicht immer der beste, doch ist sein persönlicher Ruf gut; ist ohne Zweifel der beste der acht Kandidaten im Feld in dieser Ward; hat die Plattform der Liga unterzeichnet.

20. Ward — Stimmt für Finn.

Nicholas R. Finn, Demokrat; beendete den zweiten Termin mit ausgezeichnetem Rekord; wohnt 622 Jackson Boulevard; Rechtsanwalt, 97 Clark Str.; 34 Jahre alt; Mann von Fähigkeit, Energie und unzweifelhafter Hingabe für die öffentlichen Interessen; sollte auf alle Fälle wieder in den Stadtrath gesandt werden; unterzeichnete die Plattform der Liga.

Hosea W. Wells, Republikaner; wohnt 726 W. Adams Str.; Rechtsanwalt, Stock Exchange-Gebäude, 48 Jahre alt; wohnt in der Ward seit 20 Jahren; wurde in Toledo, O., geboren; besuchte einst die Ohio Wesleyan Universität; war dann mehrere Jahre lang Telegraphist; absolvirte die Rechtsschule der Northwestern Universität im Jahre 1889; praktizirt seitdem als Advokat; guter Ruf; unterzeichnete die Platform der Liga.

21. Ward — Zwei gute Kandidaten.

Robert R. McCormick, Republikaner; wohnt 12 Washington Place; in Chicago geboren; Sohn von Robert S. McCormick, Ver. Staaten-Botschafter in Rußland, 24 Jahre alt; absolvirte letzten Juni die Universität Yale; studirt nun Rechtskunde an der Northwestern-Universität und liest Jura in der Office von Isham, Lincoln und Beale; ein vielversprechender junger Mann, begierig, sich dem öffentlichen Dienste zu widmen, für den er durch Erziehung und Charakter befähigt ist; unterzeichnete die Plattform der Liga.

George H. Sheahan, Demokrat; wohnt 385 Superior Str.; Verkaufsagent der East Chicago Co., von welcher Ald. Palmer Präsident ist; 39 Jahre alt; in Chicago geboren; wohnt in seiner Ward seit 1876, besuchte zwei Jahre lang die North Division-Hochschule; war zehn Jahre lang Verkäufer für James S. Kirk & Co.; legte diese Stelle nieder, als er als Kandidat für das Stadtrathsamt auftrat; guter persönlicher Charakter und Ruf; unterzeichnete die Plattform der Liga.

22. Ward.—Stimmt für Dougherty.

Christian W. Dahnke, Republikaner, wohnt 13 Hinsche Str.; Geschäftsadresse dieselbe; Unternehmer von Portland-Zementarbeiten für Bürgersteige, Keller und dergleichen; verrichtet keine Arbeit für die Stadt; vor 54 Jahren in Deutschland geboren; kam im Alter von etwa vier Jahren nach Chicago und hat seither in der gegenwärtigen Nachbarschaft gewohnt; war 5 Jahre lang, beginnend mit 1894, Kustos des Countygebäudes; war einst Mitglied der Feuerwehr; unterzeichnete die Plattform der Liga.

Michael Dougherty, Demokrat; beendigt den ersten Termin; wohnt 41 Wendell Str.; 42 Jahre alt; besitzt Eigenthum in seiner Ward; war fünf Jahre lang städtischer Gebäude-Inspektor, ehe er Alderman wurde; Stadtrath-Rekord gut; sollte wiedergewählt werden; unterzeichnete die Plattform der Liga.

23. Ward — Stimmt für Herrmann.

Ernst F. Herrmann, Demokrat; beendigt dritten Termin als Alderman; wohnt 40 Seminary Ave.; Rechtsanwalt, 92 La Salle Str.; wurde vor 43 Jahren in Deutschland geboren, wohnt in Chicago seit 1866; eines der thätigsten und zuverlässigsten Mitglieder des Stadtraths; das öffentliche Interesse fordert seine Wiedererwählung; unterzeichnete die Plattform der Liga.

Robert Schmidt, Republikaner; wohnt 422 Belden Ave.; Mitglied der Firma Walsh & Schmidt, Großhändler in Spirituosen, 342 Grand Ave.; 48 Jahre alt; wohnt in Chicago seit 1882; war Stadtrathskandidat im Jahre 1899 gegen Werno und wurde geschlagen; Mann von gutem Ruf, aber an Fähigkeit und Erfahrung Herrmann nachstehend; unterzeichnete die Plattform der Liga.

24. Ward. — Stimmt für Schmidt.

Jacob Ewald, Demokrat, wohnt 197 Ost Fullerton Ave.; Leichenbestatter; betreibt seit 5 Jahren dieses Geschäft; wurde in Westpreußen im Jahre 1868 geboren; wohnt in der gegenwärtigen Nachbarschaft seit 24 Jahren; ist ein Mann von sehr beschränkten Fähigkeiten für das Amt; unterzeichnete die Platform der Liga.

George K. Schmidt, Republikaner; beendigt den ersten Termin; wohnt 279 Belden Ave.; betreibt ein Grundeigenthums-, Leih- und Versicherungs-Geschäft unter dem Firmanamen K. G. Schmidt und Son, ferner die North Shore Safety Deposit Vaults, 309 Clybourn Ave.; 34 Jahre alt, hat bedeutende Eigenthumsinteressen in der Ward; Stadtrathsrekord gut; sollte wiedergewählt werden; unterzeichnete die Plattform der Liga.

25. Ward. — Stimmt für Williston.

Alfred D. Williston, Republikaner; beendigt zweiten Termin als Alderman; wohnt 1115 Early Ave.; „Law Reporter", 79 Dearborn Straße; 47 Jahre alt; als Komitemitglied verwandte er sich eifrig für die United Telegraph, Telephone and Electric Ordinanz; bekämpfte die Zusätze, welche die Verleihung auf 20 Jahre beschränkten, die Raten ermäßigten und der Stadt das Recht verliehen, die Raten zu reguliren und den Verkauf der Gerechtsame an die bestehende Telephon-Gesellschaft zu verbieten; Stadtrathrekord sonst gut; hat keine ernstliche Opposition; unterzeichnete die Plattform der Liga.

26. Ward. — Drei gute Kandidaten.

John McLaughland, Prohibitionist; wohnt 2421 N. Paulina Straße; ist Chef der Ansprüche und Kredit-Abtheilung der Republic Iron & Steel Co., Stock Exchange-Gebäude; wurde 1841 in Glasgow geboren; verbrachte seine Jugend in Kanada; kam 1858 nach den Ver. Staaten und 1884 nach Chicago; war 15 Jahre lang Agent für die Andrews Bros. Company, Eigenthümer eines Walzwerkes und einer Messinggießerei; steht seit fünf Jahren in Diensten der Republic Iron & Steel Co.; ist für das Amt befähigt; Ruf gut; unterzeichnete die Plattform der Liga.

Peter Reinberg, Demokrat; wohnt 3468 N. Robey Str.; Geschäftsstelle, 51 Wabash Ave.; Groß-Blumengärtner; ferner Vize-Präsident und Direktor der Columbus Brewing Co.; 46 Jahre alt; in Chicago geboren; machte sich im Alter von 25 Jahren als Gemüsegärtner selbstständig und begann vier Jahre später mit der Blumenzucht; ist nun einer der größten Handelsgärtner in den Ver. Staaten; ist ein Mann von Geschäftserfahrung und von gutem Ruf; unterzeichnete die Platform der Liga.

Uebrigens hat die „Chicago Federation of Labor", nachdem sie die gegen Herrn Reinberg erhobenen Anschuldigungen untersucht, ausdrücklich erklärt, daß dieselben grundlos seien, Unionleute also keine Veranlassung haben, diesem Kandidaten ihre Stimme vorzuenthalten.

Charles H. Wilson, Republikaner; wohnt 794 Bosworth Ave.; Grundeigenthumsmakler, Leih- und Versicherungsagent, 1150 Lincoln Ave.; wurde 1861 auf einer Farm in Indiana geboren; war einst Telegraphist und war 14 Jahre lang Vorsteher der telegraphischen Abtheilung der Deering Harvester Co.; legte diese Stelle 1900 aus Gesundheitsrücksichten nieder; war Steuereinnehmer von Lake View drei Termine; ist ein fähiger und thätiger Mann von gutem Rufe; unterzeichnete die Plattform der Liga.

27. Ward. — Stimmt für Butler.

Hubert W. Butler, Republikaner; beendigt vierten Termin als Alderman; wohnt N. 54. und Roberts Ave.; Grundeigenthumsmakler, 52 State Str.; 38 Jahre alt, hat sich als thätiges und gutes Mitglied des Stadtrathes erwiesen; sollte wiedergewählt werden; unterzeichnete die Plattform der Liga.

Anthony W. Schwane, Demokrat; wohnt 2544 N. 41. Ave.; ist Geschäftsleiter für August Luchow, Importeur von bayrischem Bier und Delikatessen, 56 5. Ave.; 42 Jahre alt, in Deutschland geboren; kam im Alter von 21 Jahren nach diesem Lande, stand neun Jahre lang in Diensten der Northwestern Malting Co. und drei Jahre lang in denen der Val. Blatz Brewing Co.; besaß eine Zeitlang eine Schankwirthschaft im Gebäude Nr. 92 West Lake Str., war zwei Jahre lang Verkäufer für Magnus' Sons, Händler mit Material für Bierbrauer und Brenner. Die Berichte über ihn lauten widersprechend und rufen ernstliche Zweifel betreffs seiner Befähigung für das Amt hervor; sollte nicht gewählt werden; unterzeichnete die Plattform der Liga.

28. Ward. — Stimmt für Raymer.

Daniel Herlihy, Demokrat; wohnt 1528 N. Albany Ave.; war bis zu der Zeit, da er als Kandidat auftrat, Sekretär des Board of Examining Engineers, 501 City Hall; ist 44 Jahre alt, wurde in LaSalle, Ill., geboren; Papiermacher von Beruf; war acht Jahre lang Dampfmaschinist für Bradshaw & Wait, früher Custom House Place; steht seit etwa sechs Jahren in Diensten des Board of Engineers; wohnt in der 27. Ward seit etwa 7 Jahren; Ruf gut; hat die Platform der Liga unterzeichnet.

Walter J. Raymer, Republikaner; beendigt den dritten Termin als Alderman; wohnt 47 Humboldt Boul.; 40 Jahre alt, hiesiger Geschäftsführer der American Pin Co., 150 Michigan Ave.; thätig und befähigt, und hat guten Stadtrathrekord für nützliche Leistungen; sollte wiedergewählt werden; hat die Plattform der Liga unterzeichnet.

29. Ward. — Stimmt für Carey.

Thomas Carey, Demokrat; beendigt den fünften Termin als Alderman; wohnt 4102 Western Ave. Boulevard; ist Präsident und Schatzmeister der American Brick Co., 4500 S. Robey Str.; 43 Jahre alt; keine ernstliche Opposition; hat die Plattform der Liga unterzeichnet.

30. Ward. — Stimmt für Bradley.

John F. Bradley, Demokrat; beendigt den ersten Termin als Alderman; wohnt 726 W. Garfield Boulevard; Grundeigenthumsmakler, 4709 S. Halsted Str.; 1866 in Ottawa, Ill., geboren; Grobschmied von Profession; hat guten Rekord gemacht, mit der Ausnahme von etlichen Abstimmungen im Komite in Verbindung mit der United Telegraph, Telephone and Electric Ordinanz, was aber anscheinend auf ein Mißverständniß seinerseits zurückzuführen ist; sollte wiedergewählt werden; hat die Platform der Liga unterzeichnet.

Samuel J. Cogan, Republikaner; wohnt Nr. 655 W. 42. Place; 38 Jahre alt; „Supply Man" der Pound Construction Co.; hat diese Stelle seit etwa elf Jahren inne; wurde in LaSalle

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Verlangt mein Buch, falls Ihr krank seid.

Schickt keinen Cent.

Wartet blos, bis Ihr seht, was ich thun kann. Laßt mich das Risiko übernehmen. Laßt mich Euch erst beweisen, was Dr. Shoop's Wiederhersteller thun kann. Der Wiederhersteller wird Eure Freundschaft gewinnen, sowie Eure Freundschaft gewinnen, sowie Eure Empfehlung, falls Ihr ihn versucht. Und während eines ganzen Monats könnt Ihr ihn ohne sogar das geringste Risiko erproben.

Ich werde Euch den Namen eines Euch naheliegenden Apothekers angeben, der Euch sechs Flaschen von

Dr. Shoop's Wiederhersteller

einen Monat auf Probe liefern wird.

Falls er fehlschlägt, ertrage ich absolut alle Kosten selbst. Falls Ihr sagt „Er hat mir nicht geholfen", ist der Frage, mich zu bezahlen, ein Ende gemacht. Versteht Ihr mich? Ich erkläre es Euch so einfach, so klar als ich nur kann. Ich will, daß Ihr bestimmt wißt und nicht bezweifelt, daß diese Offerte auf Ehrlichkeit beruht. Ich habe das Mittel, welches Heilungen vollbringt. Mein einziges Problem jedoch ist, Euch zur Ueberzeugung zu bringen, daß Dr. Shoop's Wiederhersteller heilen wird—und ein außergewöhnliches Heilmittel ist. Ein gewöhnliches Heilmittel könnte eine solche Probe nicht bestehen. Der Arzt, der sie machte, würde bankerott gehen. Mir jedoch gelingt es überall, und hierin liegt der Schlüssel meines Erfolges. Wo immer eine Schwäche vorhanden war, fand ich stets, daß diese Schwäche in den inneren Nerven lag. Wo es an Lebenskraft fehlte, daß es den Lebensnerven fehlte. Wo immer ich schwache Organe fand, fand ich auch stets schwache Nerven. Nicht die allgemein bekannten Nerven, sondern jene, welche die Lebensorgane beherrschen. Die inneren—die unsichtbaren Nerven.

Das war eine Offenbarung. Alsdann begann mein wirklicher Erfolg. Sodann verband ich Ingredienzien zum Zweck, diese Nerven zu stärken—zu beleben. Ich nannte dies ein wiederherstellendes Heilmittel. Heutzutage ist es in der ganzen Welt als Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) bekannt.

Tausende nehmen meine Offerte an, jedoch nur einer aus je 40 schreibt mir, daß mein Heilmittel gefehlt habe. Bedenkt einmal, was das heißt. 39 unter 40 werden von Krankheiten geheilt, die überhaupt schwierig sind. Und der vierzigste hat nichts zu bezahlen. Ich fühle mich stolz wegen solch' einer Leistung. Ihr thut Unrecht, krank zu bleiben, wenn sich Euch solch' eine Gelegenheit bietet. Falls Ihr wohl seid, solltet Ihr Andere, die krank sind, von meinem Anerbieten in Kenntniß setzen. Gebt nicht zu, daß ein kranker Freund von Euch krank bleibt, weil er nichts von meiner Offerte weiß. Belehrt ihn darüber. Verlangt mein Buch für ihn. Erfüllt Eure Pflicht. Ihr selbst könnt ja einmal krank sein. Kranke Leute brauchen Hilfe. Sie wissen Hilfe und Mitleid wohl zu schätzen. Laßt mich einen kranken Freund von Euch kennen. Laßt mich ihn kuriren. Alsdann wird er uns beiden seine Dankbarkeit zeigen. In seiner Dankbarkeit werdet Ihr Euren Lohn finden. Laßt jetzt das Buch kommen. Verschiebt es nicht.

Gebt blos an,	Buch 1 über Dyspepsie.
welches Buch Ihr	Buch 2 über das Herz.
braucht, u. adres-	Buch 3 über die Nieren.
sirt. Dr. Shoop,	Buch 4 für Frauen.
Box 475, Racine,	Buch 5 für Männer (versiegelt).
Wis.	Buch 6 über Rheumatismus.

Milde, nicht chronische Fälle, werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei Apothekern zu haben.

THE HUB
HENRY C. LYTTON Pres.
Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Oster-Sonntag

ist beinahe hier ... nur noch ein Tag für die Vorbereitungen ... Wenn Ihr morgen nach The Hub kommt habt Ihr die Auswahl von tausenden und abertausenden feiner Kleidungsstücke, einschl. sämmtlicher anerkannten Facons f. Frühjahr 1904 ... Wir rathen Allen, ihre Einkäufe morgens zu machen, da es uns an vorhergehenden Oster-Samstagen sogar mit einer bedeutend verstärkten Anzahl von Angestellten unmöglich war, die Massen zu bewältigen.

Reine Worsted Anzüge für Männer ... in hübschen und modernen blau-grauen Streifen ... der ideale Geschäfts-Anzug ... mit feinem Worsted Serge gefüttert ... reguläre $16 Anzüge ... Frühjahr-Eröffnungs-Preis **$11.50**

Allerfeinste Anzüge für Männer ... von den allerbesten importirten und hiesigen fancy Worsteds gemacht ... 16 verschiedene Muster zur Auswahl ... Schnitt in der geraden Front, 'Varsity und schlichten Sack-Facons ... durchweg bei Hand gemacht ... von nur den allerbesten Fabrikanten ... reg. $25 und $28 Anzüge ... Frühjahrs-Eröffnung u. Oster-Spez. .. **$20**

Feinere Anzüge, einschl. des berühmten Atherbury Systems, die feinsten fertigen Kleider im Markte, bis zu $35

Seidegefütterte Frühjahrs-Ueberzieher für Männer ... von den hübschen Homespuns gemacht ... in kurzen Box- und Oxford grauen Chesterfield-Facons ... durchweg mit Seide bis zur Kante gefüttert .. 40 Zoll lang ... $20 Kleidungsstücke .. für nur **$16**

Feinere bis zu $35

Feine regendichte Ueberzieher für Männer...Schnitt 52 Zoll lang..passend für Abends oder in's Geschäft zu tragen, für Regen oder Sonnenschein.... hübsche dunkle Muster..von den besten Fabrikanten gemacht....regulär zu $15 und $22 verkauft.. speziell .... **$10 und $17**

Elegante fancy Worsted-Hosen für Männer..12 verschiedene Muster..regulär zu $4 verkauft..speziell, $3..20 verschiedene Partien von feineren Sorten zu **$5**

Oster-Ausstattungen für Knaben.

(Zweiter Floor.)

Unser vollständiger zweiter Floor ist ausschließlich den Bedürfnissen der Knaben eingeräumt. Die Partien sind komplet und enthalten alles was Jüngling, Knabe oder Kind für Ostern oder Konfirmationstracht nothwendig hat.

Zwei Stück Kniehosen-Anzüge für Knaben..7 bis 16 Jahre..in Norfolks, doppelknöpfig, einzelknöpfige neue Gürtel-Anzüge..auch die neuesten Facons in plaited Kleidungsstücken..Homespuns, Cheviots, Worsteds, Cassimeres, unappretirte Stoffe..speziell...... **$7.50**

Anzüge für die lieben Kleinen..2 bis 12 Jahre...in Russians, Sailors, Etons, Buster Brown und Militär-Facons..schlichtblaue Serges, auch Tweeds, fancy Worsteds, rothe, braune u. Royal Serges..extra gut geschneidert..ungewöhnliche Werthe zu **$5**

Ueberröcke und Reefers für Knaben und Mädchen..3 bis 16 Jahre..die allerneuesten Entwürfe..in all den neuen Stoffen..Golf rothe, Royal blaue, graue u. braune Homespuns und schlichtfarbige Coverts .... von den besten Schneidern gemacht.... für .... **$5 bis $18**

Einzelne Hosen für Jünglinge..Größen 14 bis 20 Jahre..in schlichten Dreß oder Pegtop-Facons.. **$1.95 bis $7.50**

Neueste Muster von weichen und steifen Hüten für Knaben und Jünglinge...schwarze und helle Farben...98c bis $3.50.

Schöne neue Facons von breitrandigen Matrosenhüten für Kinder...Tuch, Serge Patentleder und Seide...mit schlichten oder verzierten Kronen...48c bis $4.25.

Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, in 11-, 12- und 13-zöll. Tops...schlicht oder verziert...48c bis $2.48.

Norfolk, Tam Golf, Eton Golf und Auto Kappen für Knaben...schlicht oder verziert ...48c bis $2.48.

Importirte schwarze baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen...alle vollständig faconnirt...doppelte Kniee, Fersen und Zehen... gemacht von der feinsten Maco Baumwolle und Lisle...jedes Paar garantirt als echt schwarz...3 Paar für $1, oder, per Paar, 35c.

Das feinste Sortiment von Eton, Militär- oder Negligee-Blusen für Knaben...in weißem Lawn oder farbigem Madras...98c bis $2.75.

Hemden für Jünglinge und Knaben in den allerneuesten Farben...befestigte oder lose Manschetten...98c.

Spezialitäten für morgen in

Männer-Ausstattungen.

Dreß- und Promenaden-Handschuhe für Männer ... feine graue und lohfarbige Mocha Dreß-Handschuhe ... mit neuer schwarzer und weiße Stepperei..feine engl. Cape Promenaden-Handschuhe..in lohfarbig, roth und tabakbraun..Handschuhe, die zu $1.50 verkauft werden..speziell **$1**

Hübsche Männer-Halstrachten..in allen feinen importirten Seidestoffen..gemacht in den neuen franz. Four-in-hands ..1½, 2 und 2½ Zoll breit..anderswo bezahlt Ihr für denselben Style $1..speziell.......... **50c**

Neue Frühjahrs-Manhattan-Hemden..in allen neuen Up-to-date Mustern und Styles..neue graue, lohfarb., blaue und schwarz und weiße..alle Größen **$1.50**

Speziell — Hübsche weiße Gesellschafts-Westen für Männer (Kundenarbeit)..mit feinem Madras Rücken .. Hand-finished..Westen, die zu $2.50 verkauft werden..speziell markirt für die Eröffnung.. **$1.85**

Elegante Oster-Hüte

Alle die hochfeinen Novitäten für das Frühjahr und Ostern....Styles und Facons passend für jedes Gesicht.... Unsere Preise sind stets durchaus die niedrigsten.

The Hub gebraucht und kontrolirt das ganze Erzeugniß der Fabrik, welche unsere „Royal" Marke von weichen und steifen Hüten herstellt, sie sind anerkannt die besten mittelheuren Hüte in Amerika..alle Styles.. einige neue Farben..Preis.......... **$2.50**

„Grayfield"-Hüte sind außerordentlich gute Hüte zu dem Preis..alle neuesten Styles und Farben.. weiche und steife..Preis.......... **$1.90**

Die befriedigendsten Hüte in der Welt sind die von der John B. Stetson Co., denn es werden keine besseren gemacht ... The Hub ist das Chicagoer Hauptquartier für diese berühmten Hüte und ist vorbereitet, alle neuesten Frühjahrs-Moden für 1904 zu zeigen..weiche Hüte in schönen neuen Fedora-Facons, $3.50 bis $12..steife Hüte $3.50 bis $6. Preston Zylinder- und Opern-Hüte sind die besten welche für $5 und $7 zu haben sind.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Ueberlistet.

Aus der britischen „Sendung" nach Thibet ist selbstverständlich schon bei der ersten passenden Gelegenheit eine „Expedition" geworden. Da nämlich der Lama und seine mönchischen Berather die britische Abordnung durchaus nicht empfangen wollten, letztere aber ebenso fest entschlossen war, eine Unterhandlung nöthigenfalls zu erzwingen, so kam es zu einem blutigen Zusammenstoße zwischen dem sogenannten Heere Thibets und der Begleitung der britischen Unterhändler. Die Thibetaner wollten, wie die Ritter des frühen Mittelalters, den Kampf nach bestimmten Regeln führen, um welche die Briten sich natürlich nicht kümmerten. Sie wurden in Folge dessen umzingelt und nach der bekannten britischen Kampfesweise haufenweise zusammengeschossen. Wahrscheinlich werden jetzt die „Gesandten" Großbritanniens ungehindert in die Hauptstadt einziehen können und die Mönche so einschüchtern, daß sie alles unterschreiben, was ihnen vorgelegt wird. Thibet wird dem Namen nach chinesisches Schutzgebiet bleiben, in Wahrheit aber der indischen Regierung unterstellt werden. Der Beistand Rußlands, auf den sie nach den Angaben des britischen auswärtigen Amtes „ohne triftigen Grund" gezählt hatten, wird den Mönchen unter den obwaltenden Umständen nicht zutheil werden können, und sie werden sich wohl oder übel der englischen Herrschaft unterwerfen müssen.

So bedankt sich Großbritannien dafür, daß Rußland seinerzeit die britischen Verlegenheiten in Südafrika nicht ausgenützt und den Boeren nicht einmal moralische Hilfe geleistet hat. Kaum ist Rußland in einen Krieg verwickelt, der alle seine verfügbaren Kräfte in Anspruch nimmt, so fällt England über das Grenzland her, das den Schlüssel zu China bildet und erklärt rund heraus, daß in diesem Gebiete nur sein Einfluß gelten dürfe. Rußland hat sich ohne Zweifel überlisten lassen, während Großbritannien unstreitig einen äußerst geschickten Schachzug gethan hat. Denn nicht allein ist jetzt Indien gegen jeden möglichen russischen Einfall von China her gesichert, sondern auch China selbst ist gedeckt. Selbst wenn Japan in seinem Kriege gegen Rußland vollständig unterliegt, wird dieses nicht seine Hand nach Peking und den umliegenden chinesischen Provinzen ausstrecken können, ohne sich vorher mit Großbritannien auseinandergesetzt zu haben. Wie nach dem Kriege gegen die Türkei, so wird auch diesmal Rußland seine etwaigen Siege nicht ausbeuten können. Was es mit schwerer Mühe und bedeutenden Opfern erfochten haben mag, wird ihm sozusagen durch einen Federstrich entrissen werden. Im günstigsten Falle wird es die Mandschurei behalten dürfen. Die erträumte Vorherrschaft oder gar Alleinherrschaft in Ostasien wird ihm nicht zufallen. Im Gegentheile dürfte nach dem Handstreiche gegen Thibet und angesichts der Schwierigkeiten mit Japan auch der russische Einfluß auf Afghanistan und Persien erschüttert werden.

Ihr altes Kunststück, sich die Verlegenheiten anderer Völker zu nutze zu machen und ohne große Aufwendungen ihre Weltmacht auszudehnen, haben also die Engländer offenbar noch nicht verlernt. Die russische Diplomatie, die sich auf ihre Schlauheit so viel einbildet, ist der britischen augenscheinlich nicht gewachsen. Rußland hat die günstige Gelegenheit verpaßt, die sich ihm während des Boerenkrieges bot, während Großbritannien die Verwicklungen, in welche Rußland gerathen ist, nach allen Richtungen hin verwerthet und seine Stellung so befestigt hat, daß es auf sehr lange Zeit hinaus keinen Angriff zu befürchten braucht. Wenn Rußland wirklich nach der Herrschaft über ganz Asien strebt, so wird es die Verwirklichung seiner Pläne vor der Hand vertagen müssen.

Seltsame „Verherrlichung".

Als am Mittwoch im Senat über die Bewilligungsvorlage für das Postdepartement geredet wurde, faßte der demokratische Senator Gorman die Gelegenheit beim Schopfe, „seine Meinung über den Präsidenten zu sagen" und das Verhältniß zwischen Präsident und Kongreß, von seinem Standpunkte aus, etwas zu beleuchten.

Er erklärte, die Bundesgesetzgebung sei das reine Possenspiel geworden; alle wichtigen Maßnahmen würden von der Exekutive anbefohlen („diktirt"). Die „Macht der Patronage" sei so groß, daß nur mehr ein Exekutiv-Befehl nöthig sei, um Bewilligungen zu erlangen. Die kürzlich erlassene „Pensionsregel" sei ein Beispiel, das zeige, wie der Kongreß nur noch eine „protokollführende Körperschaft" (mit anderen Worten eine Jasagemaschine) sei. Bezugnehmend auf die oft geäußerte und nie widersprochene Behauptung, die Administration wünsche eine frühzeitige Vertagung, sagte Senator Gorman: „Es wird uns gesagt, daß wir uns nun, nachdem wir die Pläne der Exekutive gutgeheißen haben, vertagen und nach Hause gehen müssen, aus Furcht vor möglichen schädlichen Enthüllungen."

In den Depeschen, welche über diese Rede Bericht erstatteten, wurde dieselbe als ein Angriff auf den Präsidenten, darauf berechnet, ihn im Ansehen des Volkes zu schädigen, hingestellt, und unter den vielen Hunderttausenden oder Millionen, welche die Bemerkungen Gormans lasen, wird es wohl nur wenige gegeben haben, die nicht wirklich der Ansicht waren, daß sie eine ziemlich bedenkliche Anschuldigung enthielten — die: daß Präsident Roosevelt über seine Machtbefugnisse und seine konstitutionellen Rechte hinausging und seine Macht mißbrauchte; die Volksvertretung zur Dienerin der Exekutive machte.

Daher war vorauszusehen und wurde es von Jedermann erwartet, daß irgend einer der „Administrationssenatoren" alsbald auf die Bemerkungen des Senators von Maryland antworten und die darin liegenden Beschuldigungen zurückweisen würde. Der Angriff zeugt die Abwehr; auf die Angriffsrede mußte eine Vertheidigungsrede folgen. Und sie kam, nur fiel sie etwas anders aus, als man vielleicht erwartet hatte.

Senator Dolliver von Iowa, der schon im Hause als „Rednerknabe" berühmt wurde, unternahm es, auf die Rede Senator Gormans zu antworten, und „seine Vertheidigung oder vielmehr Verherrlichung des Präsidenten," schreibt wörtlich der Weltblattkorrespondent, „verursachte äußerstes Entzücken. Nachdem er geendet hatte, drängten sich die Senatoren an das Pult des jungen Senators von Iowa, um ihm zu gratuliren zu dem Erfolg, mit dem er dem Senator Gorman das Fell abzog, und zu weissagen, daß seine heutige Rede als Kampagnedokument eine weitere Verbreitung finden wird, als irgend eine Rede, die bisher noch im Senat oder Hause gehalten wurde." Nachdem solcherweise die Erwartungen auf das höchste Maß hinaufgeschraubt wurden, wird der Hauptinhalt der großen Rede wie folgt wiedergegeben:

„Ich hörte es," sagte Dolliver, „wie der Senator von Maryland dem Präsidenten unabsichtlich seinen Tribut zollte. Er malte ihn herrlicher, als selbst diejenigen von uns, die mit seinem öffentlichen Leben sympathisiren und mit Hoffnung und Begeisterung seiner Wiederwahl entgegensehen, sich's träumen ließen. Er erhob ihn über alle die großen Führer und Helden unter den Männern aller Zeiten. Er stellte ihn dar als einen Mann, der das Repräsentantenhaus durch einen Wink vom anderen Ende der (Pennsylvania-) Avenue her nach Wunsch und Willen leiten kann. Er schilderte ihn als einen Mann, der eine große politische Partei, welche ihre Gegner in eine nahezu lächerliche Minderheit brachte, in seiner Hand hält, wie ein Kind sein Spielzeug. Er beschrieb ihn als einen Mann, der schon durch einen Wink oder eine Andeutung diese große Körperschaft völlig paralysiren und hilflos machen kann. Nie zuvor wurde im Senate der Ver. Staaten der Größe, dem Genie und der Führerschaft eines im öffentlichen Leben stehenden Mannes solcher Tribut gezollt. . . ."

Die sogenannte „Vertheidigung" ist also in Wirklichkeit eine Verherrlichung; aber nicht nur eine Verherrlichung des Präsidenten, wie es in den Depeschen heißt, sondern auch und zwar in erster Linie eine Verherrlichung gerade dessen, was ihm von anderer Seite als Schuld angerechnet wird. Wenn er so ist, wie die Gegner ihn schilderten, dann ist er der größte Mann aller Zeiten, ein Staatsmann, Held und Genie sondergleichen — nach dem redegewandten Senator von Iowa. Nach dem Grundgedanken der demokratischen Volksregierung ist er dann aber etwas ganz Anderes: ein Usurpator; ein Selbstherrscher, der den Geist, wenn nicht den Buchstaben, der Verfassung mit Füßen tritt.

Diese herrliche „Vertheidigungs"- und „Verherrlichungsrede," über die man auf „loyaler" Seite in „äußerstes Entzücken" gerieth, wurde nicht am "all fool's day" gehalten, sondern am 31. März — einem der „gewöhnlichen" Tage, an denen man in ernsthaften Sachen ernsthaft spricht, oder doch ernsthaft sprechen soll.

Feine Finanzwirthschaft.

Was auch sonst den republikanischen Regierungskünstlern nachgesagt werden mag: im Geldverputzen sind sie unstreitig groß. Der Neid muß es ihnen lassen, daß sie sich dabei nicht mit Kleinigkeiten abgeben. Und muß ihnen den Ruhm zugestehen, daß, wie Großes sie auf diesem Gebiet auch schon vollbracht haben mögen, sie zu immer noch größeren Leistungen sich aufzuschwingen wissen.

Man hat seinerzeit den Höhepunkt unsinniger Verschwendung für erreicht gehalten, als unter Präsident Harrison eine republikanische Verwaltung im Bunde mit einer republikanischen Kongreßmehrheit es fertig gebracht hatte, in Zeit von vier Jahren einen Ueberschuß von $87,000,000 in ein Defizit zu verwandeln. Auf $87,761,081 hatte sich der Ueberschuß belaufen, mit welchem das letzte Rechnungsjahr des ersten Cleveland'schen Amtstermins abgeschlossen hatte. Nachdem die Republikaner zwei Jahre am Ruder gewesen, war der Ueberschuß auf $26,838,542 gefallen; nach weiteren zwei Jahren war das Defizit da.

Aber ein wie großartiger, erstaunlicher „Rekord" das auch war, die Administration Roosevelt darf sich rühmen, ihn übertroffen zu haben. In nur zwei Jahren dieser glorreichen Regierung ist der Ueberschuß vermindert worden um nahezu $80,000,000, und ehe ein weiteres Jahr um ist, wird das Defizit da sein. So daß, sofern nicht eine Aenderung in der Verwaltung eintritt, in nicht langer Zeit der Kongreß entweder die Steuern erhöhen, oder das Schatzamt borgen gehen muß.

Im Rechnungsjahre 1902 (beendet 30. Juni 1902) hat der Ueberschuß der Regierungseinnahmen über die Ausgaben noch $92,287,376 betragen. Ein Jahr später war er heruntergebracht auf $54,297,667, trotzdem die Einnahmen zugenommen hatten. Die Zunahme der Einnahmen hatte rund $10,000,000 betragen. Die Ausgaben waren im selben Zeitraume gesteigert worden um mehr als $47,000,000.

Noch schlechter stellt sich der Ausweis für das gegenwärtige Rechnungsjahr, von dem jetzt neun Monate abgelaufen sind. Hatte im Vorjahre die Verminderung des Ueberschusses annähernd $38,000,000 betragen, so wird sie sich diesmal auf mindestens $40,000,000 stellen. Der bis jetzt, in drei Vierteln des Jahres, erzielte Ueberschuß beläuft sich auf weniger als $8,000,000. Sollte das letzte Jahresviertel ihn vergrößern auf $12,000,000, so wird man von Glück sagen können. Es würde darnach der Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben in diesem Jahre um volle $80,000,000 geringer sein, als er vor der kurzen Frist von zwei Jahren gewesen.

Mit anderen Worten, es ist die Regierung in Zeit von zwei Jahren um $80,000,000 theurer geworden, ohne daß das Volk das geringste davon hat.

* * *

Was nun das nächste Jahr anlangt, wofür in der gegenwärtigen Kongreßtagung die Verwilligungen gemacht werden, so hat für dieses der Sekretär des Schatzamtes schon vor Monaten auf Grund der damaligen Voranschläge ein Defizit von $23,000,000 ausgerechnet, an Stelle des diesjährigen Ueberschusses von (vielleicht) $12,000,000 — also eine weitere Verschlechterung der Jahresbilanz gegenüber dem Vorjahre um $35,000,000, gegenüber dem Jahre 1902 um $115,000,000. In Wirklichkeit dürfte sich die Geschichte sogar noch beträchtlich schlimmer stellen. So hat z. B. der Schatzsekretär in seinen Voranschlägen an Ausgaben für die Flotte nur $90,000,000 angeführt, während die Bewilligung des Hauses gegen $100,000,000 beträgt, und im Senat vermuthlich eher erhöht als verringert werden wird. Ferner schließen die Voranschläge die große Mehrausgabe an Pensionen nicht ein, die aus der neuen „allgemeinen Dienstpension" sich ergeben wird, zu deren Einführung Herr Roosevelt, ohne auf die Genehmigung des Kongresses zu warten, in einem Anfall von Paschalaune sich die Freiheit genommen. Man hat bereits von dem riesigen „jede Erwartung übertreffenden" Ansturm neuer Pensionsgesuche gehört, der in Folge dieser thatsächlichen Niederreißung aller vorher noch bestandenen gesetzlichen Barrieren sich eingestellt hat. Und wenn der Sekretär des Innern in seiner amtlichen Beschwichtigungsnote die zu erwartenden jährlichen Mehrausgaben auf nicht über $5,400,000 schätzt, so kann schon heute mit Gewißheit vorausgesagt werden, daß die Voranschläge hier ebenso werden übertroffen werden, wie es bei allen früheren derartigen Schätzungen der Fall gewesen ist. Alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß diese völlig unnöthige, nur auf den Stimmenfang berechnete Erhöhung der Pensionsausgaben der Summe von $15,000,000 sehr viel näher kommen wird als der amtlichen Schätzung von $5,000,000.

Sicher ist auf alle Fälle, daß die Zeiten des Ueberschusses vorüber sind, und im nächsten Jahre wieder mit dem Defizit wird gerechnet werden müssen. Nicht in Folge verminderter Einkünfte (der Schatzsekretär nimmt sogar für das kommende Jahr noch ein Mehreinkommen von $30,000,000 an), sondern einzig und allein in Folge der ungeheuren Ausgabensteigerung, die nun einmal das hervorragendste Merkmal moderner republikanischer Verwaltungskunst bildet, in deren Wörterbuch das Wort Sparsamkeit keine Stätte hat.

Das neue Luftschiff des Grafen Zeppelin.

In Manzell bei Friedrichshafen am Bodensee, wo Graf Zeppelin wieder mit den Arbeiten zur Erbauung eines neuen Luftschiffes beginnen ließ, herrscht in der sonst stillen Bucht am See wiederum reges, thätiges Leben. Eine größere Zahl von Arbeitern ist damit beschäftigt, die Halle, die zur Bergung des Luftschiffes dient, herzustellen. Diese kommt aber nicht mehr wie bei den letzten Versuchen auf Pontons schwimmend in den See, wo sie aller Unbill der Stürme ausgesetzt ist, sondern unmittelbar an's Seeufer und wird fest auf Pfeilern ruhen. Sie wird aber doch so angelegt, daß bei später folgendem, höherem Seewasserstand die Werft, auf welcher der Ballon montirt wird, über'm Wasser sich befindet. Sobald die Halle fertig ist, wird sofort mit dem Aufbau des Ballongerippes begonnen, dessen einzelne Aluminiumtheile diesmal von stärkerer Konstruktion sein werden. Auch die Motoren sollen über mehr Pferdekräfte verfügen.

Ueber den gegenwärtigen Stand des Unternehmens berichtet Graf Zeppelin: Meine Aufrufe zur Rettung der Flugschiffahrt sind mit Ausnahme eines verschwindend kleinen Theils im weiten Deutschen Reich ungehört verhallt. Aber die wenigen, welche mit großen und kleinen Spenden einen Grundstock von 16,000 Mk. zu den Kosten eines Neubaues zusammengesteuert haben, verhinderten das völlige Verlöschen meines Vertrauens, daß die Hilfe im Großen schließlich doch noch kommen werde. Ich raffte mich zu neuem Kampfe auf gegen die Unkenntniß auf dem Gebiete der Flugtechnik im allgemeinen und meiner Fahrzeuge insbesondere. Ueberzeugte Männer der Wissenschaft waren mir treue Genossen im Streite; Schritt für Schritt erkämpfte ich weiteren Boden. Heute bieten mir die ersten deutschen Fabriken kostenlos, oder doch unter bedeutendem Preisnachlaß die wichtigsten Bestandtheile für das Flugschiff an; der preußische Kriegsminister und allen voran der König von Württemberg und die württembergische Regierung gewähren meinem Unternehmen jede mögliche Förderung, und bereits haben einige von Mißtrauen und Vorurtheilen Bekehrte größere Beiträge an die Württembergische Vereinsbank in Stuttgart für meinen Flugschiffbaufond eingezahlt. Freilich, die durch die Presse gegangene Mittheilung, die zum Bau mindestens erforderlichen 400,000 Mark — und noch erheblich darüber hinaus — seien schon beisammen, ist leider ganz entfernt nicht zutreffend. Aber da ich den Glauben wiedergewonnen habe, es werde bei Behörden oder einer genügenden Anzahl reicher und wohlgesinnter Deutscher noch rechtzeitig das Verständniß für den Werth meiner Fahrzeuge und damit das Bewußtsein der Pflicht erwachen, mir noch die fehlenden Mittel vollends zu geben, habe ich gewagt, mit dem — wenn er überhaupt noch möglich sein soll, nicht länger verschiebbaren — Bau eines neuen Flugschiffes zu beginnen. So zu handeln, ist meine Schuldigkeit, weil ich aus Erfahrung und auf sicherem Wissen gegründeter Ueberlegung gewiß weiß, daß ich — allerdings nur mit ausreichenden Mitteln — leistungsfähige Luftfahrzeuge zu bauen vermag."

Torpedobootangriffe und ihre Abwehr.

Von Kapitän zur See a. D. von Pustau.

Bei allen bisherigen Unternehmungen der Japaner gegen Port Arthur, ebenso wie bei den Gegenunternehmungen der Russen in den letzten Tagen haben die Torpedoboote eine ganz hervorragende Rolle gespielt, und die Erfolge, welche in den ersten Tagen den japanischen Torpedofahrzeugen beschieden waren, haben in Deutschland wie in anderen Ländern Stimmen laut werden lassen, daß der Torpedo die Hauptwaffe im Kriege sei, oder daß man am Ende gar mit den Torpedobooten allein einen Seekrieg zu Ende führen könne. Davon kann indessen ebensowenig die Rede sein, wie wenn man etwa nach einzelnen glänzenden Erfolgen, die im Landkriege der Kavallerie zufielen, die Infanterie und Artillerie für entbehrlich ansähe oder zum mindesten sie auf den zweiten Rang in der Reihe der Kriegswaffen heruntersetzte. So gefährlich sich auch der Torpedo und die Torpedofahrzeuge anfänglich erwiesen haben, so sind doch in der letzten Zeit größere Erfolge ihnen versagt gewesen, und es kann überhaupt nicht eindringlich genug vor einer Ueberschätzung ihrer Bedeutung gewarnt werden.

Einmal sind die Torpedoboote und Zerstörer zur Lösung der größten und wichtigsten Aufgaben des Seekrieges wegen ihrer Kleinheit und ihrer geringen Seeausdauer in keiner Weise befähigt. Sie können weder den Ozean und dessen große Verkehrsstraßen längere Zeit abpatrouilliren, noch einen Hafen blockiren oder gar einen Angriff gegen die feindlichen Küsten durchführen; ja selbst im Aufklärungs- und Nachrichtendienst leisten sie wegen ihrer geringen Masthöhe nur Beschränktes. Für alle solche Zwecke braucht man seetüchtige, stark armirte, gut geschützte und mit zahlreichen Besatzungen bemannte große Schiffe; von Torpedofahrzeugen darf man auf diesen Gebieten nur Hilfsdienste untergeordneter Art verlangen. Sie können zwar auch hier vorübergehend recht Nützliches und Unentbehrliches leisten, aber immer nur als flinke und intelligente Diener der großen Fahrzeuge, auf deren Hilfsmittel und Schutz sie dauernd angewiesen bleiben.

Die Art von Kriegführung, für welche die Torpedofahrzeuge in erster Linie bestimmt sind, ist der rapide, energische Vorstoß gegen den Feind innerhalb bestimmter räumlicher und zeitlicher Grenzen, wie sie durch den geringen Kohlenvorrath und die physische Leistungsfähigkeit der wenig zahlreichen Besatzung vorgezeichnet sind. Aber auch unter dieser Einschränkung können Torpedobootunternehmungen nur dann auf die Chance eines Erfolges hoffen, wenn eine Reihe von weiteren Vorbedingungen erfüllt ist. Wenn dies nicht der Fall ist, wenn die Torpedofahrzeuge während des Tages nicht durch stärker bewehrte Kriegsschiffe in die Nähe des Feindes geführt werden, und wenn sie in der Nacht es mit einem aktiven, wohlvorbereiteten und wachsamen Gegner zu thun haben, so werden sie nicht nur wenig ausrichten, sondern vielmehr selber beständig der Gefahr der Vernichtung ausgesetzt sein.

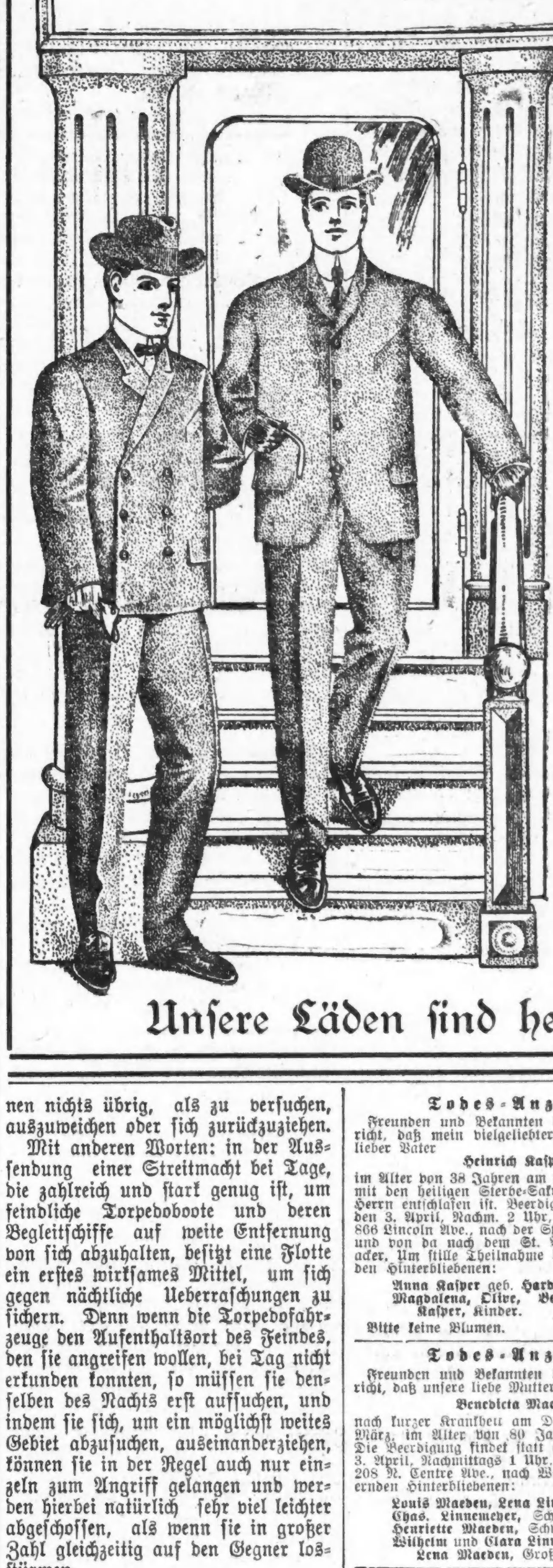
Zunächst muß als Grundsatz festgehalten werden, daß am hellen Tage ein Angriff von Torpedofahrzeugen allein auf ein frei manövrirendes geschütztes Kriegsschiff völlig aussichtslos ist. Wenn das letztere den Angreifern nicht den Gefallen thut, geradenwegs auf sie loszusteuern, sondern irgend einen Kurs einschlägt, der die Zeit der Annäherung verlängert, oder wenn es auch nur stoppt, so werden die Boote, die dennoch zum Angriffe heranzukommen versuchen, mit unfehlbarer Sicherheit einzeln abgeschossen werden. Auch artilleristisch ist selbst eine größere Anzahl von Torpedofahrzeugen einem modernen Kreuzer nicht gewachsen, da letzterer eine viel stetigere Geschützplattform in der immer bewegten See darstellt und durch den Gang der Schrauben nicht in so stark vibrirende, das Zielen erheblich erschwerende Bewegungen geräth wie seine kleineren Gegner. Wenn daher Torpedoboote, die nicht durch größere Begleitschiffe geschützt sind, am Tage auf ein oder gar mehrere feindliche Schiffe stoßen, so bleibt ihnen nichts übrig, als zu versuchen, auszuweichen oder sich zurückzuziehen.

Mit anderen Worten: in der Aussendung einer Streitmacht bei Tage, die zahlreich und stark genug ist, um feindliche Torpedoboote und deren Begleitschiffe auf weite Entfernung von sich abzuhalten, besitzt eine Flotte ein erstes wirksames Mittel, um sich gegen nächtliche Ueberraschungen zu sichern. Denn wenn die Torpedofahrzeuge den Aufenthaltsort des Feindes, den sie angreifen wollen, bei Tag nicht erkunden konnten, so müssen sie denselben des Nachts erst aufsuchen, und indem sie sich, um ein möglichst weites Gebiet abzusuchen, auseinanderziehen, können sie in der Regel auch nur einzeln zum Angriff gelangen und werden hierbei natürlich sehr viel leichter abgeschossen, als wenn sie in großer Zahl gleichzeitig auf den Gegner losstürmen.

Es ist ohne weiteres klar, daß die Aufgabe der Torpedoboote noch weiter erschwert wird, wenn das von ihnen gesuchte Gros nicht vor Anker liegt, sondern des Nachts mit wechselnden Kursen dauernd in Bewegung bleibt. Zwar ist die Chance des Aufgefundenwerdens durch die kleinen, unheimlichen Gegner in diesem Falle nicht geringer, als wenn man stille liegt; wohl aber hat man es jetzt in der Hand, sobald die anlaufenden Torpedoboote gesichtet werden, sofort unter Aufnahme der höchsten Geschwindigkeit von ihnen abzudrehen und dadurch ähnliche Verhältnisse zu schaffen, wie wir sie beim Tagangriff geschildert haben. Wenn es selbst unter ungünstigen Ausguckverhältnissen, z. B. bei diesigem Wetter, sowie bei dem sehr viel unsichereren Schießen bei Nacht aus den Schiffsgeschützen einem oder dem anderen Torpedoboote gelingen sollte, bis auf Schußweite heranzukommen, so bleibt dem Angegriffenen immer noch der Vortheil, daß die Trefffchancen der Torpedowaffe gegen ein bewegtes Ziel, dessen Kurs und Geschwindigkeit in der Dunkelheit nur überaus schwer richtig zu schätzen sind, sich außerordentlich herabmindern.

— O diese Kinder! — „Was schaust Du mich so lieb an, Mama; ich kann Dir ja doch keinen neuen Hut kaufen!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher



THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.
63. Str. und Halsted Str.
Zwei große Läden in Chicago

Ein guter Männer-Anzug für $15

Wir nennen sie Sterns Standard Anzüge, wegen ihrer feinen Qualität — es sind „Custom made" Kleidungsstücke zu einem „Ready made" Preis. Sieben verschiedene Facons in hunderten von verschiedenen Farben und Mustern in Worsteds und Cassimeres. Anzüge die für diesen Preis nicht ihres Gleichen haben. Andere gute Werthe zu

$10 bis $30

Wir sind Allen voraus
in modernen und hübschen
Hüten,
Handschuhen,
Hemden,
Schuhen,
Halstrachten
etc. etc., passend für Oster- und Frühjahrgebrauch.

Unser Knaben-Dept.
ist überladen mit schönen und modernen Anzügen, Top Coats und Ausstattungswaaren für Knaben — die Preise sind richtig.

1904

Unsere Läden sind heute Abend offen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Anna Potzholt

heute Morgen um 5 Uhr im Alter von 84 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 26 Gardener Str., nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Krause, Amelia Bleich, Töchter.
August Krause und Gustav Bleich, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Emil Wagner

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. April, Nachmittags halb zwei Uhr, von E. Muelhoefers Leichenbestattungsgeschäft, 112 Clybourn Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Wagner, Gattin, nebst 3 Kindern.

Gestorben: Malvina Misch, am 31. März, 7 Uhr Vorm., im Alter von 38 Jahren, 11 Monaten und 13 Tagen, geliebte Gattin von Julius Misch, Tochter von Wilhelmina Schultz, Schwiegertochter von Ferdinand und Carolina Misch, Mutter von Gustav, Hertha, Alfred, Wilhelmine, Louise und Annie Misch. Beerdigung am Samstag, den 2. April, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 547 W. 46. Str., mit Kutschen nach dem Bethania Friedhof.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

Heinrich Kasper

im Alter von 38 Jahren am 31. März, versehen mit den heiligen Sterbe-Sakramenten, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 3. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 866 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsus Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Kasper geb. Hardell, Gattin.
Magdalena, Olive, Beatrice und Joseph Kasper, Kinder.

Bitte keine Blumen. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Benedicta Maeden

nach kurzer Krankheit am Donnerstag, den 31. März, im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 208 N. Centre Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Maeden, Lena Linnemeyer, Kinder.
Chas. Linnemeyer, Schwiegersohn.
Henriette Maeden, Schwiegertochter.
Wilhelm und Clara Linnemeyer, Alma und Lena Maeden, Großkinder. frsa

Todes-Anzeige.

Schweizer Club Chicago.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß Bruder

Emil Wagner

116 Clybourn Ave., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. April, 1 Uhr 30, von Muehlhöfers Leichenbestattungs-Geschäft, 112 Clybourn Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die Mitglieder und Sänger sind ersucht, unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Henry

nach kurzer Krankheit am Mittwoch um 12 Uhr im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 518 N. Paulina Str., nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Feder, Sophie Feder, Eltern.
Charles Feder, Bruder. frsa

Todes-Anzeige.

Palm Loge Nr. 467 I. O. O. F.

Den Beamten und Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

Emil Wagner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. April. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr spätestens in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Arendt, O. M.
Aug. Mayer, Sekr.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter im Alter von 75 Jahren am 30. März, Morgens 5 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. April, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 464 Lyndale Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Josef Burch, Gatte.
Johann, Joseph, Martin, Klara, Maria, Anna, Elisabeth, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern u. Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Wilhelm Tesch

im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 2. April, vom Trauerhause, 961 LeMoyne Str., um 12 Uhr, nach der St. Simons Kirche und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Hermann Tesch, Bertha Kumpfer, Ida Rottschalk, Martha, Willie, Johanna und Martin Tesch, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Lucas Lutdolf

im Alter von 32 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, um 10 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 2834 Wallace Str., nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Anna Lutdolf, Tochter.
Leonie Lutdolf geb. Mutter, Gattin.

Gestorben: George Kessel, am 14. März. Beerdigung von der Vault in Waldheim, am Sonntag, den 3. April, präzis 1 Uhr Nachm. Die trauernden Kinder.

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* EMIL GASCH.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Ewald Keitschuck

im Alter von 30 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen nach längerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 41 A. Str., nach Rosehill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Keitschuck, Gattin.
fsa Mabel Keitschuck, Tochter.

Beerdigungs-Anzeige.

Die Beerdigung unseres Sohnes Reinhold Bartsch findet Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 817 Washburne Ave., statt.

Coliseum. Jed. Nachm. um 2.15 Jed. Abend um 8.15
Nur für ein begrenztes Engagement.
Ringling Bros.'
Größte Schaustellung der Welt.
375 erster Klasse Zirkus-Künstler. 100 große neue Akte. Jerusalem und die Kreuzfahrer. Reservirte Sitze 50c, 75c und $1.00. Logen-Sitze $1.50, Gallerie 25c. Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy und im Coliseum. 31mzX*

Im weißen Röß'l,
242 Ost North Ave.
Während der Osterfeiertage:
Salvator-Ausschank, aus der Paulaner Brauerei, München.
Ausgewählter Mittagstisch.
Abends: Musikalische Unterhaltung. Zither-Virtuosen Carl Baier und Abitz.

Viertes jährliches
Bockbier-Fest!!
verbunden mit Konzert, Theater-Aufführung und Ball, am Samstag, den 9. April,
veranstaltet vom
Verein der Brandenburger
in Müllers Halle. Ecke North Ave. und Sedgwick Str. Anfang 8 Uhr. Eintritt 25c die Person.
ap1,6,8

2. großer Schützen-Ball
und Unterhaltungsabend, gegeben von der
Schuetzen-Sekt. des Turnverein Lincoln
Samstag, den 2. April 1904, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. nahe Sheffield Ave. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c.

Aufgepaßt!
Barversteigerung für das 5jährige Stiftungsfest des Bayrisch-Amerikanischen Frauenvereins der Südseite, am 17. April 1904 in der Kleinen Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str., findet statt am Ostermontag, den 4. April, Nachmittags 3 Uhr, bei Herrn Jakob Goetz, 2056 Archer Ave. Liebhaber möchten sich rechtzeitig einfinden. Das Komite: Kathi Wachter, Sekr.

Jos. R. Lauer kaufte von Dr. Pushek sein Grundeigenthum, 102 Fullerton Ave. Preis $3,500.

LELEWER'S $2.00 HATS
Weltberühmt für neueste Mode und guten Werth.
104 Washington Strasse,
152 Madison Strasse.
midofrsa

Frische Bockwurst!!
Während der Bockbier-Saison jeden Tag zu haben bei Andrew Dauser, Union Str. u. Milwaukee Ave. — Tel. Monroe 161. dofsa

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker,
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904. 1bdj

Greift nach oben.

Die Polizei fängt den Leiter des Lottobuden-Syndikats, King, ein.

Sturm, und Flucht über's Dach.

Was die Sendboten des Polizeikomites ermittelten.--Lob und Tadel für Polizisten. Silvers Wirthschaft. — Montag beginnt die Gassenreinigung.

Patsy King, der Leiter des Handbuch-Syndikats und des größten Wettbuden-Systems im Lande seit „Al" Adams' Ueberführung in New York, ist gelegentlich einer Razzia der Polizei auf sein „Clearing House", 189 West Madison Str., mit 17 Angestellten und Kunden verhaftet worden. Etwa 35 andere Besucher vermochten sich zu retten; darunter soll der Vertreter der dreizehnten Ward im demokratischen Ausschuß, Skidmore, King's angeblicher Geschäftstheilhaber, gewesen sein. King gab auf der Bezirkswache den Namen John Evans an. Er wurde als Insasse einer Spielhölle eingetragen. Die Aufpasser vor der Spielhölle hatten das Warnungssignal gegeben, und das hatte vielen Besuchern Gelegenheit zur Flucht gegeben, während King und seine Angestellten die schweren Eisenthüren verrammelten. Diese mußten mit Schmiedehammern eingeschlagen werden. Dann flohen King und seine Getreuen in ein Nebenzimmer, verrammelten dasselbe ebenfalls und vernichteten dort möglichst viel Beweismaterial, ehe auch diese Thüren eingeschlagen waren. Die Entflohenen retteten sich über das Dach eines Nachbarhauses. Der 26jährige Samuel Epers, einer derselben, 61 Halsted Str. wohnhaft, stürzte dabei aus einem Fenster 26 Fuß tief auf das Pflaster, brach den linken Arm und wurde innerlich verletzt. Die Gefangenen wurden gegen Bürgschaft freigelassen. King setzt alle Hebel in Bewegung, um die Einstellung des polizeilichen Feldzuges zu veranlassen. Skidmore betreibt eine Wirthschaft an der California Ave. und West Madison Str. Weil er dort angeblich auch Wetten vermittelt, so soll die schon häufig gestellte Forderung des Widerrufs seiner Lizens erneuert werden. King soll durch Glücksspielvermitteln reich geworden sein. Als Besitzer von King's Lokal sind Geo. Wilson und Jack Dawson, zwei seiner Günstlinge, gebucht worden. In der Wettbude 157 Clark Straße wurden drei Personen verhaftet.

Hilfspolizeichef Schüttler hat jetzt Schmiedehämmer und andere Geräthe bestellt, um schneller eindringen zu können. Die Ausrottung der Wettbuden soll jetzt erst eigentlich beginnen.

Eine aus vier Grundeigenthumshändlern, einem Großkaufmann und dem Präsidenten einer Gewerkschaft bestehende Jury vermochte sich im Polizeigericht an der Harrison Str. nicht darüber zu einigen, ob J. Howard, 195 La Salle Str., eine Spielhölle betrieb. Zwei Glücksspieler, John Barny, 167 Dearborn Str., und Jas. Stevens, Atlantic Hotel, wurden bezw. um $50 und $25 bestraft.

Das Polizeikomite des Bürgerausschusses zur Bekämpfung des Verbrecherthums hat in seinem Bericht an den Polizeichef die Polizisten 395, 135, 105, 4111 und 3048 der Pflichtvernachlässigung beschuldigt, und 3136, 3049 und 3010, sowie einen, dessen Nummer nicht ermittelt werden konnte, gelobt. Dem Polizeichef wurden, da er sich bereit erklärte, die Sache der Disziplinarbehörde vorzulegen, Beweise in Aussicht gestellt. Das Komite will seine Arbeit sechs Monate lang fortsetzen lassen. Beschuldigt sind:

395, De Lacey— Wartete an Indiana Str., zwischen Wells und Franklin, 10 Minuten auf einen zweiten Polizisten, mit dem er sich dann längere Zeit unterhielt.

135, O'Connor— Unterhielt sich im Wartesaal des Bahnhofs an Van Buren Straße mit einem Zivilisten, trieb sich dann in einer Obsthandlung an der Canal Straße herum und verschwand mit einem anderen Polizisten in Weber & Wells Wirthschaft, 71 Canal Straße.

105, Joseph Kilgore— Hielt sich längere Zeit in der Apotheke 1429 Michigan Ave. auf.

4111, Bahnpolizist— Trieb sich im Wartesaal des Union Depot herum.

3048, Jas. Dewig— Hielt sich fünf Minuten lang am Eingang des Union Depot auf.

Das Komite berichtet ferner, daß eine Anzahl Polizisten an Straßenübergängen nicht auf Posten waren. Die Nummern wurden nicht ermittelt. Gelobt werden: Hermann Bloomquist, State und Washington Str., der einen waghalsigen Reiter verfolgte und verhaftete; Keeley, State u. Randolph Str., wegen schmucken Aussehens und aufmerksamer Pflichterfüllung; desgleichen Daley, LaSalle und Randolph Str. Empfohlen wird auch der Polizist, welcher den Bezirk nördlich von der Greenwood Ave. und westlich von der 62. Ave. abpatrouillirt, wegen Diensteifers. Chas. F. Hart hat von New York an den Polizeichef geschrieben, daß er während seines Aufenthaltes hier vor dem Auditorium einen Betrunkenen auf das Geleise der Illinois Zentralbahn zutaumeln sah. Ein Polizist habe sich geweigert, den Mann in Obhut zu nehmen, Polizist Hermann Lewis habe aber, von Hart aufmerksam gemacht, den Mann gerade in dem Augenblicke eingeholt und gerettet, als er über die Bahnmauer zu stürzen drohte.

* * *

Fred Haight, Leiter des Flaschenbiergeschäfts der Pabst'schen Brauerei hat für Geo. Silvers alte Wirthschaft, 2020 Wabash Ave., eine Lizens erwirkt. Die genannte Braufirma soll Silver das Geld für die Einrichtung vorgestreckt haben. Man munkelt jetzt, daß Silver noch an jener Wirthschaft interessirt ist.

Der Bürgermeister lehnt es ab, die neuen Vorschläge der Chicago Railway Co. zu erörtern, so lange sie ihm nicht offiziell vorliegen.

Oberbaukommissär Blocki hat den neun Wardsuperintendenten die Strafe erlassen und verkündet, daß am Montag mit 625 Fuhrwerken und 900 Mann die Reinigung der Gassen aufgenommen werden würde.

Zu dem Umzuge und der Versammlung im Tattersall zu Gunsten des „kleinen Stimmzettels" hat die Federation of Labor auch die 6000 Lehrer in den öffentlichen Schulen eingeladen.

Die Frage der Benutzung beweglicher Szenerie in Theatern wird, falls Baukommissär Williams dieselbe nicht lösen kann, vom Bürgermeister dem Stadtrath vorgelegt werden.

Sie verrichten thatsächlich die Arbeit.

Genossene Nahrung ist werthlos, wenn sie nicht verdaut wird.—Manche Magen brauchen Hilfe.

Nahrung in den Magen geführt und die wegen ihrer Schwere oder des Zustandes des Magens nicht verdaut wird, ist schlimmer als gar keine Nahrung. Dies ist ein wahrer Satz, so weit wie er geht, und manche Dyspeptiker gehen nicht weiter mit ihrer Folgerung. Sie sagen sich, daß weil ihr Magen die Arbeit nicht zu leisten vermag, sie ihm weniger Arbeit geben müssen, mit anderen Worten, sie müssen hungern. Es wäre gerade so vernünftig, für einen Geschäftsmann, der nicht alle Arbeit allein zu thun vermag, sein Geschäft seiner Arbeitskraft anzupassen, wie für einen Mann, zu hungern, um seinem Magen Erleichterung zu schaffen. Der vernünftige Geschäftsmann beschäftigt Leute und betreibt sein Geschäft. Ebenso besorgt der vernünftige Dyspeptiker Hilfe für seinen Magen und gibt seinem Körper die richtige Ernährung.

Stuart's Dyspepsia Tablets verrichten thatsächlich die Arbeit, für die sie bestimmt sind. Sie helfen dem schwachen und überbürdeten Magen sehr viel bei der Verdauungsarbeit. Die Ingredienzen derselben sind dieselben wie die Verdauungssäuren und Absonderungen des Magens und sie verrichten die Arbeit ebenso wie ein guter, starker und gesunder Magen es thun würde.

Deshalb sind Stuart's Dyspepsia Tablets absolut natürlich in ihrer Wirkung und dem Resultate. Sie verursachen keine unnatürliche oder heftige Störung im Magen oder den Eingeweiden. Sie verdauen die Speise und liefern dem Körper alle Nahrung, die in der genossenen Speise enthalten ist und führen die Pläne der Natur für die Erhaltung des Körpers aus.

Wie viel vernünftiger ist diese Methode als die, welche von vielen Leidenden an schwachem Magen angewandt wird. Hierdurch erhält der Körper und Geist gute und nahrhafte Speise, welche nöthig ist, und der Mensch ist richtig ernährt und im Stande, seiner Arbeit und seinen Pflichten nachzugehen. Er könnte dazu nicht im Stande sein, wenn er hungerte, oder eine neu erfundene ungenügende Speise genießt, welche nicht genug Ernährung für ein ein Jahr altes Baby enthält. Ein starker Mann, der schwere Arbeit hat, muß zuträgliche Speisen haben, und dies gilt sowohl für das Gehirn als auch für den Körper.

Weil Stuart's Dyspepsia Tablets dem Magen bei seiner Arbeit helfen, kann er sich ausruhen und seine normale Kraft und Gesundheit wiedererlangen. Die Natur ersetzt die Gewebe ebenso, wie sie die gebrochenen Knochen eines Gliedes heilt, welches natürlich bei dem Wiederherstellungs - Prozeß nicht gebraucht werden darf.

Stuart's Dyspepsia Tablets werden von allen Apothekern zu 50 Cents per Schachtel verkauft und sind der einzige Artikel, wo Apotheker nicht versuchen, etwas anderes an Stelle derselben zu verkaufen, was ebenso gut sein soll. Ihre unzweifelhaften Vorzüge, ihr Erfolg und die allgemeine Nachfrage haben sie in den Bereich Aller gebracht.

momfr

Geben sich nicht zufrieden.

Um Gewährung eines neuen Prozeßverfahrens suchen im Kriminalgericht sieben des Mordes schuldig befundene Personen nach: Lewis Tilford und John Johnson, jener zum Tode, dieser zu lebenslänglicher Haft verurtheilt wegen Ermordung des Polizisten Fitzgerald; Mack Wiley und Frau Mattie Payne, der Ermordung des Polizeimarschalls Airehrin Morgan Park, schuldig befunden; James Sammons, John Lynch und Hugh Reilly — wegen Ermordung des Schankwirthes Barrett verurtheilt, Sammons und Lynch zum Tode, Reilly zu lebenslänglicher Haft.

Name geändert.

Die Aktionäre der Lake Str.-Hochbahn haben gestern beschlossen, den Namen ihrer Gesellschaft aus „Lake Street Elevated Railroad Co." umzuändern in „Chicago and Oak Park Elevated Railroad Co." — Sie tragen sich mit der stillen Hoffnung, daß dieser Namenswechsel einen wohlthätigen Einfluß auf die Finanzen ihres Unternehmens haben werde, die sich in recht trauriger Verfassung befinden.

Mißachtung des Gerichts.

Weil er es unterlassen hat, seiner gegen ihn auf Scheidung klagenden Gattin monatlich $80 Nährgeld zu zahlen wird der Malzhändler August Keitel sich vor Richter Kavanagh gegen eine auf Mißachtung des Gerichts lautende Anklage zu verantworten haben.

* Wegen Uebertretung der Polizeistunde zu $40 Strafe verurtheilt wurde der Schankwirth James W. Pratt von der W. Madison Str.

* In South Chicago sind gestern in acht sogenannten Schulläden automatische Verkaufs-Apparate beschlagnahmt worden, weil durch dieselben Schulkinder angeblich zur Verschwendung verführt wurden.

Unsichere Zustände.

Diebstähle und Einbrüche.—Ein Schleichdieb eingefangen.

In die Zigarrenfabrik des A. Wolfsohn, 73 Johnson Straße, drangen gestern Abend zwei Einbrecher. Als die Beiden sich mit ihrer Beute aus dem Staube machen wollten, trat ihnen Sam Goldmann, ein bei Wolfsohn beschäftigter Verwandter desselben, in den Weg. Sie schlugen ihn nieder und entkamen, verloren aber unterwegs sechs Kisten Zigarren.—Dem Nr. 1169 Filmore Straße wohnhaften Unternehmer von Schneiderarbeiten O. E. Zanger wurde gestern sein mit 218 Westen und 24 Röcken beladenes Fuhrwerk gestohlen, das er vor einem großen Kleidergeschäft an Fifth Avenue und Jackson Boulevard hatte stehen lassen, für welches er arbeitet. Zanger veranschlagt seinen Verlust auf $500. —Einbrecher, die sich Zugang zu dem Geschäftslokale des Kundenschneiders Wm. Rütold, Nr. 693 W. Madison Straße, verschafften, stahlen aus demselben Waaren im Werthe von $1000, die sie dann mit Benutzung eines Wagens fortgeschafft zu haben scheinen.— Während ein Schleichdieb sich gestern in dem Kellerraum des Gebäudes 1378 Sheridan Road nach Werthsachen umthat, wurde er von der kleinen Sigma Nordmark entdeckt, die, kurz entschlossen, den Keller zuschloß und so den Dieb zum Gefangenen machte. Zwei Polizisten holten ihn später ab.

Neues Thierhaus.

Die Verwaltungs-Behörde des Lincoln Park hat gestern beschlossen, $25,000 für den Bau eines zweiten Thierhauses auszuwerfen, das zwischen dem alten Gebäude und dem Maschinenhause des Parks errichtet werden wird. — Grundbesitzern aus Buena Park, die sich erkundigten, ob die Parkverwaltung etwa beabsichtige, die neuen Parkanlagen bis nach ihrer Gegend hin auszudehnen, erhielten die Zusicherung, daß etwas Derartiges nicht beabsichtigt werde, sie also für ihre Uferrechte nichts zu fürchten haben.

Menschenschmuggel.

Unter der Anklage, an der Einschmuggelung chinesischer Arbeiter betheiligt gewesen zu sein, ist von Geheimagenten der Bundesregierung hier, in Joliet und in St. Louis je ein Chinese verhaftet worden. Die Drei werden sich vielleicht auch gegen eine auf Mord lautende Anklage zu verantworten haben, weil einer ihrer Landsleute, den man, angeblich auf ihre Veranlassung, von Windsor aus als „blinden Passagier" in einem Kühlwagen nach St. Louis verfrachtet hat, dort erfroren, todt angekommen ist.

* Peter Cerowitch aus South Chicago, der sich bei der Arbeit in einer Kohlengrube bei Pawnee, Ill., das Asthma geholt hat, klagt infolgedessen gegen die Victor Coal Co. auf Zahlung von $20,000 Entschädigung.

* In Richter Chytraus' Abtheilung des Kriminalgerichts wurde gestern der fünfjährige George Dewey Van Zambrick als Belastungszeuge gegen Geo. Freemann vernommen, der den Vater des Knaben erschossen hat. Freeman ist ein Schankwirth aus dem Vororte Harvey.

Die Eierpreise.

Sie steigen infolge der ungenügenden Zufuhr vom Lande.

Infolge des schlechten Zustandes der Landstraßen ist die Zufuhr von Eiern für den Osterbedarf hinter der Nachfrage zurückgeblieben, was natürlich zur Folge gehabt hat, daß der Preis gestiegen ist. Eier kosteten gestern, laut der Erklärung eines Kommissionshändlers, von 17 bis 18 Cents das Dutzend. Dies ist etwa 2½ Cents mehr, als der Preis letztes Jahr um diese Zeit betrug. Infolge der schwachen Zufuhr waren viele Händler gezwungen, Lagereier zu verkaufen, um der Nachfrage zu genügen. Wie groß dieselbe ist, zeigt der Fall eines Kleinhändlers, der gestern Abend zwischen fünf und sieben Uhr nicht weniger als 930 Dutzend Eier verkaufte. Der Preis der Eier für Osterbedarf ist in anderen Städten wie folgt: New York 18c, Philadelphia 19¼c, Kansas City 15½c, St. Louis 15¾c, Milwaukee 16¼c, St. Paul 14c. Eine Ermäßigung der Eierpreise dürfte erst eintreten, sobald die Landstraßen sich wieder in besserem Zustande befinden, was zum großen Theil vom Wetter abhängt.

* Die United States Brewing Co. ist zur Zahlung von $4000 Schadenersatz verurtheilt worden für den Tod des vierjährigen John F. McHale, der vor drei Jahren auf der Westseite durch einen ihrer Wagen überfahren worden ist.

Reinste Oster-Candies

Unser bester italienischer Chokolade, bekannt als Bitter Sweets, in ungefähr zwanzig verschiedenen Flavors, einschließl. Nuß-Zentren, Frucht-Zentren etc., in hübschen Oster-Schachteln verpackt, Samstag, per Pfund...... 25c
Marshmallow Eier, assort. Farben, Pfd.... 12c
Verzierte Chokolade u. Cream Eier, 4c und 2c
Enten, Hühner u. Hasen, $5 abwärts bis.... 1c
Oster-Mischungen, Bonbons, Nuß-Candy, Pfd. 12c
Oster-Körbe, Nest, Eier und Hühner....... 10c
After-Dinner Patties, assort. Flavors, Pfd.. 15c
Vollständiges Lager von Oster-Candy-Kästchen, Eiern, Hasen etc.

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE UND VAN BUREN STRASSE

Postbestellungen sorgfältig ausgeführt. Telephone Exchange 6.

Neue Frühjahr-Strumpfwaaren

Baumwoll. Damen- und Kinder-Strümpfe, echtschwarz — für Kinder in allen Gr., mit spliced Knien, dauerhaft gemacht, ganz nahtlose für Damen, schlichte und gerippte Tops, Maco Füße und Spitzen-Effekte, Eure Auswahl zu 12½c
Neue Frühjahrs Spitzen-Strümpfe f. Damen, in neuen Tans, hellen u. grauen Modes und vielen neuen f'cy Effekten in schwarz, sowie mit Split Fersen und Maco Füßen.... 25c
Schöne neue Frühjahrs-Damen-Strümpfe, in Allover Spitzen-Lisle, in Staple schwarz u. neuen lohf., silbergrauen u. braunen Schattirungen, Eröffnungs-Verkaufspr...... 50c

Die berühmten „Educated" Kleider

Eine riesige Partie der berühmten „Educated" Marke von durchaus hochmodernen Kleidern — die Sorte, die überall im Lande zu $15 und $18 angezeigt wird. Andere bekannte Sorten zu einer positiven Ersparniß von reichlich einem Drittel, und das Passen und der Schnitt werden auch die Anspruchvollsten befriedigen.

$15 Männer-Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes, 10.50—Anzüge in einfachen und fancy Worsteds, sowie schwarze und blaue. Ueberzieher in kurzen neuen Moden und mittleren Längen, in Oxford und schwarz. Cravenettes, neumodische Plaid Worsteds, Oxford und schwarze Vicunas. Ein großes Assortiment, nicht einer weniger als $15 werth—Frühjahrs-Eröffnungs-Verkaufspreis 10.50

Paletot coats, rainproofed, $15 and $25.

$25 Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes für Männer, 17.50 — Hochfeine Kleider, wir haben riesigen Absatz für diese unübertrefflichen Erzeugnisse; die feinsten ausländischen Novitäten und einfache Effekte, allerbestes Seidefutter, feinste Handarbeit, Kleider wie diese wurden zu $25 verkauft 17.50

$12 Anzüge, Ueberzieher und Cravenettes für Männer, 7.50—Reine Worsted Anzüge, seidengefütterte Ueberröcke, 52 Zoll lange Cravenettes — es gibt keine besseren Kleider in Chicago zu $10, keine besseren zu $12, gerade so gut wie viele zu $15 — sehr speziell zu 7.50

2,000 neue waschbare Westen, $3.50 Qualität, 2.00; $2.50 Qualität, 1.50

Oster- und Konfirmations-Anzüge für Knaben und junge Männer

Schwarze und blaue Anzüge, Alter 12 bis 19 Jahre, mittelschwere schwarze und blaue Clay Diagonals, schwarze Thibets und blaue Serges, einfache und doppelbrüstige, reguläre $10 Werthe zu........ 7.50

Schwarze und blaue doppelbrüstige Westen-Anzüge, Alter 8 bis 16 Jahre, reine Worsted Clay Diagonals, Thibets u. Serges. Samstag $7.50 Westen-Anzüge für 4.75; $5.00 doppelbrüstige Anzüge........ 3.75

Norfolk, doppelbrüstige und Westen-Anzüge, Alter 7 bis 17 Jahre, elegante Novelty Tweeds, reine Worsted Cheviots und Homespuns, die besten Stoffe und die nettesten Muster der Saison, reguläre $7.50 Sorten, speziell zu dem am Samstag stattfindenden Oster-Verkaufspreis........ 4.75

Eton-Kragen Russian-, Matrosen- und Norfolk-Anzüge, Alter 3 bis 10 Jahre, Serges in allen Farben, Homespuns und Tweeds, extra Kragen und Halstracht und Bloomer-Hosen, die besten Muster, die anderswo in der Stadt zu $5 und $6 gezeigt werden, sind hier morgen zu haben zu........ 3.75

3,000 Kniehosen-Anzüge, Alter 3 bis 15 Jahre, $5 Werthe, zu 2.85

Frei Mit jedem Einkauf Freitag oder Samstag bekommt man ein schönes **Bild in Goldrahmen** absolut frei.

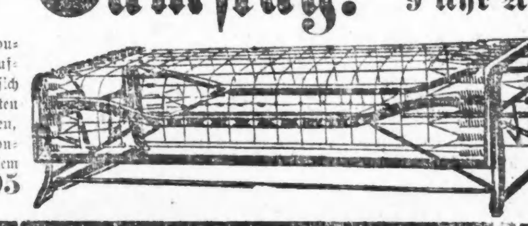
PEOPLES OUTFITTING CO
171 & 173 WEST MADISON ST.
NEXT DOOR TO HAYMARKET THEATER

Bedingungen: $25 Ankauf—$2.50 Anzahlung, 50c die Woche. $50 Ankauf—$5.00 Anzahlung, $1.00 die Woche. $100 Ankauf—$10 Anzahlung, $1.50 die Woche.

Speziell nur für Freitag und Samstag.

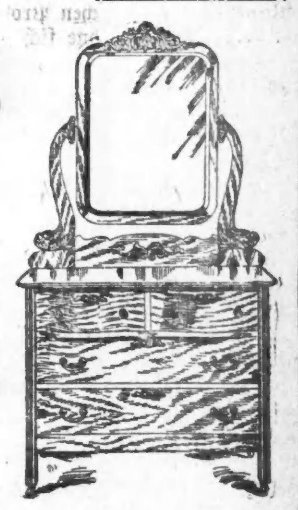
Offen Samstag bis 9 Uhr Abends...

Morris-Stühle, schweres Gestell von sehr schönem Entwurf, wendbare Velour-Polster, eine Bargain-Spezialität zu nur........ 4.25



Sanitäre Stahl Couches, beide Seiten aufzuklappen, so daß sich daraus die bequemsten Betten machen lassen, von hochfeiner Konstruktion. Zu speziellem Preise, nur........ 2.95

Massive Couches — schwerer Rahmen, geschnitzte Tops, tief Tufted über den besten Tempered Stahl-Springs. Importirte Velour-Bezüge — zu nur........ 3.80



Dressers, hübsch polirter Golden Oak Finish, geschliffener Spiegel; spezieller Verkauf für........ $5.95

Sideboards. Extra speziell—Große, massive Sideboards, hübsch geschnitzt, großer geschliffener Spiegel. Wir setzten den Preis auf diese spezielle Partie, nur........ 10.50

IHR BEKOMMT ALLES.

Ihr wißt, was Ihr zu erwarten habt, wenn Ihr kommt und unsere 4-Zimmer-Ausstattung besichtigt. Wir sagen es Euch in schlichtem Deutsch. Wir sagen gerade heraus, was wir offeriren. Dies ist der einzige Laden in Chicago, welcher die Artikel aufführt, welche er bei Ausstattung von 4 Zimmern gibt. Und deshalb nur, weil es das einzige Geschäft ist, welches die Zimmer vollständig möblirt.

4 Zimmer vollständig möblirt für $75
Kredit-Bedingungen, $5 den Monat.

Ihr bekommt diese lange Liste von Waaren, oder wir tauschen auch irgend einen Artikel für einen anderen vom selben Werthe um.

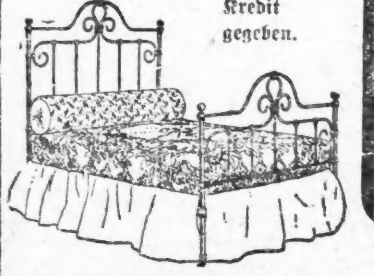
Parlor-Möbel. Feiner Parlor Suit, polirter Mahagoni-Finish, schöne importirte Bezüge. Zimmergroßer Rug, wendbares Muster, feine dauerhafte Qualität. Massiv eichener Mitteltisch, große Platte, schöner Tisch fein polirter Finish. 1 Paar Spitzengardinen, volle Länge, breit, schön Knopfloch gesteppt. Kante. Hübsches Bild, Goldrahm, schönes Sortim. Sujets.

Eßzimmer-Möbel. Auszieh-Tisch, schweres massiv Eichenholz, schön und dauerhaft. Vier Eßzimmer-Stühle, massiv Oak, Rohrsitz, hohe geschn. Rücklehne. Großer, schöner Schaukelstuhl, hohe Rücklehne und hohe Arme. Ein großes schön eingerahmtes Bild, geeignetes Sujet für das Speisezimmer.

Schlafzimmer-Möbel. Eisenbett, volle Größe, schwer, schön. Entwurf. Ein Paar feine Double Springs. 1 Matratze, Unionfabrik. Ein Double Comforter. 2 Kissen, schwer. Ticking. Massiv eichener Stuhl, Rohrsitz. Großer, schöner Dresser, schwerer geschliffener Spiegel. Großer, schöner Rug.

Küchen-Möbel. Ein prächtiger Kochofen, gemacht von einem der bekanntesten Fabrikanten auf der Welt; schwere Castings, garantirt für Dauerhaftigkeit und zufriedenstellend beim backen sowohl als beim kochen. 1 Küchentisch, gut gemacht, schwer, dauerh. 2 Hartholz Küchenstühle von befriedigendem Entwurf.

Ausziehtische. Dieselben sind gemacht von massivem Oak, haben extra schwere Pillar Beine, sind hochfein polirt. Sie werden offerirt bei diesem Verkauf für nur........ 3.75



Kredit gegeben.

Eiserne Betten, schwere Betten, volle Größe, Theil von einem großen speziellen Eisenbett-Kontrakt. Diese werden verkauft zu etwa dem Kostenpreis, nur........ 1.45

Kredit für Alle.

Massive eiserne Bettstellen, Ihr könnt kein eleganteres verlangen. Alle Farben von Emaillen. — Großer Bargain zu........ 5.75

RUGS

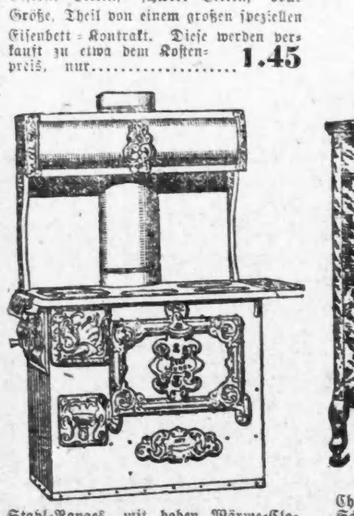
Letzte Woche des sensationellen Rug-Verkaufs. 600 Zimmergröße Rugs. Diese sind gemacht aus Velvet, Wilton und Brussels Carpets, Größe 9 bei 12 Fuß und 8.3 bei 10-6, Auswahl von der Partie..... 12.75

Fünfzig andere ebenso große Bargains.

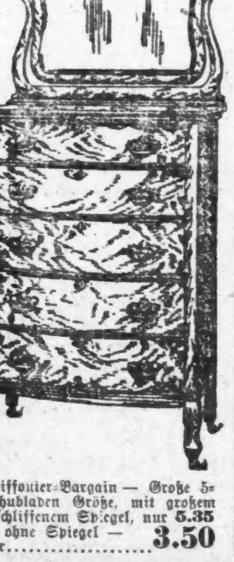
CARPETS

Letzte Gelegenheit, diese Waaren zu 50c am Dollar zu kaufen. 200 Rollen extra Qualität Brussels Carpets, extra feine Muster, übrig geblieben von dem großen Carpet-Verkauf, jede Yard doppelt den verlangten Preis werth, per Yard........ 55c

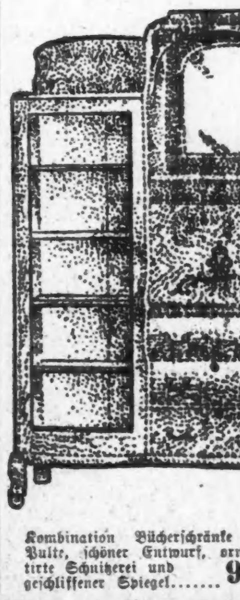
Viele ungeheure Werthe, 50c am Dollar.



Stahl-Ranges, mit hohen Wärme-Closets, hochfeines Fabrikat, vollständig Nickel beschlagen, garantirt für 5 Jahre, speziell zu.... 23.50



Chiffonier-Bargain — Große 5-Schubladen Größe, mit großem geschliffenem Spiegel, nur 5.35 — ohne Spiegel — nur........ 3.50



Kombination Bücherschränke und Pulte, schöner Entwurf, ornamentirte Schnitzerei und geschliffener Spiegel....... 9.75

Go-Carts, mit Patent Sleeper-justment, Gummireifen und alle neuen Verbesserungen— eine Spezialität von einem Hundert, zu........ 5.75

Unsere ersten Ostern!

THE BELL CLOTHING AND GENTS FURNISHING GOODS

983—987 MILWAUKEE AVENUE.

Offen jeden Abend während dieser Woche. — Wir schließen Oster-Sonntag den ganzen Tag.

Trotz des großartigen Andranges zu unserem Laden während der letzten zwei Wochen ist unser riesiges Läger, wie früher angezeigt, noch vollständig, und um diesen unseren ersten Oster-Verkauf zum größten aller bisherigen Erfolge zu machen, offeriren wir extra spezielle Vortheile für Freitag und Samstag.

Männer-Anzüge u. Ueberzieher.

Männer-Anzüge, reinwollene Cheviots, englische Worsteds u. schottische Tweeds, doppel- und einreihig, neueste Frühjahrs-Facon, hand-geformter Kragen, kein besserer Werth wird irgendwo offerirt. . **$10.00**

Frühjahrs-Ueberzieher von Covert Cloths, grau oder lohfarbig, in verschiedenen Schattirungen, sowie von unappretirten Worsteds, extra gut gemacht, breite, handwattirte militärische Schultern — **$10, $12, $15 & $20**

Zweiter Floor.

Knaben- u. Kinder-Dept.

Lange Hosen-Anzüge für Knaben, blauer Serge und schwarze Clays, für das Alter v. 12—20 J. . . **$5 bis $15**

Kurze Hosen-Anzüge für Knaben, blauer Serge und schwarze Clays, für das Alter von 8 bis 16 Jahren...... **$3.50 bis $7.50**

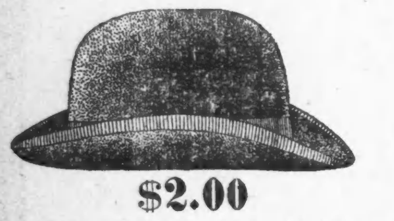
Norfolk-Anzüge, für das Alter von 3 bis 10 Jahren, zu........ **$1.25 bis $7.00**

Doppelbrüstige und Westen-Anzüge, für das Alter von 7 bis 16 Jahren .... **$3.50 bis $8.95**

Sailor-, russische und Novelty-Anzüge für die kleinen Knaben, die ausgewähltesten Muster und Facons dieses Frühjahrs — zu .... **$2.00 bis $7.50**

Eine Taschenuhr frei mit jedem Konfirmanden-Anzug von $5.00 oder darüber.

Hüte und Schuhe.



$2.00

Der allerneueste Hut. Fragt nach diesem.

Moderne Knaben-Kappen.

20 verschied. Facons für dieses Frühjahr.

15c 25c 50c 75c

Spezielle Auslage für Ostern

von Männer-, Knaben- und Mädchen-Schuhen in Patent Colt, Vici Kid, Velour Calf und Ideal Kid.

Speziell—Velour Calf Männer-Schuhe........ **$2.50**

Diese Schuhe kauften wir, um für $3.50 verkauft zu werden, was ein außergewöhnlicher Werth zu diesem Preise ist, aber um eine starke Nachfrage darnach zu erzielen, machen wir diese Offerte, $2.50.

$2.50

Bedenkt, Ihr erhaltet die größten Werthe für Euer Geld in unserem Laden.

Lokalbericht.

Deneens Programm.

Er will Reformen, namentlich in der Sträflingsarbeit anbahnen.

Yates sein Verbündeter.

Der Stadtrathskampf. — Hunter zwischen zwei Stühlen.—Reinbergs $1000.—Wird Kunz geschlagen?—Herrmann empfohlen. —Die „Barnacles" in der elften Ward.

Herr Deneen sprach gestern Abend vor der Elite von Evanston, den Millionären, Universitätsprofessoren, Advokaten und Bankiers. Er erklärte, daß vor vier Jahren in der Staatswahl-Kampagne nur nationale Fragen besprochen worden seien, die Bürger verlangten aber heuer, daß die Kandidaten sich über die ihnen näher liegenden Verwaltungsangelegenheiten äußerten. Gouv. Yates habe in den ersten vierzig Tagen nach seinem Amtsantritt 40,000 Briefe von Aemtersuchern erhalten und 3,500 Ernennungen gemacht. Das sei allein schon genügend, um Yates unmöglich zu machen. Die Ernennungen sollten Sache der Vorsteher der einzelnen Verwaltungszweige sein, der Gouverneur habe Wichtigeres zu thun. Der Redner trat dann für die Einführung des Handfertigkeitsunterrichts in den Strafanstalten ein, damit die Sträflinge sich in ehrlichem Handwerk ausbildeten und für den Kampf ums Leben nach ihrer Entlassung besser ausgerüstet seien. Ferner befürwortete er ein Gesetz, wonach in allen Bezirken im Staate Vorwahlen abgehalten werden müßten, und zwar zur gleichen Zeit. Er stellte die Einleitung von Verwaltungsreformen in Aussicht, glaubt aber nicht, solche allgemein durchführen zu können, weil die Zeit, vier Jahre, zu kurz sei. Herrn Deneens Rücksichtnahme auf Gouv. Yates in letzterer Zeit wird dahin erklärt, daß die vor längerer Zeit aufgetauchte Nachricht von einer Verständigung zwischen den beiden Bewerbern um die republikanische Gouverneurs-Nomination auf Wahrheit beruht. Gouv. Yates wollte bekanntlich auch nach Chicago kommen, aber nur in denjenigen Wards, in welchen Lorimer unumschränkter Gebieter ist, einen Feldzug führen und zwar gegen Lowden, aus Rache dafür, daß Lorimer Herrn Yates über Bord geworfen hat. Der „Boß" hat daraufhin versprochen, die Delegationen zur republikanischen County-Konvention nicht auf Lowden zu verpflichten, und der Gouverneur bleibt jetzt fern. Nur in der ersten Ward wird eine Lowden-Delegation im Felde sein. In der County-Konvention wird der Kampf dann von Neuem entbrennen.

Im Grand Pacific Hotel wird morgen Abend der Walliser Deneen-Klub einen Verband mit Organisationen in allen Wards und Townships gründen. Der Kongreßmann Warner, welcher bekanntlich ebenfalls nach der republikanischen Gouverneurs-Nominatoin strebt, bestreitet, daß er nur Stimmen zu kapern versuche, um dieselben später Yates zuzuführen. Er sei wirklich Bewerber. In Galesburg wurde der Streit um die Delegationen von Knox County zur republikanischen Staats-Konvention zu Gunsten der Yates'schen Mannen entschieden.

Der Wahlfeldzug in den Chicagoer Wards ist am Montag Abend vorüber. Am Dienstag ist die Wahl. Von beiden Seiten werden jetzt alle Kräfte angestrengt, um für die bevorzugten Kandidaten Stimmen zu werben. In der 34. Ward sind Lorimer und Buckley, Präsident einer Straßenbahner-Gewerkschaft, dem republikanischen Stadtraths-Kandidaten Ruxton zu Hilfe gekommen, ersterer, weil er sich nicht die politische Blöße geben will, daß in der Ward, in welcher er wohnt, ein Demokrat erwählt worden ist. Was die Straßenbahner-Gewerkschaft als solche mit der Wahl zu thun hat, ist nicht ersichtlich. Ruxton stimmte im Stadtrath gegen die Ordinanz zur Ausdehnung der Polizeistunde auf 1 Uhr, und dies führt dem demokratischen Stadtraths-Kandidaten John J. Phelan viele Stimmen zu. In der sechzehnten Ward wird der Kampf gegen den republikanischen Kandidaten Ringer immer erbitterter, weil Herr Ringer Jamieson's Mann ist. „Keine Politik" ist das Schlagwort von Ringer's unabhängigem Gegenkandidaten Potter.

In der 26. Ward hat der demokratische Stadtrathskandidat Reinberg, gegen den die Gewerkschaftler kämpfen, $1000 Belohnung für den Beweis ausgesetzt, daß hier überhaupt eine Gewerkschaft der Gärtnereiarbeiter bestehe, deren Lohnskala er verworfen haben soll. Karl Niemann, der Präsident der Gärtnereiarbeiter-Gewerkschaft Nr. 10,615 will Herrn Reinberg um Auszahlung der Belohnung ersuchen.

In der sechzehnten Ward wird die Empörung gegen Stanley Kunz immer größer und Kunz hat zum ersten Male seit langer Zeit einen Besuch von Haus zu Haus bei den Wählern begonnen. Herr Fischer von der Municipal Voters' League prophezeit Kunz' Niederlage.

In Austin hat Alderman Hunter es mit den Kirchenelementen verdorben, weil er im Stadtrath für die Schaffung eigener Distrikte für die sozialen Uebel eintrat, und mit den Liberalen, weil er gegen die Ausdehnung der Polizeistunde stimmte.

In der 19. Ward tritt das Hull House für den regulären demokratischen Kandidaten Fred. P. Ryan ein und bekämpft namentlich Simon O'Donnell, den Geschäftsagenten der Röhrenleger-Gewerkschaft, weil dieser gegen Reformen in der Abtheilung für Gesundheitspolizei geeifert haben soll.

Bürgermeister Harrison fordert die Stimmgeber der 23. Ward auf, Herrn Herrmann zu unterstützen, eines „der fähigsten, eifrigsten und fleißigsten Mitglieder des Stadtraths".

Ald. Coughlin, der Stadtvater der erestn Ward, welcher ohne Opposition wieder „läuft", unterzieht sich einer kurzen Fastenzeit; er speist nur noch in chinesischen Restaurants, und seine Neider prophezeien, daß infolge dessen seine Muse wieder in die Wochen kommen werde. Coughlin's Gedichte gelten in seiner Gegend für klassisch.

Joseph E. Bidwill, Mitglied des republikanischen Staats- und County-Zentralausschusses, Obergetreideinspektor und „Boß" der elften Ward, hat nicht weniger als zwölf Angehörige und Verwandte an der öffentlichen Krippe untergebracht, und diese ziehen jährlich $22,300 an Gehältern. Herr Bidwill hat seit Jahren die Delegaten der elften Ward bei allen Gelegenheiten Lorimer zugeführt, und dieser war nicht undankbar; sogar über die Parteigrenzen hinaus geht der Einfluß dieses großen Mannes, denn Thos. B. Morrison, einer seiner Schwäger, blieb auch unter dem demokratischen Sheriff Barrett ein Shreiffbeamter. Sieben Schwäger, zwei Vettern, einen Bruder und zwei Neffen sind von ihm versorgt worden, wie folgt:

Joseph E. Bidwill, Obergetreideinspektor....	$ 3,600
Edward Bidwill, Neffe, im County-Schatzamt	1,200
William Bidwill, Bruder, Getreideinspektor..	2,400
James Ryan, Schwager, Getreideinspektor....	1,300
Jeremiah Sullivan, Schwager, Getreide-Office	900
David Sullivan, Schwager, Getreide-Office.	1,200
Cornelius Sullivan, Schwager, County-Schatzamt	1,500
Joseph J. O'Brien, Schwager, Getreide-Inspektor	1,800
Thomas B. Morrison, Schwager, Hilfssheriff	1,500
James Hogan, Vetter, Getreideinspektor....	1,300
C. Sheridan, Vetter, in der Kanzlei des Superiorgerichts	1,500
P. E. Canfield, Schwager, Getreide-Inspektor	1,800
Thomas K. Canfield, Neffe, Clerk in der Getreide-Office	1,300
Insgesammt	$22,300

Herr Bidwill vermochte als Mitglied der beiden Parteiausschüsse seine Verwandten stets für politische Aemter zu empfehlen, namentlich da sie sämmtlich in der elften Ward wohnen und bei Vorwahlen usw. stets auf dem Posten waren und wacker mit dem Chef der Familie am selben Strange zogen.

Sinneswechsel.

Nachdem Frau Twohy veranlaßt hat, daß ihr Mann wegen Bigamie in Anklagezustand versetzt worden ist, erklärte sie gestern im Kriminalgericht, daß sie anderen Sinnes geworden sei und nun den Mann gern vor Bestrafung schützen würde. Sie veranlaßte, daß Twohys Bürgschaft von $1000 auf $500 herabgesetzt wurde, besorgte dann einen Bürgen und hat auch einen Anwalt angestellt, der Twohy vertheidigen wird.

Milwaukee und Ashland Ave.

THE Continental CLOTHING HOUSE

Offen heute Abend bis 10 Uhr.

Der größte Kleider-Laden auf der Westseite.

Oster-Anzüge — in — großem Assortment

Für $10
Männer-Anzüge—Hunderte von netten Mustern in Cassimeres u. Cheviots — die besten Werthe in Chicago zu diesem populären Preise — jedes Kleidungsstück garantirt.

Für $15
Männer-Anzüge — Hübsche schwarze und blaue Stoffe, auch fancy farbige Worsteds — handgeschneidert von Anfang zu Ende — ein feines Assortment zur Auswahl.

Für $20
Männer-Anzüge— Kleidungsstücke von ausgezeichneter Schneiderarbeit — gemacht aus feinen import. Vicunas, Worsteds und unfinished Serges. Der Schneider verlangt dafür das Doppelte.

Ueberröcke und Regenröcke für Männer

Unser spezieller Top Coat in netten farbigen Coverts sollt Euch interessiren — wirklich etwas Schönes — so gut wie viele anderswo gezeigte $15 Sorten — unser „Special" zu........ **$10**

Regen-Röcke sind dieses Jahr sehr in der Mode — voller Schnitt, in grauen, lohafrb. u. grünen Schattirungen, gute Werthe, zu Preisen von $10 bis $25, und ein extra gutes „Special" zu........ **$15**

Einige Spezialitäten für Ostern

Zwei-Stück Knaben-Anzüge, $5 Werthe............$3.45
Drei-Stück Knaben-Anzüge, $6 Werthe............$4.45
Fancy Männerstrümpfe, 15c Sorte............10c
Neue Frühjahr-Ties für Männer, 50c Werthe............39c
Kniehosen für Knaben, 50c Werthe............39c
Männer-Hüte — unser beliebter Special............$2.00

Frei! Eine importirte Bürste mit jedem Anzug.

THE ATLAS CLOTHING CO

Frei! Eine importirte Bürste mit jedem Anzug.

Ecke Blue Island Avenue und 18. Str.

$7.50, $9.85
$11.85, $14.85
$18.00, $20.00

für moderne **Männer-Anzüge und Ueberröcke**

In allen den neuesten Farben und Stoffen. Kommt und seht Euch unsere Waaren zu den obengenannten Preisen an. Ihr werdet sie sicherlich als die besten Werthe in der Stadt anerkennen.

Kleider für kleine, schlanke, korpulente und extra große Männer sind unsere Spezialität.

Knaben- u. Kinder-Kleider in jeder Mode und zu jedem Preise.

Ecke Blue Island Avenue und 18. Str. — THE ATLAS CLOTHING CO — Ecke Blue Island Avenue und 18. Str.

FREI! Eine hübsche Uhr oder Hut frei mit jedem Konfirmations-Anzug, von $7.50 aufwärts.

Morris & Goldschmidt

Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren.
773-781 S. Halsted Strasse.

FREI! Eine hübsche Uhr oder Hut frei mit jedem Konfirmations-Anzug, von $7.50 aufwärts.

Oster-Verkauf von Männer- und Knaben-Frühjahrs-Kleidern.

Die nachstehenden Artikel sprechen für sich selbst und bieten Euch die besten unumstößlichen Beweise, daß wir eine vollständige Ausstellung und reichhaltige Auswahl von allen Moden in Männer- und Knaben-Kleidern für das Frühjahr 1904 haben.

Feine Frühjahrs-Anzüge für Männer.
Gemacht von feinen importirten Worsteds, schlichten und fancy Cheviots, Cassimeres, nicht appretirten Worsteds und Thibets, in allen „up-to-date" Facons der Saison, tadellos geschneidert u. besetzt; unser Oster-Verkaufspreis. **$10.00**

Feine Frühjahrs-Anzüge für Männer.
Die vollständigste Auswahl von schlichten und fancy Schattirungen; die Facon, das Passen halten einen Vergleich aus mit einem $20 auf Bestellung gemachten Anzug; unser Oster-Verkaufspreis........ **$12.50**

Feine Frühjahrs-Anzüge für Männer.
Gemacht von feinem importirten schwarzen Thibet, fancy und schlichten Worsteds, in allen neuesten Mustern und Schattirungen — garantirt absolut Facon behaltend, so gut wie die feinsten kundengemachten — unser Oster-Verkaufspreis aufwärts von **$15.00**

Feine Ueberröcke für Männer.
Gemacht in einer Reichhaltigkeit von Geweben und Stoffen — in hellen und lohfarbigen Schattirungen — sie sind in den mittleren Längen — prächtig geschneidert —unser Oster-Verkaufspreis aufwärts von........ **$7.50**

Elegante Knaben-Frühjahrs-Anzüge für die Konfirmation.

Lange Hosen Konfirmations-Anzüge für Knaben.
Gemacht in schlichten importirten schwarzen Clay Worsteds und blauem Serge, oder einer Reichhaltigkeit von Fancies — Größen von 14 bis 20 — unser Oster-Verkaufspreis zu **$7.50**

Konfirmations-Anzüge für Knaben.
Gemacht von importirten schwarzen Worsteds und Thibet, sowie blauem Serge, Größen 14 bis 20 — Passen und die Herstellung sind unübertrefflich und garantirt — unser Oster-Verkaufspreis........ **$10.00**

Oster-Bargains in Männer-Ausstattungswaaren.

Feine reinseidene Männer-Halstrachten, in allen vorherrschenden Styles und allen neuesten „Up-to-date" Mustern — unser Oster-Verkaufs-Preis........ **23c**

Extra Qualität leichtes und mittelschweres Männer-Unterzeug, in schlichten und fancy Farben — unser Oster-Verkaufs-Preis zu........ **48c**

Feine Frühjahrs-Männer-Hemden, gemacht mit einfachen und plaited Busen, separaten Manschetten, gerade passend für das Frühjahr, unser Oster-Verkaufspreis, aufwärts von........ **49c**

MORRIS & GOLDSCHMIDT,
Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren.
773-781 S. HALSTED STRASSE.

Sehr Allgemein.

Plötzliche Aenderungen der Temperatur entwickeln viele Leiden des

Halses und der Lunge,

wie Husten, Erkältungen, Bronchitis, Grippe und Asthma, gegen welche Leiden es nichts besseres giebt wie

Dr. August König's **Hamburger Brustthee.**

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

Helfen und heilen bei Husten, Erkältungen, Asthma, Bronchitis, Heiserkeit u. Halsschmerzen.

Facsimile-Unterschrift von [signature] auf jeder Schachtel.

The Fair

State, Adams u. Dearborn Str. Phone Exchange 3. Postbestellungen ausgeführt.

Stern, Schafer & Co.'s

ganzes Lager von Knaben-Kleidern verkauft an The Fair zu ungefähr dem halben Preis

Die wohlbekannte Firma Stern, Schafer & Co., 208 bis 218 Van Buren Str., Chicago, hat ihre Theilhaberschaft gelöst und sich vom Geschäft zurückgezogen. Wir erstanden das ganze Lager, bestehend aus Tausenden von Knaben- und Kinder-Anzügen aller Art, zu einem Preis, der in vielen Fällen noch nicht die Kosten für die Stoffe deckt, ohne Rücksicht auf den Machelohn.

Seit Jahren war Stern, Schafer & Co.'s Etablissement eines der Wahrzeichen Chicagos, und in der Kleiderwelt nahmen wenige Geschäfte eine höhere Stellung ein.

Ihre Kleider sind gut gemacht und gut passend, und es sollte dieser Verkauf nicht mit jenen Verkäufen verwechselt werden, die mit Trompetenschall angekündigt werden, ohne reelle Unterlage zu haben.

Beachtet, daß, wenn „The Fair" die regulären Preise mit den Verkaufspreisen vergleicht, sie nie im Geringsten übertreibt.

Kniehosen-Anzüge f. Knaben, 3—16 Jahre

Doppelknöpfige, dauerhafte Cassimeres und blaue Cheviots für Knaben, regulärer Preis 2.50, Verkaufs-Preis **1.55**

Konfirmation doppelknöpfige, in blauen u. schwarzen Thibets, regulärer Preis $4.50, Verkaufs-Preis **2.85**

Fancy Tweeds, in doppelknöpfigen Facons, elegante Muster, regulärer Preis $5.00, Verkaufs-Preis **3.15**

Feine blaue Serges, in Norfolk-Facon, die reinwollene Qualität, regulärer Pr. $5.50, spez. Verkaufs-Preis **3.45**

Norfolk Facons, in fancy Cheviots u. schlichtem Blau, regulärer Preis $4.00 — spezieller Verkaufs-Preis **2.45**

Feine blaue Serges, doppelknöpfig, gerade passend für die Konfirmation, reg. Preis $4.50, Verkaufs-Preis **2.95**

Kniehosen-Anzüge f. Knaben, 9—16 Jahre

3 Stück Anzüge, Rock, Hosen und Weste übereinstimmend, gutes echtblau, reg. Preis 4.50, Verkaufs-Preis **2.85**

Fancy Tweeds, in ausgezeichneten Qualitäten, Rock, Hosen und Weste, regulärer Preis $5.00 Verkaufs-Preis herabgesetzt auf **3.15**

Reinwoll. schwarze Worsteds für die Konfirmation, Rock, Hosen und Weste, reg. Preis $6.75, Verkaufs-Preis **4.25**

Feine schwarze Thibets, für die Konfirmation, in garantirten Qualitäten, reg. Preis $7.00, Verkaufs-Preis **4.65**

Hochfeine blaue Serges, garantirt echtfarbig, Rock, Hosen und Weste, regulärer Preis $7.50 — Verkaufs-Preis **4.90**

Blaue Serges, mit rauher Oberfläche, Rock, Hosen und Weste übereinstimmend, reg. Preis $6.50 — Verkaufs-Preis **3.95**

Lange Hosen-Anzüge f. Knaben, 13-20 Jahre

Schwarzer und blauer Cheviot, auch dunkler Cassimere, 13 bis 20 Jahre, reg. Preis $5.50 — Verkaufs-Preis **3.45**

Fancy Cheviots — auch gute dauerhafte Cassimeres, ausgezeichnete Gewebe, reg. Preis $6.50 — Verkaufs-Preis **4.25**

Blauer Serge, reine Wolle und echtfarbig, mit starkem Futter gemacht, regulärer Preis $10 — Verkaufs-Preis **6.15**

Neue Frühjahrs-Facons, in fancy Worsteds, Anzüge, die richtig passen, regulärer Preis $11, — Verkaufs-Preis **6.75**

Feine schwarze Thibets, hochfeine Qualität, werden nicht glänzend, regul. Preis $12, — Verkaufs-Preis **7.25**

Eine sehr feine Qualität unappretirtes Kammgarn, handgeschneidert, mit dem besten Futterstoff, regulärer Preis $15, — Verkaufs-Preis **9.45**

Hübsche russische Anzüge für Knaben, Homespuns, Tweeds und Serges, Dutzende der neuesten Facons, Größen 2½ bis 7 Jahre, reguläre Preise $5 und $6, Verkaufs-Preis........ **3.45**

Oster-Schuhe zu 2.40

Es sind dies $3 und $3.50 Schuhe, über 80 verschiedene Muster, für Männer u. Damen — die Sorte, die sich gleich bequem dem Fuß anschließt.

Dieselben sind bequem von dem Augenblick an, da Ihr sie anzieht.

Alle neuen Ledersorten, Zehen und Leisten, die jetzt so modern sind, schwere Extension oder leichte biegsame handgewendete Sohlen, ganz neue, reine, Up-to-date Waare, soeben vom Osten eingetroffen, Auswahl zu **2.40**

Knaben-Schuhe, hübsche Oster-Styles, hübsch und kleidsam, aber zu gleicher Zeit dauerhaft und gut gemacht, um starken Gebrauch auszuhalten. Das Leder ist Patent Colt, Box Calf und Satin Calf. Preise speziell reduzirt für morgen zu **2.50**, **$2**, **1.50** und **1.25**

Mädchen-Schuhe, eine spezielle Partie kleidsamer, gut gemachter Schuhe für Ostern, feine Vici Kid Uppers, Patentleder Spitzen und Extension Rand Sohlen, ein tadellos passender modischer Schuh, und zu gleicher Zeit sehr dauerhaft. **1.65** **1.95** Die Preise im Verhältniß zu den Größen sind: 6 bis 8, **$1**; 8½ bis 11, **1.40**; 11½ bis 2, **1.65**; 2½ bis 6, **1.95**.

Weiße Kid Slippers, neue Effekte, fancy Schleife und Schnalle, Preis im Verhältniß zur Größe, **1.85** und **75c**.

Verkauf von 1904-Bicycles für Männer und Damen

Der erste Vogelschrei ist das Signal für den Radfahrer. Die neuen 1904 Modelle sind jetzt fertig — und wie stets zuvor sind die Preise der „Fair" die niedrigsten in Chicago. Unser 13.50 Bicycle ist ein Wunder.

Bicycles für Männer und Damen, hübsch in schwarz emaillirt, mit Sunburst Red Heads, **13.50** Ränder emaillirt mit rothen Streifen in schwarzer Mitte, Hubs mit Ball Retainers, ein Stück Crank Hanger, einzelne Tube Tires, verstellbare Handlebars, Brown Muster wattirter Sattel, Gummi oder Rat Trap Pedalen, Werkzeug und Sack für Werkzeug, völlig für Saison 1904 garantirt, 20- und 22zöll. Gestelle, **13.50**. **13.50**

Wir sind ebenfalls Chicagoer Agenten für die Pope Imperial Ketten- und kettenlosen und Pope Imperial Motor-Cycles.

Tires, single Tube, sehr stark, in 24 bei 1⅜, 26 bei 1½, 28 bei 1½ bei 1⅝, Paar, **1.95**.
Tires, Cleveland Puncture Proof, in 28 bei 1⅜, per Paar, **3.50**.
Inner Tubes, endlos, für Clincher Tires, 28 bei 1½, reiner Gummi, **75c**.

Carbide, in 2-Pfd. Büchsen, ½-zöll. Größe, per Büchse, **12c**.
Wrenches, aus Tool Steel gemacht, mit gehärteten Jaws, **7c**.
Bicycle Hörner, nickelplattirt, 6½ Zoll lang, laut, Eure Auswahl, **35c**.

1904 Bicycles für Knaben und Mädchen, 20-, 24- und 26-zöllige Räder. 14½- und 18-zöll. Gestelle, schwarz emaillirt, Sunburst rother Kopftheil, Rims roth emaillirt mit schwarzem Center, 1-Stück Crank-Hanger, Single Tube Tires, Brown Pattern padded Sattel, aufwärts oder heruntergedrehte Handlebars, Gummi- oder Rat-Trap Pedale, Werkzeuge und Werkzeug-Tasche, völlig garantirt für die Saison von 1904, reg. $13.50, zu **12.50**. **12.50**

Frühjahrs-Räumungs-Verkauf von Zigarren

Angezeigte 5 Cents Zigarren zu herabgesetzten Preisen

Nickel Winners, American Cigar Co.'s 5c Zigarren. Sie sind garantirt ganz Long Filler, und Lucke's Imports, speziell, Kiste von 50c, **1.25**; zwei für........ **5c**

Acht für 25c

Geo. W. Childs, Kiste von 50, **1.50**; James G. Blaine, Kiste von 50, **1.45**; Punch, Kiste von 50, **1.50**; Councilors, Kiste von 50, **1.50**; Pete Dailey, Kiste von 50, **1.50**.

Magna Charta Jockey Club, O. B. B. und Pinar del Rio Mentone, garant. reine Havana Einlage, Kiste von 50, **2.50**; Stück, **5c**.

Spear Bros.' Lager von reinen Havana und Seed Havana Zigarren:

Los Angeles Panetelas, Kiste von 50, **$1.25**; 2 für **5c**.

Rauch-Tabak

Duke's Mixt., 1 2-3 U., 9 P., herabgef. a. **33c**
Sledge Mixt., 1 2-3 Unz., 9 Pack., Preis **22c**
Beck's Hunting, 1 2-3 U., 9 P., herabg. auf **30c**
Union Workman, 1 2-3 U., 9 P., her. auf **31c**
Growler, 3 1-3 U., 6 P., herabg. auf **18c**
Plowboy, 1⅔-Unz., 9 Packete, herabgef. auf **35c**
Navy, 1 2-3 U., 9 Packete, herabgef. auf **34c**
Soldier Boy, 1 2-3 Unz., 9 P., herabg. auf **31c**
Mail Pouch, 1½-Unz., 9 Pack. herabgef. auf **32c**
Barker, 8 Pack., 1½ Pfd., herabgef. auf **31c**.

La Dahlia, alle Long Filler und volle Größe Zigarren, herabgef. Preis—per 1000, **$18**; Kiste von 50, **95c**; 5 für **10c**.
Hero of Texas, long Filler, Sumatra Wrapper, per 1000 **$12.50**; Kiste von 50, **65c**.
Victoriadad, Gen. Jackson und Jockey Club, F. H. Gato Bouquet Diplomativos, herabgef. per Kiste von 50, **$4.75**; Kiste von 25, **$2.45**; per Stück, **10c**.

Clay-Pfeifen

Importirte Thonpfeifen, einfach und farbig, gerade und gebogen, Nickel-Ferrule, neuestes Celluloid Mundstück, regul. 25c Pfeifen, für unseren Samstags-Verkauf, per Dutzend **$1**; per Stück........ **10c**

Los Angeles Finos, Kiste von 50, **$1.50**; 8 für **25c**.
Otto F. Langs Seed und Havana, Kiste von 50, **$1.50**; 8 für **25c**.
La Flor de Perez, Rothschilds, Kiste von 50, **$1.60**; 7 für **25c**.
The Spear Brevas, Kiste von 50, **1.40**; 9 für **25c**.

Plug-Tabak

Climax, regul. 23c, speziell, per Plug, **19c**
Spear Head, regulär 23c, — per Plug **19c**
Standard Navy, regulär 33c, per Plug, **30c**
Jolly Tar, regulär 39c, speziell, per Pfd. **34c**
Real Thing, regul. 36c, verkauft per Pfd. **33c**
Star, regulärer Preis 46c, morgen, Pfd., **38c**
Battle Axe, regul. Preis 36c, per Pfd. nur **30c**
Horse Shoe, regulär 35c, Preis, per Pfd. **38c**
Union Standard, regulär 25c, speziell für morgen, per Plug, **22c**.

Hoffman House Featherweights, per 1000 **7.50**, per 100 **80c**; Packet von 10, **9c**.
Magna Charta und La Suprema Perfectos, full long Havana Filler, Sumatra Wrapper, Kiste von 50, **$3.50**; per Stück, **7c**.
Par Excellence Havana Conchas Especiales, Kiste von 50, **$1.75**; 7 für **25c**.
Los Angeles Diplomativos, K. von 50, **$1.75**; 7 für **25c**.

Lokalbericht.

Der Bahnmoloch.

Er fordert während des Monats März 38 Menschenleben.

Zahlreiche Personen verletzt.

Nicht weniger als 38 Personen haben während des Monats März in Cook County ihr Leben durch Unfälle auf Eisen-, Hoch- und Straßenbahnen verloren. So groß diese Zahl ist, ist sie doch unter dem Durchschnitt, denn aus den Berichten im Koronersamte geht hervor, daß während des letzten Jahres sich von 40 bis 45 Todesfälle monatlich infolge der obengenannten Ursachen zu ereignen pflegten. Von den 38 Personen, die im Monat März ihren Tod fanden, wurden fünf von elektrischen Straßenbahnwagen getödtet, je eine von Kabel- oder Hochbahnwagen, der Rest von Dampfbahnen. Aus den Aufzeichnungen der Polizei geht ferner hervor, daß sich während des Monats 81 Unfälle auf elektrischen Straßenbahnen ereigneten, bei welchen 86 Personen verunglückten, die Getödteten nicht eingerechnet. Folgendes ist eine Liste der Umgekommenen, die aus den Akten im Koronersamt zusammengestellt wurde:

1. März. — Henrietta Steuber, 72 Jahre, 586 N. Homan Ave., St. Paul-Bahn, an der Chicago Ave.; E. Golden, 1478 W. Lake Str., wurde an der Campbell Ave. von einem Zug der Northwestern-Bahn getödtet.

3. März. — An der 76. Str. wurde ein unbekannter Mann von einem Zug der Baltimore & Ohio-Bahn getödtet.

4. März. — Charles Eckbloom, 16 Jahre, 6975 Center Ave., fiel an der 65. Str. von einem Zuge der Rock Island-Bahn und wurde getödtet.

5. März. — Der 58 Jahre alte Thomas Fitzgerald, 2145 W. 25. Str., wurde an der O'Neill Str. von einem elektrischen Bahnwagen der Halsted Str.-Linie getödtet.

6. März. — Charles Boback, 43 Jahre, 5727 Carpenter Str., wurde an der Clark und Madison Str. von einem Kabelbahnwagen getödtet; Oskar Swanson, 34 Jahre, 11628 Superior Ave., Grand Trunk-Bahn, an 118. Str.

7. März. — Frank Sherlock, 28 Jahre, 208 92. Str., wurde in South Chicago von einem Zuge der Lake Shore-Bahn getödtet; Willjam McCarthy, wurde von einem Straßenbahnwagen an der 13. und Clark Str. überfahren.

9. März. — Louis Prussing (muthmaßlich), 50 Jahre, Northwestern-Bahn, bei Clybourn Junction; Ed. Hansen, 12 Jahre, 3726 W. 51. Str., Grand Trunk-Bahn, an der 63. Str.; Joseph Bamrick, 22 Jahre, 486 48. Str., Rock Island-Bahn, an der 44. Str.; David Shanahan wurde an der 51. Str. von einem Zug der Monon-Bahn getödtet.

10. März.—Der 11jährige John Sweeney, 170 Gault Court, wurde auf der Northwestern-Hochbahn getödtet; Martin Hurley, 39 Jahre alt, 20 Ashland Ave., Great Western-Bahn.

12. März. — Clifford Weeks, 25 Jahre, 6005 LaSalle Str., Lake Shore-Bahn, an Root Str.

13. März. — Louis Acker, 44 Jahre, 5916 Normal Ave., Erie-Bahn, Lokomotive, an 51. Straße.

14. März. — William McCann, 10 Jahre, 11702 Michigan Ave., Chicago & Eastern Indiana-Bahn, an 117. Str.

16. März. — Thomas D. Lynch, (muthmaßlich) 30 Jahre, Pennsylvania-Bahn, an 14. Str.; Henry Soyke, 1153 Fulton Str., Northwestern-Bahn, an Rockwell Str.; Jakob Kistinger, 45 Jahre, 3827 Lincoln Str., St. Paul-Bahn, an Hoyne Ave.

17. März. — Leopold Bradawich, 40 Jahre, 3431 Fifth Ave., Chicago & Eastern Illinois-Bahn, an 45. Str.; Giuseppe Russello, Wabash-Bahn, an 17. und Grove Str.; Stephan Wasik, 36 Jahre, 8925 Muskegon Ave., Lake Shore-Bahn, an Exchange Ave.

19. März. — Andrew Bugrowsky, 25 Jahre, 737 W. 18. Place, elektr. Bahnwagen, an 81. Str. und Commercial Ave.

20. März. — Victor Headberg, 25 Jahre, Wabash-Bahn, an Western Ave.; Patrick Sullivan, 40 Jahre, 6734 Langley Ave., Rock Island-Bahn.

21. März. — Louis Nash, 16 Jahre, 8601 Union Ave., Belt Line-Bahn, an Western Ave.; Frank Phillip, 12 Jahre, 233 91. Str., B. & O.-Bahn, an 91. Str.

22. März. — Albert K. Moon, 1336 Fulton Str., Northwestern-Bahn, West Chicago; Christina Andersen, 60 Jahre, 2802 Cooper Str., Evanston, in Evanston.

26. März. — Unbekannter Mann, 40 Jahre, Belt Line-Bahn, an Stewart Ave.; Edward Poliquin, 10 Jahre, 300 W. Polk Str., elektr. Bahn, auf der Van Buren Str.-Brücke; Nicholas Shumanski, 67 Jahre, 102 N. California Ave., Northwestern-Bahn, an Kinzie Str.

27. März. — Isaak Roß, 50 Jahre, 2007 Carroll Ave., Northwestern-Bahn, in Mayfair.

29. März. — John Winoski, 24 Jahre, 906 32. Str., Wabash-Bahn, an 41. Str.

30. März. — Unbekannter Mann, 40 Jahre, Northwestern-Bahn, in Desplaines.

31. März. — Lenora Bryant, 17 Jahre, 3942 Fifth Ave., Erie-Bahn, an 40. Str.

Dr. Woods Norway Pine Syrup scheint sich besonders für den Gebrauch bei Kindern zu eignen. Angenehm zu nehmen, lindernd in seiner Wirkung. Es ist das Heilmittel aller Heilmittel für jede Art von Kehl- und Lungen-Leiden. momifr

Der „Dänische Carnegie".

Dr. Karl Jacobsen wird seine hier studirenden Söhne besuchen.

Nächste Woche wird Dr. Karl Jacobsen, der auch der „dänische Carnegie" genannt wird, und der reichste Mann im nördlichen Europa sein soll, nach Chicago kommen, um seine zwei Söhne, Helge und Vagn, zu besuchen, welche Zöglinge der Brauschule von Wahl & Henius, Nr. 200 S. Water Str., sind.

Dr. Jacobsen ist als ein großer Kunstliebhaber bekannt, der auch viel zur Förderung der Künste beiträgt, namentlich der Malerei. Den Museen und Gemäldegallerieen in Kopenhagen hat er schon zahlreiche Geschenke gemacht. Auch zur Verschönerung von öffentlichen Gebäuden und Parks hat er viel beigetragen, hauptsächlich wenn dieselben für die arbeitenden Klassen bestimmt sind. Auch in anderer Weise hat er schon zahlreiche Beweise seiner Menschenfreundlichkeit gegeben. Dr. Jacobsen ist der Besitzer der Brauerei Ny Carlsberg, der berühmtesten im nördlichen Europa, die sich schon seit drei Generationen im Besitze der Familie Jacobsen befindet.

* Die New Yorker Theaterunternehmer Rich & Harris stehen angeblich mit den Eigenthümern des „Iroquois" Theaters wegen Ankaufs dieser „Schädelstätte" in Unterhandlung und sollen beabsichtigen, das Gebäude für Vaudeville-Vorstellungen der allermuntersten Art zu benützen.

Fabrikanten Kleider-Verkauf

Jackson Blvd. und Fifth Ave.

Grosse Oster-Bargains

Kleider—Schuhe—Hüte und Ausstattungswaaren zu wirklichen Wholesale-Preisen im Retail

Verwechselt diese hochfeine Waaren nicht mit den gewöhnlichen fertigen Kleidern, einfach weil wir sie zu sehr niedrigen Preisen verkaufen. Das Lager umfaßt die feinsten importirten Stoffe — zugeschnitten und gearbeitet von hochsalarirten Schneidern, in den allerneuesten Frühjahr- und Sommer-Moden—von Fabrikanten, die einen nationalen Ruf besitzen wegen des feinen wie auf Bestellung gemachten Aussehens ihrer Kleider — breite athletische Schultern — gut passender Kragen — Hand Bushed Fronts und wir garantiren Euch ein Passen, wie nach Maß gemacht.

Von dem großen Ueberschuß-Lager und dem riesigen $42,000 Lager der Chicago Clothing Co. zu

39c am Dollar

Beachtet, Für ein ganzes Jahr halten wir alle Kleidungsstücke, welche von uns gekauft werden, gratis in Reparatur — jedes Kleidungsstück ist absolut garantirt— Euer Geld zurück auf Verlangen. Positiv die größten Werthe, die jemals in Chicago offerirt wurden.

$6.00 3-Stücke Konfirmations-Anzüge für Knaben, in feinen schwarzen und blauen Clay Worsteds. Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$3.79**

Reinwollene fancy Cassimere und Cheviot Männer-Anzüge, reguläre Größen, werth bis zu $8.00. — Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$2.85**

Reinwollene dunkle Clay Worsted, Cheviot und Cassimere Männer-Anzüge, werth bis zu $12.00. — Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$5.85**

Feine reinwollene blaue und schwarze Cheviots, Clay Worsteds und fancy Cassimeres für Männer, Haartuch Fronts, handwattirte Schultern, einfach und doppelbrüstig, werth $15. Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$7.85**

Allerfeinste handgeschneiderte Männer-Anzüge, feinste importirte Stoffe, mit Hand Felled Kragen, Haartuch Front, extra breite handwattirte Schultern, mit Seide genäht, dreifaches Warp Serge-Futter. Regulär verkauft für $18 und $20. Unser Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$9.85**

Hübsche Männer-Ueberröcke, in lohfarbigen Coverts, mit Satin Aermel-Futter und schwerem Serge Körper-Futter, gemacht in der neuesten Up-to-date Mode. Werth $10 u. $12. Unser Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$6.79**

Feine Ueberröcke und Regenröcke für Männer, alle Farben. Regulär verkauft für $18.00 und $20.00. Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$9.85**

Hairline Cassimere und Cheviot Männer-Hosen, werth $1.50 und $1.75. Eröffnungspreis........ **95c**

Feine Männer-Hosen, in Howard Cassimeres, Worsteds und fcy Cheviots. Werth $3.50. Unser Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$1.95**

$2.50 blaue und schwarze zwei Stücke Cheviot Knaben-Anzüge. Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$1.45**

$5.00 blaue Serge und schwarze Clay Worsted Anzüge für Knaben, 3 Stücke........ **$2.69**

$1.50 Derby- und Fedora-Hüte für Männer, in allen Farben. Eröffnungs-Verkaufspreis........ **59c**

$3.50 und $3.00 Männer-Hüte, in allen Farben, Facons und Styles, zu........ **$1.49**

$2.00 Kalbleder Schuhe für Männer. — Dauerhaftigkeit und Style garantirt. Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$1.00**

$3.50 Männer-Schuhe. — Sehr speziell.—Ebenfalls Oxfords, Patent und lohfarbiges Leder. Eröffnungs-Verkaufspreis........ **$2.00**

4-Ply leinene Männer-Kragen, alle Styles, Silber und Arrow-Marken, regulärer Werth 15c. Eröffnungs-Verkaufspreis........ **3c**

50c feinste importirte Web Männer-Hosenträger, alle Standard Fabrikate. Eröffnungs-Verkaufspreis, per Paar........ **19c**

$1.00 fancy Männer-Hemden, mit steifem oder weichem Busen, große Reichhaltigkeit zur Auswahl........ **39c**

Monarch Männer-Hemden, schlicht weiß und fancy. Regulärer Werth $1.50. Verkaufspreis........ **69c**

Hübsche Männer-Halstrachten, in allen Schattirungen, in Four-in-hands, Teck oder String, 50c-Werthe. Sehr speziell zur Eröffnung........ **19c**

Feinste Männer-Halstrachten, neueste Style Schattirungen und Facons; reguläre 75c und $1 Werthe. Preis........ **39c**

Zuverlässiges Männer-Unterzeug, in schlichten oder fancy Schattirungen. Reguläre 50c-Werthe. So lange sie vorhalten, Eröffnungs-Verkaufspreis........ **19c**

Feinstes Balbriggan und Merino Männer-Unterzeug, in schlichten und fcy Schattirungen. Völlig $1.00 werth. Verkaufspreis........ **39c**

Schwarze und fancy Männer-Halbstrümpfe. Spezieller Eröffnungs-Verkaufspreis........ **9c**

Alle Kleidungsstücke gepreßt und für ein Jahr kostenfrei in Reparatur gehalten.

Unsere Garantie.
Als eine etablirte Firma von gutem Ruf garantiren wir jedem einzelnen Käufer, daß er vollkommen befriedigt wird. Wir garantiren jedes Kleidungsstück, jeden Preis und jede Behauptung, welche hier gemacht wird, und wir nehmen den Einkauf zurück, tauschen ihn um, oder erstatten bereitwillig das Geld zurück, wo der Einkauf aus irgend welcher Ursache nicht vollkommen befriedigt.
MANUFACTURERS' ASSOCIATION.

Offen Samstags bis 11 Uhr Abends.

Work Bros.' alter Platz.

Manufacturers' Clothing Store,

Jackson Blvd. und Fifth Ave., Chicago.

Alle Hochbahnzüge halten vor unserer Thür.—Quincy Straße Station.

Work Bros.' alter Platz.

Massenaufnahme von Kandidaten.

Der Orden Royal Arcanum hat nun in Illinois 3,100 mehr Mitglieder.

Die Illinoiser Logen des Ordens Royal Arcanum feierten gestern Abend im Zeughaus des ersten Regimentes, Michigan Ave. und 16. Straße, die vor 25 Jahren erfolgte Gründung der ersten Loge in Illinois mit einer Massenaufnahme von Kandidaten. Nicht weniger als 3,100 Personen waren bereit, den sagenhaften Ziegenbock zu reiten und dadurch „der zahlreichen Vortheile des Ordens theilhaftig zu werden", wie man es den Kandidaten bei der Aufnahmehandlung so schön erklärt. Noch nie soll in Chicago ein Orden auf einmal so viele neue Mitglieder eingeführt haben, ja, es ist fraglich, ob das überhaupt je geschehen ist.

Die meisten Logen marschirten, mit einer Musikkapelle oder einem Trommlerkorps an der Spitze, nach der Halle, vor der von sieben bis neun Uhr Abends ein großes Gedränge herrschte. Als um neun Uhr die Festlichkeit begann, mußten die Thüren geschlossen werden, da jeder Platz besetzt war. Später Kommende mußten wieder umkehren. Man schätzt, daß nicht weniger als 10,000 Personen der Versammlung beiwohnten.

Der Orden hat nun in Illinois 27,000 Mitglieder, die gestern Abend aufgenommenen eingerechnet, so daß Illinois den Staat Massachusetts, den Geburtsort des Ordens, wo sich auch die Großloge desselben befindet, an Mitgliederzahl überflügelt hat. Nur die Staaten New York und Pennsylvania haben mehr Mitglieder als Illinois.

Die Strafe folgte.

Mit einer Schnittwunde im Unterleib liegt Charles Thompson, der Polizei besser als „Humpy" Thompson bekannt, im Alexianer Hospital darnieder. Er wurde gestern Abend von einem Ice Cream Hausirer, vermuthlich ein gewisser Salvatore Sarbetto, 35 Gault Court, geschossen, weil Thompson und ein Genosse den Hausirer um seinen ganzen Vorrath von Waare bestohlen hatten. Gestern Abend um acht Uhr bemerkte der Bestohlene Thompson, und von der Wuth übermannt, riß er einen Revolver aus der Tasche und feuerte zwei Schüsse auf Thompson ab. Der Verletzte ist 23 Jahre alt und verheirathet.

* Grundbesitzer vom Ashland Boulevard finden es äußerst unschön von der Familie Harrison, daß dieselbe ihr altes Wohnhaus am genannten Boulevard an eine Gesellschaft zu vermiethen im Begriff steht, welche darin ein Hospital zu betreiben beabsichtigt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Jack the Hugger".

Er treibt wieder in Lake View sein Unwesen. —Frl. Harrington's Erlebniß.

In Lake View treibt wieder ein „Jack the Hugger" sein Unwesen, der als ein etwa 40 Jahre alter, zerlumpter und schmieriger Kerl geschildert wird. Gestern war es Frl. Nellie Harrington, 1701 Briar Place, welche sich eine Umarmung des Mannes gefallen lassen mußte, und noch dazu am heiterhellen Tage. Frl. Harrington hatte während des Nachmittags ihre Wohnung verlassen, um eine Besorgung zu machen. An State Court begegnete sie dem Manne, der sie an den Kleidern festhielt und sie um den Hals faßte, was sie sich selbstverständlich nicht ruhig gefallen ließ. Vielmehr rief sie laut um Hilfe, was den Kerl so in Wuth brachte, daß er seinem Opfer mehrere kräftige Faustschläge in's Gesich versetzte, sodaß Frl. Harrington zu Boden stürzte. Etwa ein Dutzend Männer und Knaben, welche den Vorfall bemerkt hatten, machten erfolglos Jagd auf den Mann, der wie ein gehetztes Wild davoneilte.

Die viele Tausende,

welche Puschkuro gebraucht haben, können bezeugen, wie heilkräftig es ist für Rheumatismus, Schwäche, Magen- und Leberleiden. Wenn alles Andere bei Dir fehlgeschlagen hat, probire doch einmal dieses Mittel und überzeuge Dich selbst. anz

* „Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt" dem Kriminalgericht überwiesen wurde Ellis Bennett, der sich mit Gewalt in seinem Gasthaus zu Hegewisch zu behaupten versucht hat, das er auf einem Grundstücke errichtet hatte, welches ihm nicht gehörte.

* Bundesbeamte aus New York und Washington haben heute unseren vielgenannten Mitbürger „Doc" Jamieson in seine neue Stellung als „Naval Officer" eingesetzt und werden ihn in seinen Amtspflichten unterweisen, bis er sich in denselben einigermaßen auskennt.

* Mitglieder der Aufsichtsbehörde unserer Staats-Universität suchen nach einem Nachfolger für deren ausscheidenden Präsidenten, Dr. A. S. Draper. In Vorschlag gebracht worden sind für den Posten bisher: Benjamin W. Wheeler von der Kalifornia Staats-Universität; Edmund J. James, von der Northwestern-Universität; John Findlay, von der New Yorker Staats-Universität; Präsident Swayne, vom Swathmore College; Professor Vincent, von der Chicagoer Universität, und Präsident Pritchard, vom Bostoner Polytechnikum.

Euer Kredit ist gut.

Kleider $1.00 per Woche

MICKEL & PITZELE

276—278 E. North Ave., nahe Larrabee.
717—721 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
767—769 S. Halsted Str., nahe 19. Str.
2443—2445 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
4725—27 Ashland Ave., nahe 47. Strasse.

Offen heute Abend bis 9.30.

Auge um Auge!

Ein Bukarester Korrespondent berichtet über einen grauenhaften Vorgang, der sich in Craiova abgespielt hat und bei dem das alttestamentarische: „Auge um Auge, Zahn um Zahn" eine wörtliche Auslegung fand. Vor einigen Wochen war bei einer Schlägerei in Craiova dem Zigeuner Joan Serbaru von einem anderen Zigeuner Namens Jordache MicleScu ein Auge ausgeschlagen worden. Nachdem der Verletzte aus dem Spital, wohin man ihn gebracht hatte, wieder entlassen worden war, trat er an MicleScu mit der Forderung heran, ihm für das ausgeschlagene Auge eine Entschädigung von 4000 Franken zu zahlen. Diese Summe wollte oder konnte Miclescu nicht bezahlen, und so wurde ein Schiedsgericht unter den Genossen der beiden einberufen, das die Entschädigungssumme festsetzen sollte. Man vermochte sich jedoch auch hierbei nicht zu einigen, und Serbaru, welcher sah, daß er nur eine viel kleinere Summe würde erhalten können, als er ursprünglich gefordert hatte, beschloß, auf eine Entschädigung lieber ganz zu verzichten und dafür persönliche Vergeltung zu üben. Von seinen Freunden begleitet, erschien er in der Wohnung Micleßcus, setzte diesem einen Revolver auf die Brust und schrie ihm zu: „Jetzt steche ich dir ein Auge aus, wie du mir das meine ausgestochen hast, oder ich erschieße dich!" Vergebens flehte der zitternde Micleßcu um Gnade, mit unbeugsamer Energie stieß Serbaru ihm das bereit gehaltene Messer in das linke Auge, so daß das Blut in hellem Strahl hervorschoß und Micleßcu mit grellem Schmerzensschrei zu Boden sank. Der in eigener Sache Richtende wurde sammt seinen Freunden verhaftet.

Felix Kahn & Co.

Offen heute Abend bis 9 Uhr 30

Wholesale-Fabrikanten von KLEIDERN

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Die kleinen Japaner

im fernen Osten bilden das Gespräch der Welt in nicht höherem Maße als unser Laden (ein paar Blocks westlich vom Retail-Distrikt) das Tagesgespräch ist bei allen sparsamen Käufern, bei Männern, die die größte Kaufkraft ihres Geldes zu würdigen wissen. Unsere Kleider reisen in direkter, ununterbrochener Weise von unseren umfangreichen Schneiderwerkstätten nach dem Manne, der sie trägt, und auf diesem Felsen der Vernunft reift unser Anspruch, daß wir Euch absolut die Hälfte sparen, verglichen mit den Preisen anderswo.

Der morgige Oster-Retail-Verkauf ist ein großes Ereigniß, wir geben Euch das Beste, die größten Werthe für das wenigste Geld. Laßt Euch nicht abhalten, zu uns zu kommen.

Wollene Anzüge für Männer, für das Frühjahr, in vielen verschiedenen Mustern und Designs, sie sind gut $7.50 und $8 werth, spezieller Oster-Verkauf Samstag, zu **$3.95**

Hübsche, modische Frühjahrs-Anzüge, in reinwollenen Cassimeres und Cheviots, helle und mittelhelle Mischungen sowie dunkle Muster zur Auswahl, werden anderswo zu $9 und $10 verkauft, speziell für Samstag zu **$4.95**

Morgen bringen wir 1,046 Frühjahrs-Anzüge für Männer zum Verkauf, welches positiv die besten je in Chicago offerirten Werthe sind. Die Stoffe sind durchaus ganzwollen, hübsche gemusterte Cassimeres, Worsteds, Cheviots u. s. w. Außergewöhnlich gut geschneidert und gut von $12.00 bis $15.00 werth, Samstag, so lange der Vorrath reicht, nur **$7.45**

$18.00 und $20.00 Männer-Anzüge zu **$9.75**. — Diese Partie besteht aus vielen prachtvollen Partien in Stoffen allerbester Qualität für das Frühjahr—einschließl. jedes neuen Entwurfes, der erhältlich ist—tadellos geschneidert und durchweg mit Serge gefüttert, tadellos passende Kleidungsstücke, im Verkauf Samstag **$9.75**

Ihr könnt nichts Besseres thun als morgen diese hochfeinen unfinished schwarzen u. fancy Worsteds, hübschen schottischen Bannockburn Cheviots und Exmoor Cassimere Suitings zu besichtigen, die Sorte, die Ihr in den Schaufenstern der besten Kundenschneiderwerkstätten ausgestellt findet. Ihr findet sie morgen hier, gerade so geschickt und sorgfältig geschneidert, gefüttert mit hochfeiner twilled französischer Serge oder importirtem Venetian Tuch, sehet sie genau an, bevor Ihr zu Eurem Schneider geht, im Verkauf Samstag zu **$12.50**

Frühjahrs-Ueberzieher und Regen-Röcke

In den neuesten schwarzen und weißen, lohfarbigem, Oliven und braunem Covert Cloth, absolut regendicht, jeder Stich handgeschneidert, in 54zöll. Längen od. modernen, kurzen Ueberrock-Facons, Röcke die gut aussehen und stets ihre Form behalten werden, zum Verkauf Samstag für $15, $13.50, $11.45 und... **$9.00**

Hosen für Männer

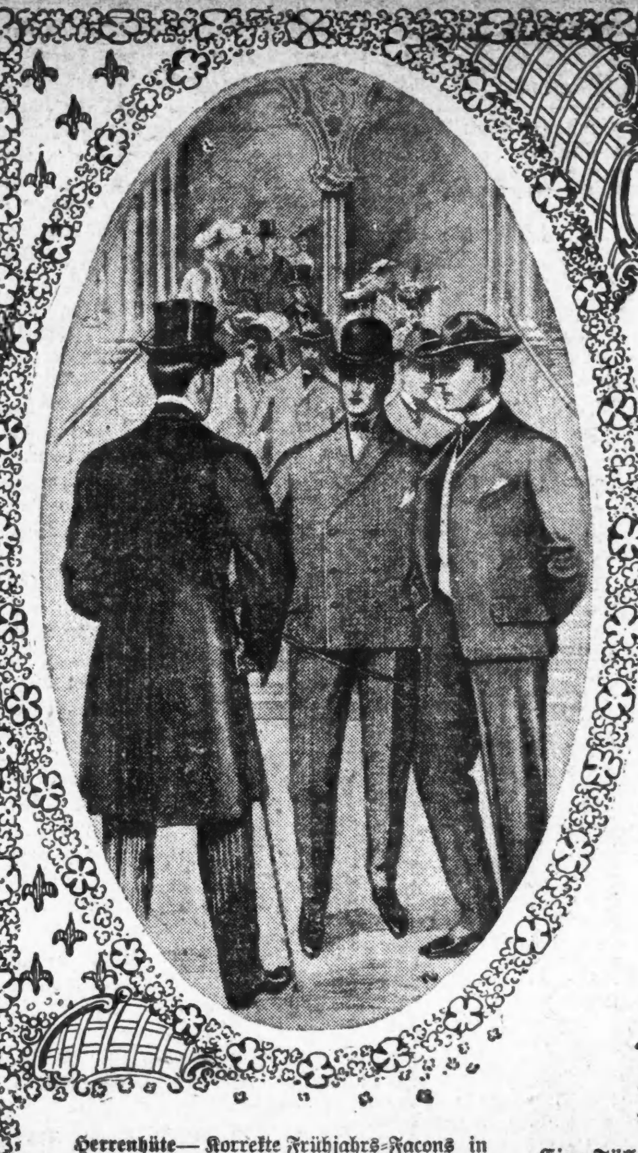
Morgen bringen wir 600 Männerhosen zum Verkauf und garantiren dieselben als absolut reinwoll. Waaren, in Streifen, Karrirungen oder kleinen Plaids, überall im Retail zu $2 und $2.50 verkauft, hier morgen für nur............ **98c**

Strikt reine Kammgarn-Männer-Hosen, endlose Mannigfaltigkeit zur Auswahl, $3 werth, während dieses großen Oster-Verkaufs, morgen für nur......... **$1.49**

Allerbeste Sorte von Kammgarn-Hosen für Männer, in jedem denkbaren neuen Frühjahrsstoff und jedem Entwurf, eine ungewöhnl. Gelegenheit, zum Einkauf von Hosen, die $6 u. $7 das Paar werth sind, für nur........ **$3.50**

Bedenkt, daß Ihr die Hälfte sparen könnt, wenn Ihr nach unseren Laden kommt.

Südwest-Ecke Market und Van Buren Strasse.



Offen heute und morgen Abend bis 10 Uhr.

THE NATIONAL
KLEE BROS. & Co.

Belmont Avenue und Lincoln Ave. — **Zwei Läden** — Milwaukee Ave. und Divison Str.

Oster-Moden

Trotz der großen und täglich wachsenden Nachfrage ist unser Assortiment neuester Moden in Herren-Frühjahrs-Anzügen und -Ueberziehern, in allen Facons und Maßen, noch komplet. Wir machen besonders auf die große Anzahl anziehender und exklusiver Neuheiten in unserer Auslage aufmerksam.

Herren-Frühjahrs-Ueberzieher—Hochmoderne Coverts, Worsteds u. fancy Tweeds; kurze und lange Facon; ausgezeichnete Schneiderarbeit; alle Größen von 34 bis 50.................. **$10 bis $25**

Herren-Frühjahrs-Anzüge, reichhaltigste Auswahl, in allen neuen Facons und Stoffen, vorzüglich geschneidert und tadellos passend — alle Größen von 34 bis 50.......................... **$10 bis $30**

Herren-Frühjahrs-Anzug—Ein ausgewählter fancy Tweed, anziehendes Muster. Man frage nach Nr. 9088; ein $15 Anzug, **speziell morgen**....... **$11**

Jünglings Frühjahrs-Anzüge—von mehr als Durchschnittsqualität, namentlich in Bezug auf Machart und Besatz— Größen 14 bis 20........... **$7.50 bis $20**

Jünglings-Frühjahrs-Anzug—Ein feiner ganzwollener Worsted, hübsches graues Muster. Man frage nach Nr. 6186, ein $10.00 Anzug, **speziell morgen**........................ **$8.50**

Herrenhüte— Korrekte Frühjahrs-Facons in feinen Derbys u. Fedoras.... **$2, 2.50, $3**

Herren-Hemden—Neue perlgraue und kornfarbige Effekte, vorzügliche Werthe.................. **$1**

Herren-Handschuhe—Bessere Qualitäten in allen neuen Frühjahrsfarben.... **$1**

Herren-Kravatten— für Ostern, anziehende Neuheiten in Four-in-Hands, Ascots und Tecks..................... **50c**

Schuhe für Herren und Damen—Alle neuen u. durchaus korrekten Frühjahrsfacons..... **$2, $2.50, $3**

Knaben-Anzüge

Eine Fülle von geschmackvollen und anziehenden Frühjahrs-Neuheiten in solch' modernen Façons wie Norfolks, Russische Blousen, Zwei- und Drei-Stück Anzüge, mit Weste, in Stoffen bester Qualität, von $3 bis $12

Knaben-Anzug (mit Weste und kurzen Hosen), ein vorzüglicher grauer Stoff, sehr dauerhaft. Man frage nach Nr. 1058 — ein $4.00 Anzug, **speziell morgen**................ **$2.75**

Ein Buster Brown oder Russischer Blousen-Anzug, sehr modern, ganzwollener Stoff, in braun und roth. Man frage nach Nummern 29147 und 39078, **speziell morgen**............. **$2.75**

Shroder's Spezial-Verkauf

Verkauf Nr. 27, eine Woche — beginnend morgen, Samstag — endigend nächsten Freitag.

Osterkleider erhöhen die Oster-Freude.

Großartige Bargains für die neue Saison—prachtvolle Männer-Anzüge von ganzwoll. Kammgarn, in f'cy Geweben u. einfachen Schattirungen, von amerikanischen, englischen, deutschen u. belgischen Webereien, zugeschnitten von tüchtigen Schneidern u. gefüttert mit seidenartigem Venetian Tuch, das sich ausgezeichnet trägt. Sind in unseren schönen Schaufenstern zu sehen.

Zum Verkauf eine Woche, beginnend Samstag **$15.00** und endigend am nächsten Freitag.

Oster-Anzüge und Frühjahrs-Ueberzieher für Männer.

Anzüge in einer großen Anzahl von frischen neuen Farben-Mischungen in solch zuverlässigen Stoffen wie Tweeds, Cheviots und Cassimeres, helle, dunkle und mittlere Farben und ebenfalls einfach schwarze, graue u. blaue, sehr nett geschneidert in Sack- und doppelknöpfigen Modellen und gefüttert mit gutem, dauerhaftem Italian Cloth,

$5, $7.50, $10

Frühjahrs-Ueberzieher für Männer von reinwoll. Covert und Thibet, mehrere Schattirungen von Lohfarbe, Oxford und Olive Covert, ferner Over-Stripes und schwarzes Thibet, verschiedene Längen,

$5, $7.50, $10, $15.

Konfirmations-, Erste Kommunion- und Oster-Anzüge für Knaben.

Anzüge geschneidert von schwarzen und dunkelblauen Stoffen von einzig und allein bekannter Zuverlässigkeit und offerirt direkt von der Schneiderwerkstätte zu solch kleinen Preisen.

Vorzügliche Cheviot- und Thibet Confirmation Kniehosen-Anzüge für Knaben, zu $1.50 und... **$2.50**

Prächtige reinwoll. schwarze und blaue Clay Worsteds und Serges, zu.......................... **$3 $5**

Anzüge aus reinen Worsteds—ganz neue Erzeugnisse — einige ziemlich auffallend und andere in weniger auffälligen Farben. Diese Kleider sind aus den zuverlässigsten Stoffen und Materialien gemacht und auf's Beste geschneidert — gefüttert mit Venetian Cloth,

$12, $18, $20

Regen- und Sonnenschein-Röcke für Männer, echte englische Cravenette Worsted Stoffe — jedes Kleidungsstück versehen mit Priestly & Co.'s Handelsmarke — Rücken mit Gürtel und ohne,

$8.50, $10, $15, $18.

Drei-Stück Kniehosen-Anzüge für Konfirmanden, zu $4, $5 und........................ **$7.50**

Lange Hosen-Anzüge für Konfirmanden, zu $4.50, $7 und........................ **$10.00**

Oster-Anzüge für alle Knaben, Auslage verschieden fancy in Farbe und Gewebe, von Stoff und Seltenheit in Mode — Matrosenanzüge, Buster Anzüge, Russian Suits, Blusen-Anzüge, doppelbrüstige und Norfolk Anzüge zu $1, $1.50, $2, $2.50, $3, $4, $5, $6.

Solltet Ihr aus irgend einer Ursache mit Eurem gemachten Kauf unzufrieden sein, wird das Geld prompt zurückerstattet und alle hier gekauften Kleider werden für ein ganzes Jahr gratis gepreßt und in Reparatur gehalten.

Zum Verkauf den ganzen Tag morgen:

Nur für Samstag Echte Cravenette wasserdichte Frühjahrs-Männer-Ueberzieher — echte engl. Cravenette, Priestley & Co.'s Handels-Marke führend—Up-to-date Ueberzieher, in verschied. Farben, **$7.50**

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr. Andere Tage bis 6.30 Abends.

MONEY REFUNDED ON REQUEST — **Shroder's** DOUBLE GUARANTEE — CLOTHING REPAIRED ONE YEAR FREE

326, 328, 330 and 332 State Street, Opposite Congress St.

Empfehlungen.

(Fortsetzung von der 3. Seite.)

County, Jll., geboren, wohnt seit etwa 30 Jahren in der Ward; arbeitete ein Jahr lang im Rekordersamt, war auch einst Gehilfe des Schreibers im Kriminalgericht; guter Ruf; hat die Plattform der Liga unterzeichnet.

31. Ward. — Zwei gute Kandidaten.

Patrick J. O'Connell, Demokrat; beendigt seinen ersten Termin; wohnt 634 W. 63. Str.; Maurermeister, Alter 57 Jahre; wohnt seit 32 Jahren auf dem gegenwärtigen Platze; Rekord gut, mit Ausnahme etlicher Abstimmungen im Komite in Verbindung mit der United Telegraph, Telephone and Electric Ordinanz; unterzeichnete die Plattform der Liga.

32. Ward. — Zwei gute Kandidaten.

Stimmt für Badenoch auf Grund seines Rekords! Joseph Badenoch, Republikaner; beendigt seinen dritten Termin als Alderman; wohnt 7156 Harvard Ave.; 54 Jahre alt; lange Zeit im öffentlichen Dienst mit gutem Rekord; sollte wiedergewählt werden; unterzeichnete die Plattform der Liga.

James J. Kelly, Demokrat; wohnt Nr. 423 W. 67. Str.; Geschäftsstelle, 355 Dearborn Str.; ist Verkaufsagent des Kohlen- und Coke-Händlers J. K. Dering; 48 Jahre alt; wohnt in der Ward seit 17 Jahren; geboren in St. Johns, Neufundland, kam 1869 nach Chicago; hatte ein eigenes Kohlengeschäft von 1885 bis 1990; guter Ruf betreffs Ehrlichkeit und Fähigkeit; unterzeichnete die Plattform der Liga.

33. Ward. — Stimmt für Bihl.

Ernest Bihl, Republikaner; wohnt 11748 S. Peoria Str.; Grundeigenthumshändler; 119. und Halsted Str.; 44 Jahre alt; Stadtrathsrekord gut; sollte wiedergewählt werden; hat die Plattform der Liga unterzeichnet.

Charles Wesley Novak, Demokrat; wohnt Nr. 805 120. Str.; Rechtsanwalt, 100 Washington Str.; hat auch ein Recht- und Grundeigenthumsbureau in West Pullman; 34 Jahre alt; wurde in Jowa City geboren, absolvirte die Litteratur und Rechtsabtheilung der Universität von Jowa, kam 1894 nach Chicago, und hat seither auf dem gegenwärtigen Platze gewohnt; war Kandidat für Steuereinnehmer auf dem „Towntickel" im Jahre 1896; die aus Gerichtsakten und anderen Quellen über ihn erlangten Auskünfte beweisen, daß er für das Amt gänzlich ungeeignet ist; unterzeichnete die Plattform der Liga.

34. Ward. — Zwei gute Kandidaten!

John J. Phelan, Demokrat; wohnt 886 Clifton Park Ave.; Vorsteher der Grundeigenthums- u. Vermiethungs-Abtheilung der Braufirma Bartholomae & Roesing, 335 W. 12. Str., 40 Jahre alt; wurde in Whitewater, Wis., geboren und kam 1879 nach Chicago, um das St. Jgnatius-College zu besuchen; war Clerk für die Lake Shore & Michigan Southern-Bahn bis 1884, als er die Zivildienstprüfung ablegte und zum Clerk in der Einschreibeabtheilung des Chicagoer Postamtes ernannt wurde; wurde zum Vorsteher dieser Abtheilung ernannt, legte aber 1899 diese Stelle nieder, um Chef-Clerk im County-Hospital zu werden. War von 1891 an zwei Jahre im Schuhgeschäft auf eigene Rechnung, war dann sieben Jahre lang Kassirer und Buchhalter für Thomas Cusack & Sons, Anzeigeschilderagenten; seit 1900 steht er in Diensten der Firma Bartholomae & Roesing; ist ein thätiger Mann von gutem Ruf; unterzeichnete die Plattform der Liga.

Jonathan Ruxton, Republikaner; beendigt seinen ersten Termin; wohnt 1565 Park Ave.; ist Mitglied der Firma McJntyre & Ruxton, 2129 W. Lake Str., Fuhrhalter und Händler in Kohlen und Holz; ist 65 Jahre alt; war 32 Jahre lang Lokomotivführer der Chicago & Northwestern-Bahn; Stadtrathsrekord gut; unterzeichnete die Plattform der Liga.

35. Ward.— Stimmt für Hunter.

C. Burk, Demokrat; wohnt 1612 W. North Ave., wo er ein Fleischergeschäft betreibt; 30 Jahre alt; in Deutschland geboren; kam 1883 nach diesem Lande, ist 18 Jahre in Chicago; wohnt seit acht Jahren in der Ward und an dem oben angegebenen Platze; Ruf gut, ist aber nicht besonders befähigt; hat die Plattform der Liga unterzeichnet.

Thomas M. Hunter, Republikaner; beendigt seinen zweiten Termin als Alderman; wohnt 225 S. Prairie Ave., Austin; Flachs- und Grassamen-Makler, Geschäftsstelle 310 Royal Jnsurance-Gebäude; 51 Jahre alt; energischer Mann mit gutem Stadtraths-Rekord; sollte wiedergewählt werden; hat die Plattform der Liga unterzeichnet.

Auf Anordnung des Vollziehungsausschusses:

Charles R. Crane, Präs.
Walter L. Fisher, Sekretär.
Chicago, den 31. März 1904.

Bliesen das Gas aus.

Ende einer Vergnügungsfahrt.-Unbekannte Frauenleiche aus dem Fluß gezogen.

Frank Wieklewski und Peter Cuken, Grubenarbeiter in Jasonville, Jnd., wurden heute früh im Savoy Hotel, 170 Clark Str., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Männer waren mit zwei Mitarbeitern, Casimir Koslowski und Vinzent Martenink, gestern nach Chicago gekommen, um sich zu amüsiren und hatten sich gestern Abend spät zur Ruhe begeben. Mieklewski und Cuken bewohnten dasselbe Zimmer. Als einer ihrer Freunde, Koslowski sie heute Morgen wecken wollte, fand er sie als Leichen im Bett, das Zimmer mit Gas gefüllt, welches einem geöffneten Krahn entströmte. Es liegt augenscheinlich ein unglücklicher Zufall vor. Die Leute sollen schwer betrunken gewesen sein, als sie sich schlafen legten.

Jn der Nähe von Goose Jsland bemerkte heute früh der Wärter der Brücke an der DivisionStr. die Leiche einer Frau im Wasser. Dieselbe wurde an's Land gezogen und nach Speabers Leichenbestattungsgeschäft, 426 Wells Str., gebracht. Die Todte war etwa 25 Jahre alt, gut gekleidet und hatte schon längere Zeit im Wasser gelegen. An der Leiche wurden mehrere Ringe gefunden.

Die 55jährige Frau Hahn, 5155 Wabash Ave., wurde heute Morgen todt im Bett gefunden. Der Tod ist auf natürliche Ursachen zurückzuführen.

Doppelt verurtheilt.

Richter Kersten wiederholt zur Sicherheit die Verurtheilung der Wagenschuppenmörder.

Die Wagenschuppenmörder sind heute Morgen im Kriminalgericht von Richter Kersten, um allen Jrrthümern vorzubeugen, nochmals verurtheilt worden, am 22. April gehängt zu werden. Es geschah das auf Antrag des Staatsanwalts Deneen, welcher in der ursprünglichen Verurtheilung einen Jrrthum entdeckte, indem der Tag der Hinrichtung laut Gesetz innerhalb der 25 Tage, welche der Urtheilsverkündung folgen, liegen muß. Die Vertheidiger waren von dem Vorgang gestern benachrichtigt worden. Mit der nochmaligen Verurtheilung werden Marx' Habeas Corpusgesuch die Stützpunkte entzogen. Der Andrang der Neugierigen zum Gerichtssaal war ein so gewaltiger, daß eine Extramannschaft Polizei und Hilfssheriffs aufgeboten werden mußte.

Marx' neuer Anwalt, Rogers, gerieth sich mit Hilfsstaatsanwalt Olson in die Haare, weil letzterer Marx vorwarf, sich des Meineids schuldig gemacht zu haben, indem er in dem Richter Chytraus vorgelegten „Affidavit" angab, Richter Kersten habe in dem Fall die Jurisdiktion verloren, weil er die Hinrichtung ungesetzlich ansetzte. Rogers warf ein, er habe Marx veranlaßt, das Schriftstück zu unterzeichnen und darauf entgegnete Olson, dann sei er mitschuldig. Die Vertheidiger der anderen Wagenschuppenmörder fielen ebenfalls über Rogers her, weil er jenen Jrrthum vorzeitig ausplauderte und angeblich zu verkaufen versuchte. Er habe damit ihren Plan, jenen Jrrthum nach Ablauf des Gerichtstermins auszunützen und ihren Klienten mindestens einen Aufschub von einem Jahre zu erwirken, verdorben. Nicht er, sondern sie hätten jenen Jrrthum entdeckt. Die Mörder legten während ihrer Verurtheilung große Frivolität an den Tag und Van Dyne scherzte sogar mit seinen Wärtern.

Marx' Anwalt will das neue Verfahren als ungesetzlich zu bekämpfen versuchen, auch die anderen Vertheidiger erhoben Einwände.

März nimmt Abschied.

Der verflossene Monat war an Schnee und Regen reich.

Der Monat März, der uns mehrmals in höchst unangenehmer Weise an den Winter erinnerte, hat es für gut befunden, in ruhiger Weise, und beinahe unbemerkt, seinen Abschied zu nehmen. Dafür scheint der April es sich in den Kopf gesetzt zu haben, mit dem auf der Abreise befindlichen Winter zu liebäugeln, denn heute, am 1. April, ist die Temperatur niedriger als während der letzten Tage. Der verflossene März kann sich übrigens damit brüsten, uns mehr Schnee gebracht zu haben, als irgend einer seiner Namensbrüder seit 1881. Der Schneefall während des verflossenen Monats betrug nämlich 14.3 Zoll. Seit 1897 war der Schneefall im Monat März, nach Zoll gerechnet, wie folgt: 1897 10.9, 1898 1.0, 1899 7.4, 1900 6.8, 1901 5.9, 1902 2.1, 1903 .7, 1904 14.3.

Laut den Aufzeichnungen des hiesigen Bundes-Wetteramtes betrug die Durchschnittstemperatur während des letzten Monats 34.5 Grad; im März letzten Jahres betrug sie 34.1 Grad. Der normale Regenfall für März ist 2.53 Zoll, diesen März fielen aber 4.57 Zoll. An neun Tagen fiel Schnee, der meiste am 14. März, als die Tiefe 8.4 Zoll betrug, dann folgte der 17. März mit 3.7 Zoll.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Letzter Tag für Oster-Kleider.

Phänomenale Kleider-Bargains bezeichnen den großen Samstag-Verkauf. Es ist die letzte Gelegenheit vor Ostern und unser Lager von hübschen Frühjahrs-Kleidern für Männer und Knaben ist jetzt ein reichhaltiges, sowohl in Bezug auf Auswahl wie Preise.

Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, große Auswahl von reinwollenen Coverts in beliebten Schattirungen, modischer Schnitt und ausgestattet, Skinners garantirtes Aermel-Futter — wirklicher $10.00-Ueberzieher, Samstag für **5.90**

Frühjahrs-Ueberröcke und Reefers für Knaben, Alter 2½ bis 10 Jahre, gemacht von lohfarb. reinwoll. Coverts; sowie blauen und braunen Serges; Gilt-Knöpfe, Emblem auf Aermeln—wirkliche $5-Werthe für.... **2.75**

Neue Frühjahrs-Männer-Anzüge, in einfachen und doppelbrüstigen Styles, reguläre und große Nummern, gemacht von reinwollenen Stoffen in hübschen Streifen, Karrirungen und schlichten Farben, gut geschneidert und besetzt, garantirte $10.00 Werthe. Samstags-Preis ist **5.75**

Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 7 bis 16 Jahre, gemacht von reinwollenen blauen und schwarzen Cheviots und fancy Cassimeres, in doppelbrüstigem Style, sehr dauerhaft geschneidert — $2.50-Anzüge Samstag für........... **1.59**

Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 4 bis 16 Jahre, in zwei Stücken, Norfolk und doppelbrüstige Styles, große Auswahl von neuen Frühjahrs-Mustern in reinwollenen Cassimeres, Cheviots und Thibets, in der zuverlässigsten Weise geschneidert, gewöhnlich verkauft zu $5, Samstag speziell......... **2.97**

Konfirmations-Anzüge für Knaben, Alter 9 bis 16 Jahre, Rock, Hosen und Weste zu einander passend, in fein gewebtem blauen Serges oder schwarzen Clays, Cheviots und Thibets, Taped Nähte, erste Klasse Schneiderarbeit, jedes Kleidungsstück tadellos passend. Ein unvergleichlicher Werth zu.................. **3.75**

Reefer, Suits und Kleider für Mädchen.

Neue Frühjahr Reefer Coats, gemacht von reinwoll. Covert und Broadcloth, in kragenlosen Cape Styles, besetzt mit Kombination von rothem und grünem Tuch auf Kragen und Cuffs, Emblem auf Aermeln, speziell Samstag zu **3.95** und....................... **2.95**

Neue Frühjahr-Suits für Misses, gemacht von Cheviots, Venetians und fancy gemischten Stoffen, kragenloser Eton Style mit hübschem Cape-Effekt, prächtig besetzt m. Seide Braid, volle Pouch-Aermel, 9-Gore besetzte Flare Skirt, gute $13.50-Werthe, speziell morgen zu............... **9.45**

Weiße Mädchen-Kleider, prächtige neue Styles, besetzt mit Cluster von Pin Tucks und Stickerei, Plaited Ruffle, sehr volle Skirt, Alter 6 bis 14 Jahre, dieser $4.50-Werth Werth morgen zu **2.95**

Covert Damen-Coats, große Auswahl von Styles, Coat Kragen und kragenlos, schön gefüttert mit Satin, zwei Spezialitäten für Samstag, zu **7.95** und **5.75**

Rüpelhafter Schaffner.

Die 58 Jahre alte Frau J. M. Myers, 524 Belmont Avenue, hatte heute an der Clark und Washington Straße beim Besteigen eines Wagens der Wentworth Avenue-Linie gerade einen Fuß auf das Trittbrett gesetzt, als der Schaffner weiterfahren ließ. Frau Myers wurde geschleift und schwer verletzt, ehe Polizist Bloomquist sie aus ihrer gefährlichen Lage befreien konnte. Der rücksichtslose Schaffner fuhr schnell davon, so daß seine Festnahme nicht möglich war. Die Verletzte wurde in einer Droschke heimgefahren.

Leset die „Sonntagpost".

Korrekte Männerkleider für das Frühjahr.

Eine prächtige Auslage von allen neuen Façons und Mustern — die einzige vollständige Auslage in unserem Stadttheil. Jeder Anzug, jeder Ueberzieher ist in Bezug auf Passen und Qualität vollständig garantirt. Unsere Preise sind immer richtig. Es wird Euch nichts schaden, wenn Ihr die Auslage anseht. Es kann Euch viele Dollars sparen.

Frühjahrs-Ueberzieher — Coverts, Whipcords, Vicunas und Worsteds — äußerst modern geschnitten, verschiedene Längen.

$10 bis $30

Männer-Anzüge, einfach- oder doppelbrüstig, ganz schwarz oder blau — karrirt und gestreift, in Tweeds, Cheviot und Cassimeres — perfekt gemacht und geschnitten.

$10 bis $25

Cravenettes (Regenröcke) für Männer — in denselben Mustern wie unsere modernen Ueberzieher — passend für Regenwetter oder Sonnenschein — $10 bis $20.

Jünglings-, Knaben- und Kinder-Moden.

Vollständiges Assortiment für große und kleine Knaben — in langen Hosen-Anzügen, Kniehosen-Anzügen und Novitäten — ferner eine großartige Auslage von Ausstattungswaaren für Knaben und Kinder, Hüte und Mützen zu den absolut niedrigsten Preisen.

North Avenue und Larrabee Str.

Yondorf Bros.

Lincoln Avenue nahe Wrightwood Avenue.

Lokalbericht.

Dräuende Wolken.

Allgemeiner Streik der Maschinenbauer der Santa Fe-Bahn in Sicht.

Streiker-Uebergriffe.

Mehrere Nichtgewerkschaftler lebensgefährlich verwundet.—Beilegung des Streiks der Blechbüchsenarbeiter angebahnt. — Schlossen Frieden.—Krochen zu Kreuze.

T. L. Wilson, der vierte Vizepräsident des Internationalen Maschinenbauer-Verbandes, der sich an der Spitze eines Ausschusses seit länger als Monatsfrist in Chicago befindet, um mit den Beamten der Santa Fe-Bahn betreffs der von den bei ihr beschäftigten Maschinenbauer gestellten Forderungen um Bewilligung neuer Arbeitsregeln und besserer Arbeitsbedingungen zu unterhandeln, erklärte gestern, daß binnen 24 Stunden ein allgemeiner Streik der in den Werkstätten der Bahngesellschaft von Chicago bis Kalifornien beschäftigten Maschinenbauer angeordnet werden dürfte.

Er beschuldigt die Beamten der Bahngesellschaft von J. W. Kendrick, dem dritten Vizepräsidenten, sich bestimmen haben zu lassen, den Ausschuß unter nichtigen Vorwänden von Tag zu Tag hinzuhalten, um Zeit zu gewinnen, zu keiner Gewerkschaft gehörende Maschinenbauer für den Fall eines Streiks anzuwerben. Der angedrohte Streik würde sich auf die Werkstätten der Bahngesellschaft in folgenden Städten erstrecken:

Corwith, Jll.	Fort Madison, Iowa.
Argentine, Kan.	Emporia, Kan.
Topeka, Kan.	Ottawa, Kan.
Newton, Kan.	Arkansas City, Kan.
Dodge City, Kan.	La Junta, Colo.
Silsbee, Texas.	Cleburne, Texas.
Temple, Texas.	Raton, N. M.
Las Vegas, N. M.	Albuquerque, N. M.
Gallup, N. M.	Winslow, Ariz.
Seligman, Ariz.	Needles, Cal.
Barstow, Calif.	San Bernardino, Cal.
Los Angeles, Cal.	Bakersfield, Cal.
Fresno, Cal.	Point Richmond, Cal.

Vizepräsident Wilson und die Mitglieder des Ausschusses behaupten, daß die Santa Fe-Bahn 300 Union-Maschinenbauer entlassen habe seit ihr die Forderung der Leute unterbreitet wurde. Außerdem habe sie um die verschiedenen Werkstätten Zäune ziehen lassen und in der Umfriedigung Schlafräume angebracht und Vorräthe von Lebensmitteln und Waffen eingelegt.

Herr Kendrick gibt zu, daß „zum Schutze der Grundstücke" Zäune gezogen wurden, versichert aber, daß weder Schlafstätten eingerichtet, noch Vorräthe von Lebensmitteln oder Waffen angeschafft wurden.

„Allem Anschein nach beabsichtigt man uns zu einem Streike zu drängen," erklärte Herr Wilson gestern Abend. „Wir sind aber auf alle Möglichkeiten vorbereitet. Zwei Chicagoer Unionen haben uns als Beisteuer für Kampfzwecke je $1000 zur Verfügung gestellt; sämmtliche Maschinenbauer-Gewerkschaften westlich vom Mississippi werden in einem im Mai zu Denver abzuhaltenden Konvent vertreten sein und eine Kopfsteuer erheben, um den Kampf, wenn es zu einem solchen kommen sollte, erfolgreich durchführen zu helfen."

Im Falle eines Streiks würde eine große Anzahl Kesselschmiede, Hufschmiede, Wagenbauer und Andere in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die Franklin-Union der Preßeinleger verhängte gestern einen Streik über die Anlage der American Three-Color Company, weil von der Firma auch Mitglieder einer rivalisirenden Union beschäftigt wurden. Als am Nachmittage Robert W. McGinley, Präsident der Internationalen Preßeinleger-Union, sich nach der Anlage begab, um womöglich zwischen den Mitgliedern der rivalisirenden Gewerkschaften Frieden zu stiften, wurde er von Streikerposten aufgefordert, sich schleunigst zu verkrümeln. Er leistete der Aufforderung nicht unverzüglich Folge. Während er sich mit einem Angestellten in der Nähe der Anlage unterhielt, wurde er von Mitgliedern der Franklin-Union überfallen, niedergeschlagen und mit Füßen gestoßen. Mitglieder der Internationalen Union kamen ihm zu Hilfe und schafften ihn nach Hause. In Verbindung mit dem auf ihn verübten Angriff wurde später ein gewisser Seymour Symers verhaftet und von ihm als einer seiner Angreifer identifizirt. Am Abend wurden die in der Anlage beschäftigten Mitglieder der Internationalen Union unter polizeilicher Bedeckung nach Hause geleitet. Frederick Drebus, einer der Leute, war gerade im Begriffe, seine Wohnung, Nr. 1017 Otto Str., zu betreten, als drei Mitglieder der Franklin Union aus dem Hausflur sprangen, über ihn herfielen und ihn windelweich prügelten. Die Polizisten, welche ihn heimgeleitet hatten, waren noch in der Nähe. Sie nahmen die Verfolgung auf und verhafteten einen der Burschen. Dieser gab seinen Namen als Morris Sanger an.

John Kaufmann, Nr. 8611 Sherman Ave., ein zu keiner Union gehörender Maschinenbauer, der in der Anlage der Illinois Steel Company, South Chicago, beschäftigt ist, wurde gestern Abend, auf dem Heimwege begriffen, an 86. Straße und den Geleisen der Baltimore & Ohio-Bahn von sechs muthmaßlichen Unionleuten überfallen und lebensgefährlich verwundet. Er wurde später bewußtlos aufgefunden. Wie von einem Arzte festgestellt wurde, hatte er einen Kiefernbruch und zwei Rippenbrüche erlitten; außerdem war sein Gesicht mit Wunden bedeckt.

Bald darauf wurde der Polizei gemeldet, daß Jemand eine Stahlstange zwischen die Kolbenstange und den Radkasten einer Lokomotive der Lake Shore & Eastern-Bahn gezwängt hatte. Ehe der Lokomotivführer das Bubenstück bemerkte, war der Radkasten der Lokomotive zertrümmert. Man muthmaßt, daß die Halunken, welche Kaufmann mißhandelten, die Schandthat verübt haben.

Im Schlachtraume der Anlage der Hammond Packing Company auf den Viehhöfen wurde gestern Stanley Danosky, Nr. 4724 Winchester Ave., ein Nichtgewerkschaftler, von Unionleuten verhöhnt, weil er sich weigerte, der Union beizutreten. Es kam zu Streitigkeiten, die in eine Prügelei ausarteten. In deren Verlaufe wurde er angeblich von K. Mosisiane, einem Unionmann, mit einem Messerstich in die Seite bedacht.

Die Wäscher in der Swift'schen Rinderschlächterei auf den Viehhöfen streiken bekanntlich und haben die Anlage mit Streikerposten umstellen lassen. Einer dieser, Namens John Flynn, wohnhaft Nr. 651 W. 40. Str., wollte gestern einen Nichtgewerkschaftler, L. A. Huff, verhindern, zur Arbeit zu gehen. Huff zog seinen Revolver, jagte seinem Angreifer eine Kugel in den Leib und verwundete ihn lebensgefährlich.

Vertreter der „American Can Co." und der streikenden Gewerkschaften kamen in einer gestern abgehaltenen Konferenz überein, den Streik zu beenden. Die Streiker sollen wieder angestellt werden und die Löhne erhalten, welche vor der letzten Lohnherabsetzung gezahlt wurden. Die Werkstätten-Komites sollen zusammentreten und die in jeder der drei Anlagen zu zahlenden Löhne festsetzen. Heute wird eine Versammlung der Blechbüchsenarbeiter abgehalten, in der die vorläufige Abmachung gebilligt oder verworfen werden soll. Falls die Entscheidung günstig lautet, wird am Montag der Betrieb in den drei Anlagen mit 3000 Arbeitern wieder aufgenommen werden.

Während die Friedensunterhandlungen noch im Gange waren, wurden vier in der Diesel'schen Anlage der „American Can Co." beschäftigte Unionleute von Streikerposten überfallen. Zwei der Unionleute, Wm. und Paul Farbelow, wurden schwer mißhandelt. Ihre Angreifer entkamen.

Ein Streik, der viele blutige Ausschreitungen im Gefolge hatte, wurde gestern durch ein zwischen der „Liquid Carbonic Acid Gas Manufacturing Co." und der „Metal Polishers', Platers', Buffers', Braßworkers' and Braß Moulders' International Union" getroffenes Uebereinkommen in einer für die Union höchst zufriedenstellenden Weise geschlichtet.

Das Uebereinkommen verpflichtet die Firma, keine Arbeit für Arbeitgeber auszuführen, deren Angestellte streiken. Die Streiker kehrten heute zur Arbeit zurück. Sie erhalten ihre frühere Löhnung. Geschlossene Werkstätte und neunstündiger Arbeitstag sind im Uebereinkommen vorgesehen. Etwaige im Uebereinkommen nicht vorgesehene Streitigkeiten, zu denen es früher oder später kommen könnte, sind schiedsgerichtlich zu schlichten.

Die Zementirer, welche am 1. März zwecks Erzielung höherer Löhne streikten, wurden von älteren Gewerkschaften und ihren Arbeitgebern gezwungen, zu Kreuze zu kriechen und unter den alten Bedingungen ein Uebereinkommen zu unterzeichnen. Die Leute erhielten 50 Cents, die Handlanger 35 Cents die Stunde, verlangten aber 60, bezw. 45 Cents.

Der Bäcker Anton Peterson, Nr. 726 North Ave., erwirkte gestern einen Haftbefehl gegen die Beamten der Bäcker-Union, die er bezichtigt, sich verschworen zu haben, ihn geschäftlich zu ruiniren. Seinen Angaben gemäß weigerte er sich, das ihm von der Union unterbreitete Uebereinkommen zu unterzeichnen. Seitdem hätten die Beamten der Union Flugblätter nach den Wohnungen seiner Kunden gesandt, in denen letztere aufgefordert würden, ihn zu boycotten. Außerdem sei durch Anschlagzettel sein Fabrikat als ungeeignet zum Verbrauch durch Unionleute gebrandmarkt worden. Ferner hätten Unionleute seine Kunden und Arbeiter eingeschüchtert. Gegen diese Unionleute erwirkte er gleichfalls Haftbefehle, die von Richter Caverly ausgestellt wurden.

Etwa 150 zu keiner Gewerkschaft gehörende von der „Sellers' Manufacturing Co." beschäftigte Heizer, Walzer, Fieher und Handlanger gingen gestern an den Streik und gründeten eine Union, weil die Firma eine 40-prozentige Lohnherabsetzung, die heute in Kraft treten sollte, angekündigt hatte. Hundert andere Arbeiter waren infolge des Streiks gezwungen, gleichfalls zu feiern.

Die in den Buchbindereien von Donahue, Law, und Brook & Rankin beschäftigt gewesenen streikenden Hefterinnen kehrten gestern zur Arbeit zurück, nachdem die Firmen eingewilligt hatten, die Streitfragen schiedsgerichtlicher Entscheidung anheim zu stellen. Die Firma Jenkins & George vermied einen Streik, indem sie die Forderungen der Mädchen bewilligte. Präsident Tatum von der Union erklärte gestern, daß nur noch 200 Mädchen streikten.

In einer gestern im Sherman House abgehaltenen Versammlung wurden Pläne zur Gründung eines Verbandes von Wurstfabrikanten und Fleischwaarenhändlern besprochen. Dieser Verband soll die Stelle des schon seit Jahren so gut wie eingeschlafenen Detail-Fleischwaarenhändler-Verbandes einnehmen und in erster Linie ein Schutz- und Trutzbündniß gegen Unionangestellte sein. Eine größere Versammlung ist auf nächsten Donnerstag anberaumt worden.

Die Ledergurtmacher-Union hat um die Erneuerung des vorjährigen Uebereinkommens nachgesucht mit der Zusatzbestimmung, daß im Falle von Geschäftsflaue die Arbeitsstunden vermindert, aber keine Leute entlassen werden sollen.

Die am Bau des McKenzie-Apartmenthauses in Evanston beschäftigten Union-Bauhandwerker wurden gestern an den Streik befohlen, da der Bauleiter auch Nichtgewerkschaftler beschäftigte.

Das Grab Heinrich v. Kleists.

Die Freunde unserer klassischen Literatur wird die Nachricht wenig erbauen, daß eins von den wenigen stimmungsvollen Dichtergräbern, die wir in Deutschland haben, mit Vernichtung bedroht ist. In unmittelbarer Nähe von Berlin, in Wannsee, erschoß sich bekanntlich an einem Novembertage 1811 Heinrich v. Kleist mit seiner Freundin Henriette v. Vogel, um einem hoffnungslosen Leben ein Ende zu machen. Die beiden Unglücklichen wurden an derselben Stelle begraben, an der sie ihr Ende fanden; ein Gitter und ein Grabstein mit Inschrift sowie passende Anpflanzungen gaben in zwar einfacher, doch würdiger Weise die Bedeutung der Stätte zu erkennen. Das Grab, mitten im Walde gelegen, wenige Schritte vom Bahnhof Wannsee, dem Mittelpunkt eines lebhaften Ausflugsverkehrs, ward von den Berliner Ausflüglern nur wenig besucht; es blieb eigentlich wohl den meisten unbekannt. Der Grund und Boden hier gehört dem Prinzen Friedrich Leopold von Preußen. Jetzt soll, wie es heißt, das Terrain parzellirt werden; man plant hier außerdem einen neuen Kanal, dazu ist das Terrain, in dem Kleists Gebeine ruhen, nothwendig. An eine Ausgrabung seiner Ueberreste wird also gedacht werden müssen. Es wäre wohl an der Zeit, daß in dem Deutschland von heute, wo so viele Denkmäler gebaut werden, sich auch ein solches und eine würdige letzte Ruhestätte für einen unserer größten Dichter fände, die in monumentaler Weise dem deutschen Volk in Erinnerung brächte, was Heinrich v. Kleist für uns bedeutet.

Operationen ein Unfug.

Das Publikum wird sich der Thatsache bewußt.

Der neueste Unfug von Operationen ist der Blinddarm-Unfug, früher stand der Unfug von After-Operationen (Hämorrhoiden usw.) an der Spitze. Hunderte von Patienten wurden eingeschüchtert und nach den Hospitälern gebracht, operirt und ihres letzten Dollars beraubt, während es sich nur um einen einfachen Fall von Hämorrhoiden oder Afterleiden handelte, das leicht zu Hause mit einem einfachen Mittel hätte kurirt werden können, das nur fünfzig Cents die Schachtel kostet.

„Ich holte mir eine fünfzig Cents-Schachtel von Pyramid Pile Cure von meinem Apotheker mit der Absicht, später eine größere Schachtel zu kaufen, aber ich war angenehm überrascht, als ich fand, daß ich kurirt war und ich habe noch sechs „Pyramids" von der ersten und einzigen Schachtel übrig. Ich hatte nicht die geringsten Anzeichen von Hämorrhoiden, seit ich diese eine Schachtel gebrauchte, dies war vor ungefähr zwei Monaten, ehe ich Pyramid Pile Cure gebrauchte, hatte ich die schlimmste Form von blutenden und hervorstehender Hämorrhoiden, seit mehr als einunddreißig Jahren und niemand außer diejenigen, die an Hämorrhoiden leiden, kennt die Schmerzen und das Elend, welche ich erduldete.

Ich bin ein armer Mann, habe aber oft gesagt, daß ich ein Vermögen geben würde, wenn ich es hätte, um von Hämorrhoiden geheilt zu werden und jetzt bin ich für fünfzig Cents kurirt worden. Es würde sehr undankbar sein, wenn ich Ihnen nicht danken würde und ich gebe Ihnen die Erlaubniß, meinen Namen und diesen Brief zu veröffentlichen, denn ich weiß, es gibt viele, die so leiden wie ich früher litt." J. A. Weismiller, 1100 Bladensburg Road, Washington, D. K.

Die Pyramid Drug Co., Marshall, Mich., veröffentlicht ein kleines Buch über die Ursachen und Heilung von Hämorroiden, welches sie bereitwilligst an alle, die darum ersuchen, verschickt, und wir rathen allen Leidenden an dieser schmerzhafen Krankheit sich eines schicken zu lassen.

Großer Oster-Verkauf

Samstag und Montag

in dem neuen Laden

Lake View Mercantile Co.

RETAILERS OF EVERYTHING LINCOLN & BELMONT AVES.

Seid Ihr in unserem neuen Laden gewesen? Wenn nicht, so kommt und schaut unsere Waaren an. Wir sind hier, um die Bedürfnisse des Publikums von Lake View und Umgebung zu decken, und ersuchen höflichst um Eure Kundschaft. Dies ist der Platz, wo Ihr das Meiste für das wenigste Geld kaufen könnt.

Tickets weggegeben in jedem Departement, einlösbar im ganzen Haus.

DRY-GOODS.

75c Muslin Nachtgewänder für Damen, die Front ganz mit Stickerei besetzt, Samstag und Montag....... 49c

Doppelt gefalteter Kleider-Gingham, 40 Muster zur Auswahl, 12½c-Qualität, speziell für Samstag und Montag....... 5¾c

Extra Qualität blau und weiß karrirter Schürzen-Gingham, 7c-Qualität, speziell Samstag und Montag, per Yard....... 4¾c

25c extra große Size leinene „Huck"-Handtücher, speziell Samstag u. Montag. 12c

20c weißer leinener Lawn, vorhanden in kurzen Längen, spezieller Preis für Samstag und Montag, die Yard....... 7½c

100 Dutzend schwarze und farbige Strümpfe für Damen und Kinder, werth aufwärts bis zu 50c das Paar, speziell für Samstag und Montag, per Paar....... 12c

$1.00 und $1.50 Glacehandschuhe für Damen und Misses', alle Farben und Größen, speziell Samstag und Montag, das Paar. 49c

Allerbeste Sorte echter gebleichter Lonsdale Muslin, reguläre 10c-Qualität, speziell Samstag und Montag, per Yard....... 7½c

Männerhemden, weicher Busen, mit oder ohne Kragen und dazu passenden Manschetten, billig zu 75c, speziell Samstag und Montag....... 39c

Feine Broadcloth Dreß Skirts für Damen, in schwarz und Farben, fancy besetzt mit Seideband und Besatz-Braid, billig zu $5.00, speziell Samstag und Montag....... $3.79

„Tailor-Made" Damen-Suits, gefertigt von extra Qualität, Broadcloth Eton Jacket, besetzt mit fancy Braid, ein $10.00-Suit, spezieller Verkauf....... $6.98

Haus-Wrappers für Damen, gefertigt von 12½c-Qualität Percale, 4½ Yards im Umfang, fancy besetzt, gemacht mit Ruffle über die Schultern, neue Aermel, billig zu $1.50, speziell Samstag und Montag....... 98c

Hüte für Männer in allen Moden und Facons zu lächerlich niedrigen Preisen.

Wein- und Liqueur-Departement.

Vergeßt nicht, Euren Oster-Dinner-Wein am Samstag im Lake View Store zu kaufen.

Speziell für Samstag.

2 Jahre alter Port oder süßer Traminer, per Flasche....... 15c
Per Gallone....... 49c

Bester einheimischer Kümmel, per Flasche....... 49c
Per Gallone....... 1.89

Hochfeiner alter Riesling oder Claret, per Flasche....... 25c
Per Gallone....... 89c

XXX garantirter 8 Jahre alter California Port, süßer Traminer, Angelica, Sherry oder Muscatell, per Flasche....... 39c
Per Gallone....... 1.38

Auserlesener California Brandy, per Flasche....... 59c
per Gallone....... 2.25

8 Jahre alter Guckenheimer oder alter Private Stock, per Flasche....... 79c
Per Gallone....... 2.98

Haushaltungs-Artikel.

Speziell große Partie von Oster-Novitäten in unserem Basement Departement— aufwärts von....... 1c

10-Quart schwerer blecherner Wasser-Eimer für diesen Oster-Verkauf....... 10c

Nr. 8 gut gemachte blecherne Wasch-Kessel für diesen Oster-Verkauf....... 35c
Andere aufwärts bis zu....... 3.50

Ein Full Size Carpenters Hammer, billig zu 10c, für diesen Verkauf....... 5c

Perforirtes Toilette-Papier, per Rolle....... 2c

Ein guter Kehr-Besen, 3-fach genäht, regulärer 25c Besen, zu....... 15c

Wir führen ein vollständiges Lager fertig gemischter reiner Farben zu den niedrigsten Preisen, per Gallone....... 98c

2-Quart blau und weiß und grüne Granite Wasser-Dippers, billig zu 25c, Verkaufspreis....... 18c

Putzwaaren-Depratment.

Große Ausstellung von Damen- und Kinderhüten, fertigen Hüten und einem großen Assortment von Blumen zu erstaunlichen Preisen.

Leghorn-Hüte für Kinder, schön besetzt, werth 79c....... 45c

Fertige Damen-Hüte, hochmoderne Muster, regulärer Werth 2.48, speziell für Samstag....... 1.19 & 1.48

Garnirte Damen-Hüte, sehr fashionabel, allerneuesten Muster, gerade die Sorte Muster, die Ihr für Ostern wünscht, von....... 1.48 bis 15.00

Großes Sortiment von Blumen und Kränzen, aufwärts von....... 3c

Schuhe.

Vergeßt nicht, unser Schuh-Departement zu besuchen. Die Preise für diesen Verkauf:

Satin Ball Schuhe für Knaben, Cadet Tip, Größen 2½ bis 5½, billig zu 1.35, speziell Samstag und Montag....... 98c

Dieselbe Sorte für Jünglinge, Größen 13½ bis 2....... 98c

Dieselben Muster für junge Herren, Größen 9 bis 12½; nur....... 89c

Dongola-Schuhe für Damen, Patent-Leder-Tip, Vorsteh-Sohlen, sehr speziell für Samstag und Montag....... 1.25

Dasselbe Muster für Misses, Größen 12 bis 2....... 98c

Dasselbe Muster für Kinder, Größen 8 bis 11½....... 85c

Dongola-Schuhe für Damen, Patent-Leder-Tip, Vorsteh-Sohlen, reguläre 2.50-Schuhe, speziell für Samstag u. Montag, nur....... 1.98

Sehr speziell. All America Männerschuhe, nie für weniger wie 3.50 verkauft, speziell für Samstag und Montag....... 2.98

Möbel und Carpets.

Wegen Bargains in Möbel und Carpets vergeßt nicht, uns zu bechren.

Fleisch.

Kalbfleisch, Hinterviertel, das Pfund....... 7c

Kalbfleisch, Vorderviertel, das Pfund....... 5c

Bestes Leaf Lard, das Pfund....... 6c

3 Pfund-Topf Schmalz....... 25c

Candies.

Speziell für Samstag.

Jelly Beans, per Pfund nur....... 12c

Feinste Cream Carmels, regulär 35c, per Pfund....... 20c

Gum Drops, per Pfund nur....... 10c

Pfeffermünz Lozengers, per Pfund nur....... 15c

Ostereier-Farbe, per Packet nur....... 4c

Groceries.

Oats— Quaker Oats oder Mother's Oats, per Packet....... 7c

Käse— Vollrahm oder American Käse, per Pfund....... 13c

Reis— Fancy großer Kopfreis, per Pfund....... 7c

Extra Fancy Japan....... 7c

Mehl— Pillsbury, Ceresota oder Gold Medal, ⅛-Faß-Sack....... 1.30

Tomaten— Standard solide Meat-Tomaten, per Büchse....... 7c

Kaffee—Lake View Blend, 30c-Sorte, per Pfund....... 25c

Fancy Santos Peaberry, per Pfund....... 17c

Seife— Armour's beste Family — 8 Stücke für....... 25c

Grassamen— Bester Rasen Grassamen, per Pfund....... 14c

Stierkämpfer im Winter.

(Brief aus Madrid.)

Die Hauptzeit für die Stiergefechte sind bekanntlich die Sommermonate, was sich ja unschwer daraus erklärt, daß dieses spanische Nationalschauspiel unter freiem Himmel stattfindet und das Klima in vielen Orten der Halbinsel und vor allem in Madrid im Winter keineswegs dazu angethan ist, stundenlang ruhig im Freien zu sitzen, selbst wenn man sich mit einigen Flaschen Manzanilla vorsorglich ausgerüstet hat. Die Toreros sind also in der kalten Jahreszeit zu unfreiwilliger Muße verurtheilt. Die meisten Espadas haben allerdings während der Saison, wenn sie nicht verwundet worden sind, so viel verdient — ein berühmter Matador hat eine Einnahme von einigen hunderttausend Pesetas —, daß er davon während der winterlichen Ferienzeit sehr schön leben und auch noch die Mitglieder seiner Quadrilla freihalten kann. Manche von ihnen besitzen große Güter in Andalusien und verbringen dort die Ruhepause.

Ich sprach neulich mit Mazzantini, der seine hübsche Villa in Puerto de Santa Maria mit dem Blick auf Cadiz bewohnt, darüber, wie er seine Zeit „todtsteche", kam aber dabei übel an. Unter eifrigem Protest gegen diese Ausdrucksweise erklärte er, daß er mit dem Ausbau seiner Quinta genug zu thun habe und im Winter dort stets von einem Stab von Handwerkern umgeben sei, der am und im Chalet, in den Pavillons und Gärten nach seinen Plänen und unter seiner Leitung emsig arbeite. Dazu mache er nicht nur tägliche Spaziergänge nach dem einige Kilometer entfernten Strand, sondern auch einen um den andern Tag weite Ritte stets im Trab oder Galopp in die Umgegend zu benachbarten und befreundeten Gutsbesitzern, die ihn auch häufig zur Jagd einläden. Dagegen stehe er mit den Stierzüchtern nicht auf gutem Fuße und wohne daher nur selten den Probekämpfen in den Cortijos bei, wofür er übrigens auch keine besondere Neigung habe. Indeß übe er sich, um die Geschmeidigkeit des Körpers zu bewahren — Mazzantini hat bekanntlich eine wahre Athletengestalt —, sehr gern im baskischen Ballspiel, das ein vorzügliches Auge, große Kaltblütigkeit und ungemeine Muskelkraft erfordere. Fast alle Stierkämpfer huldigten diesem Sport, da er für ihren Beruf der nützlichste sei. Die Abende verbringe er im Kreise seiner von ihm angebeteten Familie mit der Musik, für die er schwärme. Er habe sich das beste Orchestrion, das in New York zu haben war, kommen lassen und könne stundenlang den Werken eines Händel, Palestrina, Haydn, Mozart und Beethoven lauschen, die ihm die Madrider Opernabende und Symphoniekonzerte vollständig ersetzten. Von „Carmen" sei er weniger entzückt. Gegen 10 Uhr werde dann Don Morpheus aufgesucht.

Offen gestanden, glaube ich, daß Mazzantini in musikalischer Hinsicht eine Ausnahme macht. Aber immerhin sind manche dieser Toreros nicht die wüsten Gesellen und rohen Gladiatorenseelen, als welche sie häufig in Sensationsberichten hingestellt werden. Viele von ihnen fassen ihren Beruf als eine Art künstlerischen Sports auf, der an sich nichts Erniedrigendes hat und dem sie aus wirklicher Neigung zugethan sind. Nicht wenige mögen sich allerdings auch durch die riesigen Einnahmen, die einem geschickten Torero winken, zu ihm hingezogen gefühlt haben. Allein das Publikum hat dafür eine scharfe Witterung, und unbarmherzig wird jeder ausgepfiffen, der nicht seine ganze Person einsetzt und es im richtigen Augenblick an der nöthigen Bravour fehlen läßt.

Burdocks Blood Bitters gibt einem Manne einen klaren Kopf, ein thätiges Gehirn, einen starken, kräftigen Körper — befähigt ihn für den Kampf des Lebens. momisr

Die Ehe Georgs IV. mit Frau Fitzherbert.

Aus London wird geschrieben: Ein kleines versiegeltes Bündel in einer Truhe der Londoner Bank, deren größte Theilhaberin die greise Baroneß Burdett Coutts ist, enthält fünf vergilbte Schriftstücke, die auf die Beziehungen der Frau Fitzherbert zu dem nachmaligen König Georg IV. das richtige Licht zu werfen imstande sind. „Coutts Bank" im Strand besorgte die Geldgeschäfte des königlichen Hauses. Als man nach dem Tode des Fürsten (den W. M. Thackeray, wie bekannt, als einen eingebildeten, herz- und geistlosen Gecken geschildert hat) im Wohnhause der Mrs. Fitzherbert die zahlreichen Briefe verbrannte, die der König als Prinz von Wales an die Frau geschrieben hatte, die sich vor Gott, wenn auch nicht vor den Menschen, als seine rechtmäßige Gattin betrachtete, nahmen der Herzog von Wellington, der dem todten König die Augen zugedrückt hatte, und Graf Albemarle fünf Urkunden auf. Es sind dieselben, die noch im Verwahrsam der Bank sind. Frau Fitzherbert starb im Jahre 1837. Seit ihrem Tode haben ihre Verwandten zweimal den Versuch gemacht, das Päckchen zu erlangen, um das Andenken der Todten vor der Verleumdung zu schützen, daß sie blos die Maitresse des Fürsten gewesen sei. Zum erstenmale hatte man versucht, die Briefe noch zu Lebzeiten des Herzogs von Wellington zu erlangen, der dem Lord Stourton, einem Verwandten der Dame, den Rath gab, von seinem Vorhaben nicht abzustehen. Nach dem Tode des Lord Stourton verlangte Charles Langdale, dessen Bruder, das Recht, in den Inhalt der versiegelten Schriftstücke Einsicht zu nehmen; sein Verlangen wurde abermals abgewiesen, und zwar auf den Rath der Testamentsvollstrecker der Mrs. Fitzherbert hin.

Obgleich das Päckchen bis auf den heutigen Tag nicht entsiegelt worden ist, weiß man gleichwohl aus anderen Quellen, daß König Georg, als er noch Prinz von Wales war, im Dezember 1785 der damals 25 Jahre alten, zweimal verwittweten Frau Fitzherbert kirchlich angetraut worden ist, und daß das Päckchen außer dem Testament des Prinzen den Trauschein enthält, der von zwei Verwandten der Dame als Zeugen unterschrieben worden ist. Die Ehe wurde von einem katholischen Priester eingesegnet; denn die Dame war katholisch. Dieser Umstand allein hätte genügt, um die Ehe des Thronfolgers zu einer gesetzlich ungiltigen zu machen. Die fehlende Zustimmung des Königs war das zweite gesetzliche Hinderniß. Zwanzig Jahre haben der Prinz und Frau Fitzherbert ehelich zusammengelebt, nicht immer glücklich, wie man aus den Aufzeichnungen von Zeitgenossen wie Creevey und Raikes weiß. Oft wenn der Prinz von Wales betrunken nach Hause kam, flüchtete sich die Frau vor ihm und seinen lärmenden Zechgenossen und versteckte sich, einmal unter einem Sopha im Salon, worauf der Prinz den Degen zog und unter den Möbeln umherfuchtelte, bis er schließlich die geängstigte, zitternde Frau hervorzog. Die endgiltige Trennung fand im Jahre 1806 statt. Frau Fitzherbert wurde mit einem Jahrgeld von $50,000 abgefunden.

Japanische Spione.

Mit welcher Energie und Gewandtheit die Japaner zu spioniren pflegen, zeigt nachstehender Vorfall, den ein englischer Kaufmann meldet, der ein reges Geschäft in Wladiwostok betrieb und dort einen gewandten japanischen Kommis angestellt hatte. Vor einiger Zeit kam dieser Kommis zu ihm und erklärte, seine Stelle aufgeben zu müssen. Alle Anerbietungen, selbst eine dreifache Erhöhung des Salärs, nützten nichts, und der Engländer sah seinen Angestellten mit Bedauern scheiden. Man kann sich das Staunen des Engländers vorstellen, als er wenige Monate später in Tokio auf der Hauptstraße seinen früheren Kommis traf, der die Uniform eines Kapitäns der japanischen Flotte trug.

— Angstlich.— Modedame: „Nein, eine Aerztin konsultire ich nicht — die verordnete mir sicher die Reformtracht —schon aus dem Grunde, weil sie mich gar nicht kleidet ... !"

— Darum. — Sag einmal, Frau, warum bist du in meiner Gegenwart in Gesellschaft anderer immer so langweilig? — Die Leute sollen sehen, daß wir verheirathet sind.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House.—„The Darling of the Gods."
Illinois.—Fritzi Scheff in „Babette".
Bush Temple of Music.—„Forget me not".
Garrick.—„The Runaways."
Studebaker. — „Sultan of Sulu".
Howards.— „Onkel Tom's Hütte."
Cleveland. — Vaudeville.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters".
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags
Field Columbian Museum.— Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Brief aus Okahandja.

(Korrespondenz des Berliner Lokal-Anzeiger.)

Okahandja, 15. Februar.

Wer wußte vor einer Woche etwas von Okahandja? In Deutschland jedenfalls nur sehr wenige. Nur Leute, die sich speziell für Südwestafrika und unsere Kolonien interessierten. Da schlug mit einem Male, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, die Depesche ein, daß nicht nur im Süden die Bonzelzwarts, sondern auch die Hereros, deren Hauptsitz, um nicht zu sagen „Hauptstadt", von jeher Okahandja gewesen, in vollem Aufruhr begriffen und mit den Bonzelzwarts im Süden gemeinsame Sache machen sollten. Okahandja war bisher der Sitz der Altfeudalen unter den Hereros, an deren Spitze der Schatten-Großkapitän Samuel Maharero stand, während die mächtigen Herero-Großleute Assan und Uanja sie in Wirklichkeit leiteten. Beide ebenso energische, vor nichts zurückschreckende Leute, wie Samuel eine Jammerfigur — notorischer Säufer und Frauenjäger war. In der Hand seiner energisch-feudalen Großleute wurde er jedenfalls zu weichem Wachs. Wenn er schließlich mit seinem Kopf für die Erhebung seiner Landsleute wird büßen müssen, so geschieht ihm recht. Mit ihm aber müssen unbedingt seine oben genannten Anpeitscher fallen, die ihn zu seinem tollen Vorgehen zwangen. Sie diktierten ihm auch den famosen Aufruf „An mein Volk" in die Feder und lassen ihn, den ebenso ängstlichen wie Whisky-süchtigen Großkapitän auch heute noch nicht aus ihren Fingern.

Sein bisheriges Heim wurde inzwischen mit Dynamit in die Luft gesprengt, in vielen Häusern seiner Unterkapitäne und Großen, deren es hier fast Hunderte gab, liegen deutsche Soldaten, aber — der Flüchtigen habhaft zu werden und sie die Strenge des Gesetzes fühlen zu lassen, dazu gehört Zeit, viel Zeit, und es würde gut sein, wenn man sich das in der Heimath klar macht.

Wes Geistes Samuel eigentlich war und ist, geht aus Briefen hervor, die in seinem jetzt demolierten Heim aufgefunden wurden. Ein ganzer Stoß solcher Briefe liegt uns vor, und eine ganze Anzahl von ihnen enthält zum Schluß die charakteristische Bemerkung: „Komme nur zu mir, zu trinken gibts für alle genug wir werden schon einig werden." Worüber sie einig werden wollten, ist aus den Anfängen der verschiedenen Schreiben zu ersehen, die fast alle von Geschäften, Landkäufen, Schiebungen, Schulden usw. handeln. Und einige von Mahareros eigener Hand geschriebene Brouillons seiner Antworten zeigen sich denn auch meist entgegenkommend. Doch steckte der schlaue, alte Samuel vorsichtigerweise nur selten seinen Kopf wirklich in die Schlinge. Ich werde kommen und die Sache mit dir besprechen, heißt es meist, und wer ihn kannte, wußte, daß er damit zusagte: zu kommen und zu — trinken. Was dann weiter dabei abgemacht wurde, kam auf Rechnung der gewandten Händler und der Güte, oder sagen wir Stärke des gelieferten Whisky. — Doch, wie dem auch sei, seit Ende Dezember vorigen Jahres war der Aufstand der Hereros beschlossene Sache und wurde mit bemerkenswerther Schlauheit und Disziplin zur Ausführung gebracht.

Gerade hier, im Zentrum des Herero-Gebiets, wurde mir Gelegenheit, manches darüber zu hören; besonders interessant war aber das was mir heute die gestern hier angelangte Missionarin Frau Viehe, die Wittwe des bekannten Missionars und Sprachforschers darüber mittheilte. Die sehr energische Frau verblieb bisher die ganze Zeit auf ihrem ihr übertragenen Missionsposten in Klein-Barmen und verstand es, nicht allein die Hereros ihrer eigenen christlichen Gemeinde, sondern auch die bösen Heiden im Zaum zu halten. Das Mittel, welches sie dabei anwandte, war zum Mindesten originell. Am Tage der Erhebung der Hereros hatten ihre Arbeiter (sie besaß auch einen Kaufladen) gestreikt und ihr verschiedenes gestohlen. Sie las ihnen die Leviten, sagte ihnen auf den Kopf zu, sie wisse, was sie vorhätten, ging aber über den Diebstahl leicht hinweg. Schon wenige Stunden später waren von derselben Bande bereits verschiedene Ansiedler ermordet, ihr selbst aber kein Leid geschehen. Ich konstatiere ausdrücklich, daß Frau Viehe hier erst von dem Aufruf Mahareros hörte, der den Raubbanden anbefahl, die Missionäre in Ruhe zu lassen. Wie wenig sich übrigens die Hereros an diesen Befehl kehrten, zeigten verschiedene ihrer Uebergriffe. So erschienen sie auch bald wiederum bei Frau Viehe und verlangten, sie solle ihnen Tabak (es ist dies stark mit Opium getränkter Tabak) verkaufen. Da die Missionärin sehr wohl die berauschenden Wirkungen dieses Tabaks kannte, weigerte sie sich nicht nur, sondern nahm auch sofort die Hälfte der erregten Horde mit in ihr Zimmer hinein und — hielt Gottesdienst mit ihnen ab. Die anfangs sehr erregte Bande wurde ruhiger, aber doch noch nicht genügend weich. Sie ließ also noch einen Gesangbuchvers anstimmen! Er war heruntergesungen, doch die Erregung noch immer nicht genügend gedämpft. Frau Viehe setzte also noch das Absingen eines Psalmes hinzu und — richtig, nun wurde die Gesellschaft weich, der entscheidende Moment war gekommen! „So, jetzt stellt euch mal alle in Reih und Glied auf!" — kommandierte die energische Dame, „und hört, was ich euch sage. Tabak euch verkaufen, thue ich nicht. Hier aber schenke ich jedem von euch ein kleines Stückchen Tabak und nun geht und theilt mit euren Brüdern, die draußen geblieben." Die meisten machten ein dummes Gesicht und folgten dem Gebot, zwei besonders Widerhaarige wollten aber bleiben. Sie wurden einfach von der energischen Frau hinausgedrängt, und — gleich darauf zog der ganze Haufe ab.

„Fürchteten Sie Böses?" — fragte ich Frau Viehe. „Gewiß," lautete die Antwort, „die meisten waren gekommen, um mich zu ermorden und dann meinen Laden, speziell die Tabaksvorräthe, auszurauben. Mit menschlicher Hilfe war dagegen nicht anzukommen, ich versuchte es also mit dem Gottesdienst, und Sie sehen, daß es glückte." Dagegen war ja nichts einzuwenden. Immerhin aber dürfte vor allem das ruhige, energische Auftreten der einzelnen Frau den wilden Kerls imponirt haben.

Die Missionärin brachte auch die kleine todtgeglaubte Lange mit. Neben der Leiche des von dem Raubgesindel erschlagenen Vaters war das kleine reizende Mädel von etwa 6 Jahren, das heute zutraulich uns das Händchen gab, von einem der Plantagenwärter noch athmend aufgefunden worden. Auf Schleichwegen hatte der Wärter sie zu der 1½ Stunden entfernten Mission gebracht, und Frau Viehe sie dort gepflegt. Jetzt ist die fingerlange Kopfwunde am Hinterkopf der Kleinen schon wieder vernarbt und das Kind mit seinem Spielkameraden, einem gleichalterigen Herero-Knaben, ganz munter.

Seit über sechzig Jahren.
Ein altes bewährtes Heilmittel.
Frau Winslow's Soothing Syrup
seit sechzig Jahren von Millionen Müttern beim Zahnen ihrer Kinder mit bestem Erfolge angewandt. Er beruhigt das Kind, erweicht das Zahnfleisch, stillt die Schmerzen, heilt Wind-Kolik und ist das beste Mittel für Abweichen. Verkauft von Apothekern in der ganzen Welt. Verlangt
Mrs. Winslow's Soothing Syrup
und nehmt nichts Anderes. 25 Cents die Flasche. lap,frsodi,1j

Zehntausend Teufel, die einem die Eingeweide wegfressen, könnten nicht viel schlimmer sein als die Schrecken von juckenden Hämorrhoiden. Doch gibt es eine Heilung. Doan's Ointment versagt nie. momifr

Hundert Jahre Bibelgesellschaft.

Mit großen Feierlichkeiten beging kürzlich in London die Bibelgesellschaft das Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens. Am 7. März 1804 war sie zu dem Zwecke begründet worden, die Bibel in alle Sprachen zu übersetzen und zu billigem Preise der ganzen Welt zugänglich zu machen, und mit der Lösung dieser Aufgabe darf sie wohl zufrieden sein. Die Bibelgesellschaft setzt heut jährlich etwa fünf Millionen Exemplare um und produzirt im Durchschnitt 540 Bücher per Stunde. Seit ihrem Bestehen hat sie 180 Millionen Bibeln gedruckt und verbreitet, in nicht weniger als 370 verschiedenen Sprachen. Mit welchen Schwierigkeiten hierbei in manchen Fällen zu rechnen ist, mag daraus hervorgehen, daß die Uebersetzung der Bibel in die Sprache der Tahitaner mehr als 40 Jahre in Anspruch nahm. Henry Nott unterzog sich dieser Aufgabe. Zu diesem Zwecke lebte er 20 Jahre in Tahiti, um die Sprache gründlich zu lernen, und dann brauchte er ferner über 20 Jahre zur Uebersetzung und Korrektur. D. Morrison übernahm die Uebersetzung ins Chinesische, was einen Kostenaufwand von 50,000 Doll. erforderte, während Dr. William Careys Serampore-Ausgaben der Bibel (Serampore ist eine Stadt in Bengalen, wo sich seit 1799 eine blühende Missionsanstalt englischer Baptisten befindet) 150,000 Doll. verschlangen. Ueber tausend Linguisten und Missionäre der Gesellschaft sind über die ganze Erde verbreitet, und überall genießen sie besondere Bevorzugungen. Sogar in Rußland werden nicht nur die Bibeln kostenlos befördert, sondern auch die Missionare haben freie Fahrt auf den russischen Eisenbahnen und Staatsdampfern. Kriege stellten jedesmal besondere Anforderungen an die Gesellschaft. So wurden im Burenkriege Hunderttausende von Bibeln, in Khaki gebunden, an die englischen Truppen und auch an die gefangenen Buren vertheilt, und der gegenwärtige Krieg im fernen Osten hat eine große Nachfrage nach russischen und japanischen Bibeln zur Folge. Auch mit dem Druck von Bibeln in Blindenschrift befaßt sich die Gesellschaft, und auch diese werden in den verschiedenen Sprachen hergestellt.

Politisches aus Frankreich.

Aus Paris wird geschrieben: Die Opposition hat hier ein neues Mittel gefunden, von dem sie sich die Sprengung der Regierungsmajorität und den Sturz des Ministeriums Combes verspricht. Das ist der Feldzug gegen die Marineverwaltung und gegen den Marineminister Pelletan. Unter allen Verwaltungen ist die der Marine eine der reaktionärsten und es begreift sich, daß ein radikaler Minister hier viel zu thun hat, daß er aber auch mit seiner Thätigkeit die Reaktionäre gerade an der empfindlichsten Stelle trifft. Wie immer, so haben sich auch jetzt den Truppen der Opposition einige republikanische Freiwillige zugesellt, die es nicht erwarten können, bis wieder ein paar Ministersessel frei werden, und wie immer so wird auch jetzt wieder mit der Veröffentlichung geheimer Aktenstücke gearbeitet. Der Marineminister hat den Seepräfekten von Toulon, Bienaime, angewiesen, eine Untersuchung über die Art und Weise anzustellen, wie seine, des Admirals Berichte, an ihn, den Minister, in den „Figaro" gekommen sind. Da der Admiral wohl selbst die Veröffentlichung veranlaßt oder wenigstens geduldet hat, so braucht er nach dem Urheber nicht lange zu suchen. Der Admiral hat bereits anerkannt, daß die Indiskretion nicht im Marineministerium in Paris, sondern in der Seepräfektur von Toulon, also unter seiner Verwaltung begangen worden ist. Er mußte dies daraus schließen, daß in den vom „Figaro" veröffentlichten Schriftstücken sich ein Satz aus einem Briefe des Kontreadmirals Ravel befindet, den er, der Admiral Bienaime, bei der Abschrift für das Ministerium unterdrückt hatte. Bedeutsam ist, daß im Laufe dieser Woche der Obermarinerath unter dem Vorsitze des Präsidenten der Republik zusammentreten wird. Die Blätter der Opposition deuten dies dahin, daß Hr. Loubet durch die Angriffe auf die Marineverwaltung beunruhigt sei und sich über die Zustände in der Marine Klarheit verschaffen wolle. In einigen Blättern wird sogar behauptet, Herr Loubet wolle sich der Minister Pelletan und Combes je eher desto lieber entledigen und glaube jetzt einen guten Anlaß dazu gefunden zu haben. Viel näher liegt die Annahme, daß der Marineminister selbst die Berufung des Obermarineraths veranlaßt hat, da er sich vor ihm ruhiger und sachlicher als vor dem durch politische Treibereien beeinflußten Kammerausschusse über alle einschlägigen Fragen auszusprechen in der Lage sein wird. Sachlich wird beim ganzen Feldzuge schwerlich etwas herauskommen, und im übrigen erklären die berufenen Organe der Mehrheit, daß sie den Zweck der Hetze völlig durchschauen und daß die Mehrheit auf ihrer Hut sei. So ist also anzunehmen, daß auch dieser neueste Versuch der Opposition, das Ministerium Combes und damit zugleich das neueste Schulgesetz loszuwerden, sein Ziel nicht erreichen wird.

Auch Leute in der kleinsten Hütte können sich eine Flasche „Anker" Pein Expeller für 25 Cts. anschaffen. Rheumatismus, Gicht, Gliederreißen und ähnliche Schmerzen verschonen weder Reich noch Arm. Das beste Mittel dagegen ist der „Anker" Pain Expeller, 25 Cts. und 50 Cts. die Flasche.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Dickens Ave., Südostecke Lawndale, Nordfront, 50 bei 125¼; Frank S. Hoeller an Henry Dimbad, $11,000.
43. Ave., N., 50 F. nördl. von Cosgrove, Westfront, 50 bei 155.7; B. Congleton an Lucian W. Strong, $1000.
Irving Park Ave., 493 F. westl. von Western, Nordfront, 25 bei 122; C. C. Fuller an Charles H. Hendricks, $1000.
Mozart Str., 99 F. südl. von Grace, Ostfront, 25 bei 125¼; J. Flanderka an William Modrow, $1100.
Wabansia Ave., 83 F. westl. von Central Park, Südfront, 50 bei 125; A. Luebke an Rachel W. Hood, $1000.
Western Ave., Nordwestecke Pensacola, Ostfront, 83 bei 125; T. Bunnell u. And., durch den M. in Ch., an Augusta Tripp, $2668.
La Salle Ave., 289, 17 bei 54; G. M. Mize an William J. Mize, $1500.
Lincoln Ave., 61 F. südl. von Wisconsin Str., Südwestfront; J. N. Neiglick an Annie Walsh, $3950.
Oakley Ave., 72 F. nördl. von Frankfort Str., Ostfront, 24 bei 100; Mary Pickel an Paul Schulte, $5000.
Cleveland Ave., 522, 25 bei 137; 256 F. nördl. von Garfield Ave.; John Boylston an Henrietta Frank, $15,000.
Pleasant Str., 220 F. südl. von Vedder, Westfr., 20 bei 64; J. Castoral an Mary K. Kreeck, $5500.
Lill Ave., 141 F. östl. von Perry Str., Nordfront, 24 bei 125; August Hellwig an Albert Glowienke, $2800.
School Str., Nordostecke Racine Ave., Südfront, 61.82½ bei 100; Johanna Korpowski an Frank Schiller, $6500.
Morgan Str., Nordostecke 31. Place, Westfront, 57 bei 93; Stanislaus Biderman an Kazimers Lansdauski, $15,900.
Prairie Ave., Nrn. 2512 und 2514, 32½ bei 180; 135 Fuß südl. von 25. Str.; Isabella McG. Kramer an Clinton S. Woolfolk, $30,000.
Farrell Str., 325 F. nördl. von Lyman, Westfr., 25 bei 114; James Cashin an Regina Stephan, $1200.
Langley Ave., Nr. 3722, 20 bei 100; Laura L. Porter an Louisa J. Shafer, $5500.
Lowe Ave., Nr. 3318, 25 bei 125; J. Vyhnanek an Joseph Brada, $4000.
Dasselbe Eigenthum; J. Brada an Marie Vyhnanek, $4000.
38. Str., Südwestecke California Ave., Nordfront, 29½ bei 125¼; L. Pasala an Joseph Theurer, $3000
Champlain Ave., Nr. 6041, 25 bei 120; Lawrence G. Stiles an James S. Nelson, $4250.
Carondolet Ave., 100 F. südl. von 132. Str., Westfront, 25 bei 119; A. Marcisz an John J. Heffron, $1400.
Carondolet Ave., 200 F. nördl. von 133. Str., Westfront, 25 bei 119; M. Romanoski an John J. Heffron, $2800.
Eleanor Ave., Südwestecke 81. Str., Ostfront, 46 bei 125; Anna M. West an Christian Weitzenborn, $2000.
42. Place, Nr. 420, 25 bei 122; Edwin F. Masterson an Elmer H. Nelson, $5000.
Ingleside Ave., 450 F. nördl. von 65. Str., Westfront, 25 bei 124.82; Henry L. Garrison an John F. Lynch, $9000.
Michigan Ave., 275 F. südl. von 49. Str., Ostfr., 25 bei 160¼; Thomas F. Mullaney an Henry Drummond, $3250.
Monroe Ave., 150 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 50 bei 165; Wm. H. Carnahan an Chas. C. Carnahan, $6000.
Dasselbe Eigenthum; C. C. Carnahan an John G. Ruil, $6000.
63. Str., 55 F. westl. von St. Lawrence Ave., Nordfront, 25 bei 110; C. S. Woolfolk an Granville W. Browning, $8000.
Champlain Ave., 191 F. nördl. von 61. Str., Westfront, 50 bei 120; Benjamin F. Tobin an Pearce C. Kelley, $20,000.
Prairie Ave., Nordostecke 48. Str., Westfront, 47 bei 136; Mary B. Guernsey an Bertha Cockburn, $11,500.
Vincennes Ave., 116 F. südl. von 43. Str., Westfront, 25½ bei 125; Ida J. Lord an Ezra C. Schwab, $10,000.
Bishop Str., Südostecke 65., Westfront, 49½ bei 124; J. Theurer an Louis Pasol, $1000.
Butler Str., 100 F. südl. von 54., Westfront, 24 bei 110; L. C. Higgins an Frederick J. Marr, $2750.
Dearborn Str., 496 F. südl. von 53., Ostfront, 25 bei 100; A. M. Nichols an Cecelia Jones, $1850.
45. Pl., 191 F. östl. von Wallace Str., Südfront, 25 bei 125; M. R. Sullivan an Thomas McInerney, $1500.
Dasselbe Eigenthum; T. McInerney an Jane Sullivan, $1600.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Albert Zacharias; Verbindlichkeiten $4682; Bestände $423.
Lewis J. Will; Verbindlichkeiten $1703; Bestände $80.
George T. Churchill; Verbindlichkeiten $916; Bestände $241.
Harris E. Hayward; Verbindlichkeiten $1861; Bestände $548.
Joseph C. Carrier; Verbindlichkeiten $3892; Bestände $290.
Horace L. Thomas; Verbindlichkeiten $492; Bestände $298.
Joe S. Dixon; Verbindlichkeiten $3157; Bestände $207.
Franklin MacVeagh & Co. und andere suchen nach um Einleitung des Bankerottverfahrens gegen M. F. Reilly & Co. in Reddick, Ill.; angemeldete Forderungen $5,579.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Burgh, M. A., 75 J., 464 Lawndale Ave.
Butscher, K., 30 J., 1184 W. North Ave.
Conrad, William, 22 J., 1578 39. Str.
Hilgert, P. J., 52 J., 1227 N. 44. Ave.
Lohmann, H. G., 3 J., 313 W. Congreß Str.
Levey, Ella, 33 J., Policlinic Hospital.
Misch, Malvina, 38 J., 547 46. Str.
Nowicke, Pane, 43 J., 14 Fox Place.
Rahn, A., 70 J., 3651 S. Lincoln Str.
Rintaul, E. K., 3 J., 4575 Oakenwald Ave.
Schank, Martha, 2 J., 57 Lübeck Str.
Solit, John, 26 J., 107 W. 18. Str.
Schwahn, Louise, 83 J., 449 N. Paulina Str.
Sauder, H., 6 M., 3941 Dearborn Str.
Liedge, Peter, 60 J., 338 W. 12. Str.
Wegmann, E., 26 J., 377 W. Wash. Blvd.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Margaret gegen Emil H. Anderson, Verlassen; Minnie gegen David Muir, Verlassen; Farvis gegen Bosha Ruda Radziewski, Verlassen; Charles H. gegen Grace S. Miller, Ehebruch; Bertha De Clarke gegen Wm. Anderson Yates, Verlassen; David gegen Octa Weizel, Verlassen; Archibald H. gegen Alma B. Knapp, Verlassen; Margaret gegen Theodore J. Corrigan, Verlassen.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Otto Rutger, Anna Brunhilde Seidlein, 26, 21.
Martin Kleker, Barbara Gill, 34, 33.
John Heilmann, Lillian Fischer, 26, 19.
Henry Sturm, Jr., Mary Kocanda, 22, 22.
E. Mueller, Irene Hines, 31, 23.
Frank Fischer, Annie Klima, 25, 25.
J. E. Zimmermann, Millie Richardson, 54, 41.
Ewald Goeller, Agnes Haessen, 28, 26.
August Quist, Beda Krantz, 35, 22.
Gustav Krantz, Ellen Sundstrom, 25, 27.
Allen King, Kathryn Steiner, 40, 29.
John J. Schwall, P. Neugebauer, 26, 20.
Lawrence Heitz, Johanna Stahakob, 33, 33.
G. G. Jahn, Fannie M. Smith, 23, 16.
Frank Heppel, Anna Gruenler, 34, 32.
Thomas Hartig, Nellie Hopkins, 36, 40.
Jacob Stavenger, Maggie Spielmann, 28, 27.
Emil E. Selk, Louise Scholl, 25, 27.
Edward H. tSern, Anna Wilder, 31, 30.
Arthur Appell, Harriett Weigel, 22, 20.
Lyman M. Sturgeon, Della Behnke, 26, 21.
William Bogda, Lena Modrow, 20, 19.
Paul Kroff, Johanne Holtz, 24, 28.
Peter A. Hoyer, Ida Amell, 33, 32.
Jacob C. Botto, Laura M. Gebhard, 32, 28.
Louis J. Zorn, Barbara M. Ohlberg, 23, 18.
E. H. Müller, P. Weight, 27, 23.
Frederick J. Lindemann, Hilda Nelson, 29, 29.

Marktbericht.

Chicago, den 1. April 1904.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.00—$1.05; Nr. 3, roth, $1.00—$1.03; Nr. 2, hart, 93—97c; Nr. 3, hart, 87—95c.
Sommerweizen, Nr. 1, 97c—$1.02; Nr. 2, 92c—$1.00; Nr. 3, 88c—$1.00.
Mais, Nr. 2, 55½—55¾c; Nr. 2, weiß, 55½—55¾c; Nr. 2, gelb, 55½—55¾c; Nr 3, 48—53c; Nr. 3, weiß, 48—53c; Nr. 3, gelb, 50—53c.
Hafer, Nr. 2, 40c; Nr. 2, weiß, 43½—44c; Nr. 3, 39½c; Nr. 3, weiß, 42—43c; Nr. 4, weiß, 38—43½c; Standard, 43—43¾c.
Mehl. Winter-Patents, $4.80—$5.00 das Faß; „Straights", $4.50—$4.70; „Minnesota Hard Patents", $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.60.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.50—$13.50; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $7.50—$9.00; bestes Prairie, 10.00—11.00; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.50—$6.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 95¾c; Juli, 87¾—89¼c; September, 81¾—83c.
Mais, Mai, 56¾c; Juli, 53¾—53¼c; Sept., 52c.
Hafer, Mai, 41¾—41⅝c; Juli, 39⅝c; Sept., 33c. Der, 33½c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $6.97½; Juli, $7.15.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai $13.15; Juli, $13.35.
Rippchen, Mai, $6.90; Juli, $7.07½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund, $5.50—$5.70 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.00—$5.40; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.50—$4.95; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $4.00—4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.50; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.25—$3.70.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.45—$5.55 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.25—$5.40; leichte, gemischte Waare, $5.30—$5.45; leichte, ausgesuchte, $5.25—$5.40.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $5.10—$5.65; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.85—$5.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.20—$6.00.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—
„Creamery", extra, per Pfund........$ 0.24½
Nr. 1, per Pfund........ 0.19 —0.20
Nr. 2, per Pfund........ 0.14 —0.16
„Cooleys", per Pfund........ 0.21
Nr. 1, per Pfund........ 0.16 —0.17
„Ladles", per Pfund........ 0.14 —0.14½
Packwaare, frische........ 0.11 —0.11½

Käse—
Rahmkäse, „Twins", per Pfund........ 0.10
„Daisies", per Pfund........ 0.10½
„Young American", per Pfund........ 0.11
Schweizer, neu, per Pfund........ 0.13 —0.13½
Limburger, neu, per Pfund........ 0.11 —0.11½
Brick, per Pfund........ 0.12½—0.13

Eier—
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)........ 0.16½—0.16½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)........ 0.16⅝

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund........$ 0.13
do., „Springs", das Pfund........ 0.13
Gänse, das Dutzend........ 5.00 —7.00
Gänse, das Dutzend........ 5.00 —6.00
Truthühner, das Pfund........ 0.12

Geflügel (gerupft)—
Truthühner, das Pfund........ 0.16½
Hühner, das Pfund........ 0.12 —0.13½
do., „Springs", das Pfund........ 0.12 —0.13
Enten, das Pfund........ 0.13 —0.14
Gänse, das Pfund........ 0.09 —0.10
Kapaunen, das Pfund........ 0.16 —0.17

Kälber (geschlachtet)—
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd........ 0.05 —0.05½
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd........ 0.06 —0.06½
80—95 Pfd. Gewicht, das Pfd........ 0.07 —0.07½
95—100 Pfd. Gewicht, das Pfd........ 0.08 —0.09

Fische—
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund........ 0.14
Schwarzer Barsch, per Pfund........ 0.18
Weißer Barsch, per Pfund........ 0.09
Pickerel, per Pfund........ 0.09
Hechte, per Pfund........ 0.12
Karpfen, per Pfund........ 0.05
Perch (zugerichtet), per Pfund........ 0.06½
Lachs, per Pfund........ 0.10
Schellfisch, per Pfund........ 0.06
Halibut, per Pfund........ 0.11
Flundern, per Pfund........ 0.06½
Aale, per Pfund........ 0.11
Häring, per Pfund........ 0.04½
Makrelen, per Stück........ 0.25
Trout, per Pfund........ 0.12

Wild—
Bekassinen, Dutzend........ 1.25
Regenpfeifer, Dutzend........ 1.00 —1.25
Kaninchen, per Dutzend........ 0.50 —0.50
Kaninchen, große weiße, Dtzd........ 2.00

Frische Früchte. Gemüse.
Aepfel, Baldwins, Faß........ 2.50 —3.00
do., Greenings, Faß........ 1.50 —3.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste........ 1.75 —2.15
Orangen, Kalifornia, Navels, per Kiste........ 1.75 —2.00
Bananen, „Jumbo", Bündel........ 1.50 —1.75
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints........ 1.00 —1.75
Kopfsalat, per Faß........ 2.00 —3.00
Rothe Rüben, Louisiana, per Faß........ 5.00 —6.00
Kraut, Holland, per Tonne........ 45.00—50.00
Blumenkohl, Kalifornia, per Kiste........ 2.50 —2.75
Blattsalat, hiesiger, per Kiste........ 0.50
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund........ 1.50 —1.75
Rüben, 1½ Bushel........ 2.00 —3.00
Mohrrüben, Louisiana, per Faß........ 6.50 —7.00
Tomaten, Florida, 6 Körbe........ 2.00 —2.75
Rettige, hiesige, per Dutzend Bündel........ 0.60 —0.75
Sellerie, Kalifornia, per Kiste........ 3.75 —4.25
Gurken, hiesige, per Dutzend........ 1.00 —1.25
Spinat, Louisiana, per Faß........ 3.50 —4.00

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, Florida, per Bushel........ 2.50 —2.75
Wachsbohnen, per Bushel........ 3.00 —3.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel........ 1.80 —1.85
Geringe Sorte........ 1.25 —1.60
Rothe Nierenbohnen........ 2.90 —3.10

Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen—
Burbanks, beste, per Bushel........ 0.92 —0.95
Rothe, per Bushel........ 0.85 —0.88
Rurals, per Bushel........ 0.95 —0.96
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß........ 2.50 —2.75

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Tag Porters, welche mit Ausfegen und Fensterwaschen vertraut sind; müssen saubere Männer sein und gut empfohlen. Zu erfragen ausschließlich zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten von Mandel Bros.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer. 158 Front Str., Ecke Elston Avenue.

Verlangt: Geweckte Jungen von 15 bis 18 Jahren für Arbeit während freier Stunden unter ihren Freunden; keine Erfahrung nöthig; weder etwas zu „canvassen" noch zu verkaufen; leichte und profitable Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 per Monat. Adr.: P. 767 Abendpost.

Verlangt: Guter Koch für Saloon, muß nüchtern sein. 1544 Wabash Avenue. frsa

Verlangt: Guter Porter, zwischen 20 und 30 Jahren. 209 Ost North Ave.

Verlangt: Junger Mann für Porter, der Bartenden kann. 332 North Ave. frson

Verlangt: Porter. Muß auch aufwarten können. 72 Nord DesPlaines Straße. dosr

Verlangt: Erster Klasse Fancy Pastry-Bäcker, (Nicht-Unionmann), für Südseite. Brieflich zu erfragen unter der Adr. P. 796 Abendpost. dofrsoj

Verlangt: Knaben können viel Geld verdienen nach den Schulstunden. Wegen Näherem spreche vor im Zimmer 517, 271 Ost Madison Str. midofr

Verlangt: Farmarbeiter; höchster Lohn bezahlt.— Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 30mz,1w

Verlangt: Guter Stripper. 946 N. Washtenaw Avenue. midofr

Verlangt: Ein guter Mann in der Färberei zu helfen. 2314 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Porter. 2 West Belmont Ave., Ecke Western Avenue.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen. 584 Ogden Avenue.

Verlangt: Junger Mann, um kleine Route zu fahren und Stall in Ordnung zu halten in Bäckerei. 1134 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junge Knaben von achtzehn Jahren. 37 Cleaver Str.

Verlangt: Junger Mann in einer Real Estate Office. Muß gut schreiben und rechnen können. — Empfehlung verlangt. Adr.: P. 786 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann im Garten (privat), muß Erfahrung und gute Zeugnisse haben. 1846 Roscoe Str., östlich von Evanston Ave. frsa

Verlangt: Starker Junge als Porter für Bäckerei. 233 Nord Clark Straße.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter. 74 W. Madison Straße. frsa

Verlangt: Spinner an Messing- und Metall-Arbeit: guter Lohn; stetige Arbeit. Zu erfragen bei Willy H. Lau, 93 Indiana Str. frsa

Verlangt: Ein guter Bartender. 234 Ost Madison Straße.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer. 411 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein Junge von 14 Jahren, stetige Arbeit. 756 Lincoln Avenue.

Verlangt: Agenten für A. B. C. deutsche Kräuterkuren, neu, völlig garantirt, rapider Absatz. — M. L. Brauns & Co., Importeure, Belmont Ave. und Leavitt Str. dimidofrsason

Verlangt: Agenten für die interessante sozialistische Zeitschrift „Die Neue Welt". A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. Telephon: Market 204. 9mz1mX

Verlangt: Messing-Gießer, Core-Macher, Furnace-Tenders, Messing-Finishers, Schrauben-Maschinen- und Monitor-Arbeiter, Drill Presse-Arbeiter. Offene Werkstätte; stetige Arbeit; guter Lohn. — The Turner Brass Works, Franklin und Michigan Straße. 31mz,tX*

Verlangt: Messing-Gießer, Messing-Finishers, Polirer und Buffers, sowie Bench-Arbeiter. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Bastian Brass Works, 76–82 Illinois Straße. dofrsa

Verlangt: Gute Agenten und Kollektoren. Beste Gelegenheit für Versicherungs-Agenten ihr Einkommen zu verdoppeln. 8 bis 12 Uhr, 193 Süd Clark Straße, Zimmer 21. 31mz,1w

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit im Haus, Stall oder Saloon, sieht nicht auf hohen Lohn.— Adr.: Z. W. 114 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger deutscher Klempner (Tinsmith), verheirathet, sucht Beschäftigung. 132 Bissell Str., 2. Floor, hinten. P. Clausen.

Gesucht: Zwei Jungen, zwei Monate im Lande, sprechen deutsch und schwedisch, wünschen irgendwelche Beschäftigung. 335 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutscher Porter wünscht Stellung im Saloon oder Restaurant, kann auch am Tisch aufwarten; scheut keine Arbeit. 4037 Princeton Ave.

Gesucht: Junger Deutscher, 27 Jahre alt, aus bester Familie, Kaufmann, kurze Zeit im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. Solche Stelle, wobei er sich durch Fleiß und Ausdauer zur Lebensstellung emporarbeiten kann, bevorzugt. Hermann, 3214 Cottage Grove Avenue.

Gesucht: Ein deutscher junger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon oder Restaurant, kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: P. 748 Abendpost.

Erfahrener Maschinist, Mechaniker, sucht Stellung. 303 Jackson Blvd., Top-Flat.

Gesucht: Deutscher Tischler, tüchtig, zuverlässig, sucht Stelle. 102 Roscoe Str.

Gesucht: Bäcker— Gute zweite und dritte Hand an Brot sucht stetige Arbeit. Anton Kralick, 19 Gardner Straße.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, wünscht das Setzer-Handwerk zu erlernen, um sich später emporarbeiten zu können (in kleiner Druckerei). Adr.: P. 754 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, tüchtig, zuverlässig, mit besten Zeugnissen, sucht dauernde Beschäftigung. Adr.: H. 401 Abendpost. 28mz,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen, um ihren Einfluß unter ihren Freunden anzuwenden—Leichte und ehrliche Arbeit für freie Stunden; $25 bis $75 pro Monat; weder Hausiren noch Canvassing; profitable Arbeit, welche keine Erfahrung beansprucht. Adr.: P. 708 Abendpost

Verlangt: Erfahrene Operators (Mädchen) an Flanellhemden. B. Mandl, 199 Ost Madison Str. frsaso

Verlangt: Trimmers, Preparers, Kopirer; bester Lohn in der Stadt. Sofort vorzusprechen bei John Wineberg & Co., 233—35 Monroe Str., Ecke Franklin Str. frsaso

Verlangt: Kleines Mädchen. 4. Floor, 116—120 Market Straße.

Verlangt: Abänderungs-Mädchen, erfahren an Cloaks, Suits und Skirts; guter Lohn; stetige Arbeit. Edward B. Großmann & Co., 172 State Straße. 1ap,1wX

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. Stetige Arbeit. 220 W. Division Str. Thaisen. dofrsa

Verlangt: Näh- und Lehrmädchen bei Kleidermacherin. 199 Ost North Ave. dofrsaso

Verlangt: Büglerin an Damenkleidern, in Färberei. Dehmlows, 400 Center Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Dreß Skirts. Goldstein, Stonehill & Co., 238—240 Fifth Ave. 20mz,2w

Verlangt: Frauen für angenehme, profitable Arbeit zu Hause. Stetig oder Abends. 605 — 324 Dearborn Str. 26mz,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 160 Throop Str., nahe Congreß Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 822 Belmont Ave., nahe Lincoln Avenue.

Verlangt: Deutsche Haushälterin Wittwerfamilie in mittleren Jahren; stetiger Platz; gutes Heim. Nachzufragen nach 5 Uhr bei Mr. Ernst, 188 Blackhawk Str., unten, vorne.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Hausreinigung. 203 Fremont Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 128 West Erie Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Lohn $4.— 427 Ost North Avenue.

Verlangt: Gutes zweites Mädchen. 347 Ost North Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Ein fleißiges, sauberes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß etwas Englisch sprechen. Lohn $6 per Woche. Steitger Platz. 35 Ost Kinzie Straße.

Verlangt: Frau in den mittleren Jahren oder Mädchen in Familie von Erwachsenen. Lohn $3 die Woche. Gutes Heim. Mrs. Falkenstein, 1151 Nord California Avenue.

Verlangt: Eine Köchin für Restauration— Dinner und Short-Orders— Nur selbständig arbeitende Personen wollen sich melden. Guter Lohn. Adr.: P. 709 Abendpost. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4343 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, Drei in der Familie. 21 Linden Court, 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 9 West Beethoven Place, nahe Sedgwick Straße.

Verlangt: Aeltere katholische Frau oder Mädchen (frisch eingewandert). Gutes Heim, für Hausarbeit. Jung. 445 W. 58. Str., nahe Princeton Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 1511 Oakdale Ave., 3. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1788 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 83 Alice Place, Ecke Leavitt Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 2250 12. Str. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 879 W. 21. Straße. 28mz,1wX

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für Hausarbeit. 825 St. Louis Ave., Mr. Wm. Schmitz. midofr

Verlangt: Köchin und für allgemeine Hausarbeit; jüngeres Mädchen für zweite Arbeit. Lohn $5 und $3.50. 667 Winthrop Ave., Ecke Edgewater Ave. 28mz,1w

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2221. [illegible]

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht bei einem Damenschneider das Kleidermachen zu erlernen. Brandt. 59 Rush Straße. frsaso

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz als Haushälterin. 249 Ost Belmont Ave., 2. Floor. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, privat, kocht gut. 429 Cleveland Ave., 1. Floor.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht Platz als Haushälterin. 4051 Francisco Ave., nahe 41. Str. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin. deutsch-böhmisch, 40 Jahre. Nachzufragen: 581 Milwaukee Avenue, Apotheke, oder durch Postkarte. midofr

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen, geht auch reinmachen. 189 Hudson Avenue, hinten, oben. dimidofrsamodi

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchgeschäft, gute Kundschaft, verbunden mit gutgehendem Grocery-, Candy- und Notions-Store, in bester Gegend Englewoods. Verkaufsgrund: Krankheit. Näheres: 7000 Emerald Avenue. frsa

Zu verkaufen: Mehrere gute Saloons im Geschäftsviertel und außerhalb. Hintze, 12 State Str. frso

Zu verkaufen: Logirhaus, 12 Zimmer, billig, kommt bald, wegen Abreise nach Deutschland. — Adr.: P. 792 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon. 3825 Süd Kedzie Avenue. ap1—9

Zu verkaufen: Guter Thee- und Kaffee-Store, Westseite. Adr.: P. 787 Abendpost.

Erster Klasse Restaurateur mit $2500 hat vorzügliche Geschäfts-Chancen in einer mittleren Stadt. Adr.: P. 784 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Kleiner Candy Store, billig wenn gleich gekauft, mit oder ohne Hauseinrichtung.— 1369 N. Ashland Avenue. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei, gutgehendes Geschäft, beste Nachbarschaft, billige Miethe, keine Wagen. Südseite. Adr.: P. 712 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Puppenhospital, Zigarren und Tabak, das Geschäft gelernt. 658 Wells Str. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon. Miethe $15 pro Monat. 419 Blue Island Ave. midofr

Zu verkaufen: Ein gutes Restaurant auf der Nordseite, wegen Krankheit. Adr.: P. 775 Abendpost. midofr

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Partner mit $200. St. Louiser Weltausstellung, an einer eleganten Maschine, kostet $600. Adr.: P. 788 Abendpost.

Wünsche als Partner in ein Grocery-Geschäft einzutreten, oder ein neues zu eröffnen, bin plattdeutsch und Wittwer, 40 Jahre alt. Adr.: P. 762 Abendpost. frsa

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Guter Wagen-Paint-Shop. Adr.: O. T. 21 Abendpost. 28mz,1w

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer, $2. — 244 W. Division Str.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit Board in Privatfamilie nahe 12. Straße und Hochbahn. Briefe mit Preisangabe zu richten unter P. 759 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Guter Saloon oder Store für Saloon. Miller, 297 Cornell Str. midofr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher-Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchromms, Kleider- und Hutgeschäfte etc.— Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Straße. 11mz,tX*

Zu verkaufen: Bins, Shelvings, Counters, Show Cases, Kaffeemühlen, Waagen. 6128 Halsted Str. 23fb—1ap,X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Drei gute Pferde, billig, da der Eigenthümer erblindet ist. 162 Newton Str., nahe W. Division und Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Billig—1400 Pfund schweres schwarzes Pferd. 653 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Junge Hühner. 547 Nord Park Avenue, hinten.

Verkaufe Andreasberger Edelroller, prämiirter Stamm. Baade, 6412 Carpenter Str.

Möbel, Hausgeräthe etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Straus & Schram.
136 und 138 W. Madison Str., gegenüber Union.
Seht nach der Uhr über der Thür.
Das größte Hausausstattungs-Geschäft. Kredit für Jedermann.
$25 werth — $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.
$50 werth — $5 Anzahlung, $4 per Monat.
$100 werth — $10 Anzahlung, $6 per Monat.
Größere Beträge — Leichte Bedingungen, je nach Wunsch. Bargains in Möbeln, Oefen u. Teppichen. Kommt und überzeugt Euch selbst. 13fb*X

Zu verkaufen: Neues Klapp-Bett. 567 W. Chicago Avenue, Store.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere mein elegantes neues Piano für Baar, bestes Fabrikat. Adr.: P. 720 Abendpost. 1ap,1w

Nur $125 für feines Schoeninger Upright, fast neu. Leichte Abzahlungen. A. Groß, 592 Wells Str. 28mz,1w

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patentirt Eure Erfindungen! Patente besorgt. Erfindungen entwickelt, Zeichnungen angefertigt. Offen Sonntag Morgens. Mäßige Preise. Prompt. Blomstran & Co., deutsche Patent-Anwälte. 809 Chicago Opera House Building. 14mz,X*

Patente!—Offen Abends von 7 bis 9 Uhr Montag und Mittwoch; täglich von 8:30 Morgens bis 5 Uhr Nachm. Beschützt Eure Ideen. Kein Patent, keine Bezahlung; Konsultation frei. Etablirt seit 1864. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., 1. Floor. Tel. Franklin 481. Haupt-Office in Washington. 20jan*X

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abends 6:30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45. 161 Randolph Str. 14oktX*1j

Rummler & Rummler, Patent-Anwälte. 1400 Tribune-Gebäude, Ecke Dearborn und Madison Straße. 19j,X*

Buch über Patente frei zugeschickt. Robert Klotz & Co., Schiller Bldg., Chicago. [illegible]p21,frsomomi*

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, 36 Jahre alt, intelligent sucht die Bekanntschaft einer gebildeten und vermögenden Dame von 30 Jahren zwecks Heirath. Adr.: P. 782 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englischer, deutscher, französischer, lateinischer Unterricht im Lesen, Schreiben, Sprechen. Preis mäßig. 188 Ost North Ave. 2mz,1wX

Verlangt: Männer, um Bartender-Geschäft zu erlernen. Amerik. Bartender-Schule, 183 Ost North Ave. 2mz,1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Heimstättesucher-Exkursion am Dienstag nach dem berühmten Red River Thal, Minnesota. Kommt mit und kauft eine Farm in dem fruchtbaren und schönen Thal; wählt während der Kaufpreis niedrig ist. Radenzel, 83 Lake Straße.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 1 Acker Land und Cottage, etwa 22 Meilen nördlich vom Courthaus. Zu erfragen: 1068 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Krankheit zwingt mich meine 120 Acker Farm in Wisconsin zu verkaufen. Werth $2500, Zwangsverkaufspreis $1500. Adr.: P. 722 Abendpost. frsaso

Billige Farmen in Indiana und Michigan zu verkaufen oder für Chicagoer Grundeigenthum zu vertauschen. Oscar Rabe, 250 W. Chicago Avenue. [illegible]

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 220 Acker Farm (Alters halber) in Wiskonsin. Maschinerie, Viehstand erster Klasse. Preis $8000. Eigenthümer zwei Wochen hier. 3138 Butler Straße.

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 2aug,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus und Cottage nahe Northwestern-Hochbahn. Eigenthümer im Hinterhaus, 288 Sheffield Avenue. midofr

Zu verkaufen: Für nur $2000— Zehn Zimmer Framehaus, geeignet für Boardinghaus, nahe Fabriken. 151 Southport nahe Clybourn Ave. 31mz,1w

Zu verkaufen: Haus mit Doppel-Lot und 9 Zimmern, billig. 21 Aubert Ave. frsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Prachtvolles neu dekorirtes modernes Wohnhaus, 7 Zimmer und Bad; auch Stall. Mit Bauplatz 37½x120. Nur $1500 Cash; der Rest zu 5 Prozent. Adr.: Sieck, 1132 Lincoln Ave.— Fernsprecher, 240 Lake View. mz26—31X

Zu verkaufen: 4-, 5- und 6-Zimmer moderne Häuser, mit allen Verbesserungen, hohes Basement und Attic, heißes Wasser, Gas; Straße gepflastert; einen Block von dieser Ecke und drei Straßenbahnen; auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. 30mz,mifrsalm

Zu verkaufen: Lot an Central Park Ave., nahe Elston und Irving Park Boulevard. Zu erfragen: 2213 Sacramento Ave. dofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: $3650 kauft Bargain, dreistöckiges Brick, theilweise Frame-Gebäude, 5 Flats. Miethsertrag $480 jährlich. Washburne Ave., nahe Loomis Str. Kauft schnell. Bear, 105 Washington Str., Zimmer 409. 30mz,1w

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Saloon und Hotel-Einrichtung. Preis $5000. Anzahlung $2500. Elisabeth Schäfer, St. Joseph Michigan. 30mz—5ap

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16sep,X*

Zu verkaufen: Auf Verlangen senden wir unsere 1904 gedruckte Liste, Bargains in Chicagoer Grundeigenthum beschreibend. Greenebaum Sons, 83 Dearborn Straße. 4fb,tX*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Zu leihen gesucht: $2200 für 3 oder 5 Jahre auf eine neue moderne Residenz in guter Nachbarschaft. Adr.: P. 705 Abendpost. 27mz,1wX

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten ein Darlehn von $3000 auf mein neues Steinfront Flat-Gebäude; feine Sicherheit. Adresse: L. 579 Abendpost. 27mz,1wX

Zu leihen gesucht: $1600 auf neues Brick Wohnhaus, modern, bequem zur elektrischen und Hochbahn. Wegen Einzelheiten adressirt: M. 190 Abdpost. 27mz,1wX

Zu verkaufen: $3500 erste Mortgage auf 4 Jahre zu 6 Prozent, auf moderne Brick Residenz. Abstrakt und Garantie-Police; erster Klasse Sicherheit. Adr.: P. 700 Abendpost. 27mz,1wX

Zu verkaufen: $4400 erste Hypothek, gute Sicherheit. Adr.: Z. W. 139 Abendpost. midofrsa

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Höhe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrig. Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20mX*

Wechsel— Geldsendungen nach Deutschland, Erbschaften und Forderungen billigst eingezogen. — Greenebaum Sons Bank, 83 Dearborn Str. 4fb,tX*

Greenebaum Sons, Bankiers, [illegible] Dearborn Straße., verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 4feb,tX*

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: H. 410 Abendpost. 7dez,tX*

Geld auf Möbel etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company.
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3jan*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beglaubigungen (Acknowledgements), eidliche Aussagen (Affidavits), Verkaufs-Urkunden (Bill of Sale), Theilhaberschaft-Uebereinkommen (Articles of Agreement), Vollmachten (Power of Attorney), Miethsverträge (Leases), Testamente etc. werden sorgfältig und rechtsgiltig abgefaßt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 175 Fifth Ave., Abends 33 Mohawk Str., nahe Center Straße. 21jan*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse usw. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 9dez,X*

Deutsche Handlanger und Bauarbeiter Union Local Nr. 1 verziehen am 1. April nach Nr. 48 West Randolph Str., Neumar's Halle. Spezial-Versammlung am Dienstag, den 5. April. Alle Mitglieder sind ersucht zu erscheinen. Mitglieder, welche 3 Monate und 20 Tage mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, werden vom 20. April ab gestrichen. dofrsa Gus. Bewersdorf, Sekretär.

Verlangt: Wollt Ihr $25 bis $100 pro Monat in freien Stunden verdienen? Nichts zu verkaufen oder „canvassen"; nur Euren persönlichen Einfluß unter Euren Freunden; leichte, ehrliche und befriedigende Arbeit. Adr.: A. 189 Abendpost.

Frau Georg Kalvite, fortgezogen von 219 Ost Ohio Str., ist gebeten die Wäsche von Frl. Gl. je King nach 557 Ost Division Str. abzuliefern. Tel. Main 3918. frsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fe*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7f*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle. Hilfe und Rath in Rechtssachen. Spricht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 229. 3nov,X

Geldschränke.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ehe wir nach unserem neuen Geschäftsplatz, Nordostecke Lake Str. und Fifth Ave. umziehen, verkaufen wir alle neue und „Second-hand" Safes und Vaults zu sehr niedrigen Preisen. Sabath Safe Co., 158 Fifth Ave. 24feb,3moX

Yondorf Bros.

365-367 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.

Chicagos älteste Kleider-Händler.

Wir laden Euch ein, unsere Oster-Auslage von feinsten handgeschneiderten Männer-Kleidern, eleganten modernen Ueberröcken und Anzügen zu besichtigen. Unsere Kleider sind die dauerhafte Sorte, sind zufriedenstellend und behalten ihre Façon. Sie sind so gut wie die besten auf Bestellung gemachten zu ungefähr ½ von deren Preisen.

Anzüge und Ueberzieher für Männer.

Ein feines Assortiment von handgeschneiderten Kleidern —die neuesten Entwürfe und Façons, in „Stout" und regulären Größen, zu **$15.00**

Anzüge und Ueberzieher für Männer.

Jedes Kleidungsstück durchweg gut gemacht u. finished —tadellos in Bezug auf Passen und Façon, ein feines Assortiment von Mustern, zu **$18.00**

Anzüge und Ueberzieher für Männer.

Die besten Tuchstoffe und Futterstoffe, hochfein geschneidert und nicht das Geringste wurde übersehen. —Eines Schneiders $40 Anzug. Unser Preis **$20.00**

Feine Glace-Handschuhe für Männer — in lohfarbigen und hellen Schattirungen—für **$1.00**

Feine Hemden für Männer — steife oder Negligee-Busen, in weiß oder fancy Sorten — für **$1.00**

Frühjahrs-Fedoras oder steife Hüte für Männer—die neuen hellen Farben — **$2.00**

Neue Oster-Halstrachten — in Tecks, Four-in-Hands oder Ascots, die allerneuesten Muster, — **50c**

Einhaltsbefehl erlangt.

Ringling Brothers sollen an der Vorführung des „Air Leap" verhindert werden.

Arthur T. Prescott von Englewood, N. J., hat im hiesigen Bundeskreisgericht um sofortigen Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen Walter Lowe, alias „Crazo", und Ringling Brothers ersucht, welcher es den Genannten verbieten soll, fernerhin das Glanzstück der Zirkusvorstellung, den „Air Leap", aufzuführen. Der Gesuchsteller hat nicht etwa die löbliche Absicht, den jungen „Crazo" daran zu hindern, eines Tages das Genick zu brechen, sondern die Sucht nach schnödem Mammon ist die Triebfeder seines Vorgehens. Prescott behauptet nämlich, daß er der Besitzer des Patentes für die Vorrichtung, die zur Ausführung des „Tricks" gebraucht wird, ist. Er kaufte dasselbe angeblich im Jahre 1903 von dem Erfinder, Calvin C. Eggers von New York.

Das Gericht stellte darauf sofort den Genannten, Lowe und Ringling Bros., eine Vorladung zu, laut welches sie sich morgen im Gericht einstellen müssen, um anzugeben, warum der Einhaltsbefehl nicht erlassen werden soll. Prescotts Anwalt hat, zusammen mit den anderen Schriftstücken, dem Gericht ein Schreiben des Anwaltes der Zirkusbesitzer Ringling Brothers unterbreitet, in welchem auf den Verkauf des Patentes hingewiesen wird, insofern als der Anwalt Prescott schreibt, daß der letztere für die richtige Ausführung des Kunststückes verantwortlich sei, da Ringling Bros. sonst großen finanziellen Schaden erleiden würden.

Das Ende.

Die International Baking Company beschließt ihr Dasein.

Der Streit wegen der Bestände der International Packing Company, der vor einem Monat begann und ein ungemein heftiger zu werden versprach, ist geschlichtet. Richter Dunne hat den Antrag der Kläger, die Klage zurückziehen zu dürfen, gewährt, und sofort den Masseverwalter John C. McPherson seines Postens enthoben. Bekanntlich wurde, als der Streit begann, die Beschuldigung erhoben, die Direktoren der Gesellschaft hätten etwa $1,000,000 des Kapitals an der Börse verspielt. Es wurde dem Richter mitgetheilt, daß noch vor Ablauf des heutigen Tages die Bestände der Packing Company im Werthe von $5,000,000 an ein Konsortium von Großschlächtern verkauft sein werden. Damit beschließt die Gesellschaft ihre 12-jährige Laufbahn, während welcher sie $4,000,000 verloren hat.

Hoher Sachschaden.

Zusammenstoß zwischen einem Ablieferungswagen und einer Trolleycar.

Ein von Robert Boest gelenkter, mit Spirituosen beladener Ablieferungswagen des Whiskeyhändlers Christ Jensen, Nr. 234 Larrabee Str., stieß heute an Hirsch Str. mit einer südlich fahrenden Trolleycar der Western Ave.-Linie zusammen und wurde fast gänzlich zertrümmert. Boest fiel auf das Pflaster und erlitt leichte Verletzungen am Kopfe. Die Passagiere der Trolleycar wurden unsanft durcheinander gerüttelt, kamen aber auch mit leichten Hautabschürfungen davon. Der Motorlenker Wm. Hulz zog sich Hautabschürfungen zu. Der am Fuhrwerk und der Ladung verursachte Sachschaden dürfte etwa $200 betragen.

Extra-Großgeschworene.

Die zahlreichen unerledigten Fälle machen solche nothwendig.

Nächsten Montag wird das Gesuch gestellt werden, eine Extra-Grandjury zu ernennen, um mit den zahlreichen, unerledigten Fällen aufzuräumen. Wahrscheinlich werden diese Geschworenen ihre neun Tage dauernde Sitzung am nächsten Mittwoch beginnen. Es harren zur Zeit 358 Fälle der Erledigung. Die März-Großgeschworenen vertagen sich morgen; die April-Großgeschworenen beginnen ihre Sitzung erst am 18. April. Während dieser Unterbrechung soll nun die Extra-Grandjury ihre Sitzung abhalten.

Hoher Schadenersatz.

Frl. Mary Schultz erhielt $15,000 für erlittene Verletzungen zugesprochen.

Eine Jury in der Abtheilung des Richters Haneck gewährte heute Frl. Mary Schultz, 2614 Wallace Str., $15,000 Schadenersatz für Verletzungen, die sie erlitt, während sie in Diensten der Chicago Telephon-Gesellschaft stand. Frl. Schultz war am Ausschaltebrett beschäftigt. Eines Tages erhielt sie einen heftigen elektrischen Schlag, infolge dessen sich Starrkrampf bei ihr entwickelte.

Ein verschwindendes Meer.

Das Asowsche Meer, dessen größte Tiefe schon vor zwanzig Jahren nur noch 16 Meter betrug, nimmt immer mehr an Inhalt ab und scheint auf den ihm von den Alten beigelegten Namen Palus Maeotis nicht verzichten zu wollen. Nach sorgfältigen Messungen haben sich in den letzten Jahren allein 1,200,000 Hektar seiner Wasserfläche in Sumpf verwandelt, sodaß der Verkehr von den Häfen Taganrog und Rostow nach dem Schwarzen Meer wegen der Seichtigkeit verschiedener Stellen immer schwieriger wird. Bekanntlich liegt das Niveau des Asowschen Meeres bei der Meerenge von Jenikale oder Kertsch 1,45 Meter höher als das des Schwarzen Meeres, wodurch ein ständiger Abfluß seines Wassers nach diesem erfolgt. Neuerdings plant die russische Regierung, an der Straße von Kertsch ein System von Dämmen und Schleusen zu errichten, um jenen Abfluß zu verhindern und den Wasserspiegel des Asowschen Meeres ungefähr 3 Meter zu erhöhen. Die Kosten der Anlage werden auf mehr als fünf Millionen Dollar geschätzt.

Deutsch-japanische Hofkapellmeister.

Der Hofkapellmeister des Kaisers von Japan ist, wie aus Glatz geschrieben wird, ein Deutscher, Namens Eckert. Er stammt aus Neurode in Schlesien, wo sein Vater, ein Gerichtskanzlist, vor Jahrzehnten aus alten gedienten Militärmusikern, die in ihrem Zivilverhältniß alle möglichen Aemter bekleideten, eine Gelegenheitskapelle gebildet hatte, mit der er sowohl zum Tanz als auch bei Begräbnissen aufspielte. Auf diese Weise genoß der Sohn von Jugend auf musikalische Vorbildung, und er wurde vor etwa 25 Jahren Hoboist bei der Marinekapelle in Kiel. Damals erhielt sein Kapellmeister einen Ruf nach Japan, den er jedoch nicht annehm. An seiner Stelle ging der Hoboist Eckert nach Tokio, wo er aus kleinen Anfängen heraus ein tüchtiges Musikkorps schuf. Später verlieh der Mikado ihm den Titel eines Hofkapellmeisters. Nach zwanzigjährigem Aufenthalt in Japan nahm Eckert vor zwei Jahren einen längeren Heimathsurlaub. Sobald er nach Tokio zurückgekehrt war, begab er sich auf Wunsch des Kaisers von Korea nach Söul, um das dort sehr im Argen liegende Musikwesen in der koreanischen „Armee" zu reorganisiren.

— Von der Schmiere. — Dichter: „Herr Direktor, sagen Sie, wie gefällt Ihnen meine fünfaktige Tragödie. Fürchten Sie nicht, daß sie zu lang ist?" — Direktor: „Haben S' nur keine Angst. Bei uns hält's ohnedies so leicht niemand länger als zwei Akte aus!"

Keuchhusten sofort gelindert. Dr. Thomas' Eclectric Oil. Völlig sicher. Versagt nie. In jeder Apotheke. momifr

Weil sie keinen Ueberschuß von Säuren oder Alkali besitzt, schleimt oder brennt die

American Family Soap

nie, sondern erzeugt schnell einen schönen Schaum. Sie schädigt weder die Wäsche noch macht sie die Hände rauh.

Wir haben tausende von Prämien in unserem Laden, 360 North Water Str., die wir für Umschläge von American Family Seife weggeben.

JAMES S. KIRK & COMPANY,

JAMES A. KIRK. JOHN B. KIRK, MILTON W. KIRK.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige. tr*

HENRY SCHROEDER, 465 Milwaukee Ave.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Blutiger Kampf in Thibet!

Die Briten tödten 400 Eingeborene.

Tuna, Britisch-Indien, 1. April. — Die britische Expedition nach Thibet, unter Oberst Younghusband u. General MacDonald, hatte einen heftigen Kampf mit den Thibetanern bei Guru, während dessen, wie man glaubt, die Eingeborenen 400 Mann verloren, während die Briten einen Verlust von nicht mehr, als einem Dutzend, hatten. Es fanden zwei Gefechte statt, und nach diesen nahmen die Briten das Lager der Eingeborenen zu Guru.

Bisher war das britische Vorrücken auf so gut wie keinen Widerstand gestoßen; nur litt die Expedition sehr von der bitteren Kälte, den schneidenden Winden, den Staubwolken und dem nächtlichen Schnee in diesem öden Gebirgslande.

Gestern früh brach eine fliegende Kolonne auf, um das Lager der Eingeborenen zu Guru auszukunden, worauf ein thibetanischer General aus Lhassa, mit einem bunten, zierlichen Gefolge herankam, um mit Oberst Younghusband zu sprechen. Er ersuchte denselben, sich mit seiner Expedition nach Yatung zurückzuziehen, um dort Unterhandlungen zu führen, und drohte mit einem Angriff, wenn die Expedition weiter vordringe. Oberst Younghusband erwiderte, die Unterhandlungen würden schon seit 15 Jahren fruchtlos geführt, und jetzt sei ein Rückzug unmöglich. Darauf entfernte sich der General, und Oberst Younghusband beorderte seine Truppen, die Eingeborenen, welche den Weg sperrten, zu zerstreuen zu suchen, ohne auf sie zu feuern. Eine Zeitlang war die Taktik der Briten erfolgreich; nach einer Weile jedoch überzeugte die Haltung der thibetanischen Führer den General MacDonald von der Nothwendigkeit, die Eingeborenen zu entwaffnen. Diese zählten etwa 1500. Sie leisteten den Entwaffnungs-Versuchen Widerstand, und das führte zu einem hitzigen Gefecht.

Während die Streitkräfte auf den entgegengesetzten Seiten einer Mauer, welche die Thibetaner quer über den Landweg errichtet hatten, einander gegenüberstanden, machten die Briten eine Schwenkung der beiden Flanken und schlossen so die Eingeborenen in einem Kreis ein wie eine Heerde Schafe.

Die Mitglieder der Expedition, die Preß-Korrespondenten und der Generalstab ritten heran, um die Gefangennahme zu besichtigen, und plauderten und scherzten; sie hatten noch keine Ahnung von der unmittelbar bevorstehenden Tragödie, so närrisch auch die Eingeborenen zu sein schienen.

Plötzlich begannen Letztere, einige Sikhs (britisch-indische Waffengattung) anzustoßen; diese wehrten sie mit den Kolben-Enden ihrer Gewehre ab. Dann feuerten die Eingeborenen ein Pistol ab, und dies war das Signal für alle Eingeborenen, die Säbel zu zücken und auf die Gefangennehmer loszustürmen. Diese eröffneten jetzt Feuer, und die Eingeborenen erwiderten es. Revolver und Bajonette wurden benutzt, und unter dem Gewehrfeuer wandten sich die Thibetaner zur Flucht, aber nicht, ohne den Briten einige Verluste beigebracht zu haben. Mayor Dunlop wurde an der Hand verwundet, und der Londoner Zeitungskorrespondent Candler an beiden Händen und am Kopfe.

Die Eingeborenen hatten schwere Verluste, da sie meistens schlechte, veraltete Waffen hatten. Aber sie kämpften mit dem größten Muth, und viele wichen noch nicht, als sie schon schwer verwundet waren. Nach dem Gefecht lagen die Todten in Haufen da, und eine lange Reihe Todter und Verwundeter dehnte sich nach dem Hintergrund aus.

Nach einem kurzen Halt setzte die Expedition ihr Vorrücken fort. In der Nähe des Eingeborenen-Lagers zu Guru fand ein zweites Treffen statt. Schließlich zogen sich die Thibetaner über den Hügel zurück, mit Ausnahme von etwa 60 Mann, welche hartnäckig das Dorf behaupteten, bis endlich auch sie durch einen Bajonett-Angriff vertrieben wurden.

Die britische Streitmacht kehrte gestern Abend nach Tuna zurück und theilte mit, daß man bei manchen verwundeten Eingeborenen-Offizieren Flinten mit dem russischen kaiserlichen Stempel sowie russische Munition gefunden habe.

Inland.

Arbeit und Kapital.

Kein Kohlenstreik im Staat Illinois.

Springfield, Jll., 1. April. Die Illinoiser Grubenarbeiter werden dem Beispiel ihrer Iowa'er Kollegen nicht folgen. Nach stürmischen Verhandlungen zwischen den beiderseitigen Vertretern zogen die Kohlengräber des nördlichen Illinois ihre Forderungen zurück. Es wird also in Illinois zu keinem Streik kommen.

Huntington, W. Va., 1. April. Zum ersten Mal, seit der Streik vor zehn Tagen ausbrach, begannen heute die Waggons auf allen Linien der Camden Interstate Railway, wieder zu laufen. Nicht-Gewerkschaftler sind auf ihnen beschäftigt. Bis jetzt hat es keine Unruhen gegeben.

Großer Brand in Montreal!

Montreal, Kanada, 1. April. Im Geschäfts-Distrikt der Stadt wüthet gegenwärtig ein sehr gefährliches Feuer. Die ganze Feuerwehr ist zu seiner Bekämpfung aufgeboten; aber es scheint unmöglich, dasselbe unter Kontrolle zu bringen. Das Feuer brach um halb 4 Uhr Morgens in den Ladenräumen von Watson, Joel & Co. an St. Helen Str. aus und verbreitete sich rasch nach den großen Handelshäusern zu beiden Seiten. Die Handelsbörse und andere moderne und kostspielige Gebäude sind bedroht.

(Später:) Das Feuer ist glücklich unter Kontrolle gebracht.

Bahnraub in Kalifornien.

Expreß-Agent wird dabei getödtet.

Sacramento, Kal., 1. April. Drei maskirte Kerle fielen zu früher Morgenstunde bei Copley den Oregon-Expreßzug auf der Southern Pacific-bahn an, tödteten den Expreß-Agenten W. J. O'Neil und entkamen mit dem Inhalt der Expreß-Werthkiste.

O'Neil wurde mit Vorbedacht ermordet, nachdem die Räuber in den Expreß-Waggon gedrungen waren. Der Werth der Beute, welche sie erlangten, ist noch nicht bekannt.

Die Hochfluth-Kalamität.

Marion, O., 1. April. Alle Ströme im County Marion stehen heute höher, als jemals seit der großen Ueberschwemmung vor zehn Jahren. Der zwischenstädtische Verkehr ist eingestellt, und die Häuser sind überschwemmt, ebenso wie die in Bruce, Caledonia, Waldo, Green Camp und Prospect.

Lima, O., 1. April. Viele Personen sind mit knapper Noth dem Ertrinkungstode in den Hochfluthen entgangen. Mehrere der größten Fabrik-Anlagen dahier stehen unter Wasser und werden gewaltige Verluste erleiden. Das „La Belle Sanitarium," das mit Patienten gefüllt ist, hat Wasser im ersten Stock, und alle betreffenden Patienten mußten in den zweiten Stock gebracht werden, obwohl dort kaum noch Platz war!

Indianapolis, 1. April. Rockville ist infolge der Auswaschungen ganz vom Bahndienst abgeschnitten. Vandalia-Bahnzüge machen Umwege.

Lokalbericht.

In Schutzhaft.

Leutnant McWeeney von der Hauptwache hat die Nachricht erhalten, daß zwei Personen, die anscheinend aus Chicago stammen, von der Polizei anderer Städte aufgegriffen worden sind. In Greenwich, Ohio, befindet sich ein gewisser Joseph Witzak in der Obhut der Polizei, der mehrere Tage lang planlos in den Straßen jener Stadt herumwanderte, und schließlich in Schutzhaft genommen wurde. Der Mann ist nicht imstande, seinen Namen oder seine Adresse anzugeben, doch scheint aus Briefen, die in seinen Taschen gefunden wurden, hervorzugehen, daß er Joseph Witzak heißt, und aus Chicago stammt, oder wenigstens Verwandte hier besitzt.

Otto Krawetsky befindet sich in der Obhut der Polizei von Valparaiso, Ind., da er angeblich geistesgestört ist. Die dortige Polizei meldete in einer Depesche, daß der Mann erklärte, er sei ein Bruder von August Krawetzky, 334 Ost 24. Place.

Befinden schlecht.

Beim Nahen des Frühlings fangt Euer Befinden an schlecht zu werden und Ihr wundert Euch wie das kommt. Ihr seid müde und abgespannt. Euer Kopf schmerzt, Ihr habt keinen Appetit und das Blut ist unrein. Hostetters Magen-Bitters kräftigt schnell die Organe, beseitigt das müde Gefühl und macht Leben zum Vergnügen. Versucht es selbst. Es heilt auch Schwindel, Blähungen, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit, Leberleiden, La Grippe und Malaria.

Hostetter's Magen-Bitters.

Finanzielles.

STATEMENT OF THE CONDITION —OF— FOREMAN BROS. BANKING CO.

Before the Commencement of Business, March 22nd, 1904.

RESOURCES.

Loans and Discounts	$3,481,299.76
Overdrafts	4,474.55
Stocks and Bonds	268,246.25
Cash on Hand and in Banks	1,237,977.45
Total	$4,991,998.01

LIABILITIES.

Capital	$ 500,000.00
Surplus	500,000.00
Undivided Profits	128,109.48
Deposits	3,863,888.53
Total	$4,991,998.01

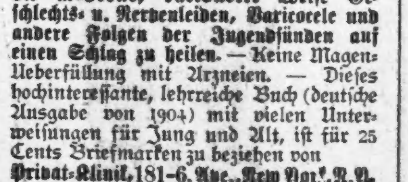
EDWIN G. FOREMAN, President.
OSCAR G. FOREMAN, Vice-President.
GEORGE N. NEISE, Cashier.
EDWARD J. BARTELME, Ass't Cashier.
somifr

NOTIZ.

Chicagos erste Zahnärzte.

$8 Nur für diese Woche. Wir geben unser berühmtes $8.00 Gebiß für $6.00. $6

Zieht Vortheil aus diesen herabgesetzten Preisen.



$3.00—Gutes Gebiß Zähne—$3.00

McChesney Bros., Ecke Clark und Randolph Str.

„Ich ließ mir zehn Zähne ziehen, absolut ohne Schmerzen." Frau Theo. Vangard, 1795 N. Spaulding Ave. — Begeht keinen Irrthum. Brückenarbeit unsere Spezialität. Deutsch gesprochen. Zähne zur Hälfte der gewöhnlichen Preise gefüllt. Telephon: Central 2047. Offen Abends bis 10 Uhr.
13mi,1j,mifrsonmo

Die Radikal-Heilung der **Manneschwäche** oder die moderne, rationelle Weise Geschlechts- u. Nervenleiden, Varicocele und andere Folgen der Jugendsünden auf einen Schlag zu heilen. — Keine Magen-Ueberfüllung mit Arzneien. — Dieses hochinteressante, lehrreiche Buch (deutsche Ausgabe von 1904) mit vielen Unterweisungen für Jung und Alt, ist für 25 Cents Briefmarken zu beziehen von **Privat-Klinik, 181-6. Ave., New York, N.Y.**
momifr*

DR. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfert, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Bruchbänder!

Meine Bruchbänder, über 100 verschiedene Sorten, sind die besten und übertreffen alle anderen, von 50 Cents und aufwärts. Mein Finger-Bruchband hält bei der größten Körperbewegung jeden Bruch und heilt, wenn er heilbar ist. Ferner Gummistrümpfe, Leibbinden, Geradehalter, künstliche Beine etc. Niedrigste Preise. Fabrik und Geschäft besteht seit 24 Jahren. Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags bis 12. K. Rahn, deutscher Bruchband-Expert, Nachfolger von R. Schenzinger, 82—88 W. Madison Str., Ecke Jefferson Str. 23mztgl*

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Preis $2.00. Dr. Raymonds Star Suppository sind unübertrefflich in der Heilung entzündlicher Zustände der Unterleibsorgane, sie sind besonders werthvoll in Fällen von Leucorrhoea, Katarrh, Eiterung und Eczema. Preis $1.50. Alle Briefe wahrheitsgemäß beantwortet. Dame zur Bedienung. Nur zu erhalten in der Privat-Office in Behlke's Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 20mz,tX,1ja

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigoratcur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 13mz,tlgX,1j

DR. J. H. GREER, deutscher Arzt, 52 Dearborn Str., berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *2

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat.—Schneidet dieß aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr. *2

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
New York und Boston Expreß	9.15 N	7.40 V

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	*8.45 V.	*9.30 N.
	*6.30 N.	*8.55 V.
Marshalltown, Ft. Dodge, Council Bluffs u. Omaha	*11.00 N.	*1.40 N.
Sycamore und Byron	*3.10 N.	*10.40 N.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	**5.45 N.	**7.45 V.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**5.15 N
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 V	*7.00 N
New York Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 N	*9.00 V
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 N	*6.55 V
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 N	*6.50 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 V	** 5.35 N
New York, Boston u. Columbus	*10.30 V	* 5.20 N
New York (Wells Fargo Expr.)		D 9.45 N
Huntington Lokal	* 4.10 N	* 9.30 V
New York und Boston	* 3.00 N	* 7.35 V
Columbus und Norfolk, Va.	* 8.30 N	* 7.35 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Oakley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
„The Overland Limited", nur erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 N	* 9.00 V
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 V	* 7.15 V
	*11.30 N	* 9.55 N
Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 4.00 N
	*11.30 N	* 7.15 V
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 N	* 8.55 V
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 N	* 6.45 V
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracer	* 6.00 N	* 5.55 V
	***11.30 N	** 9.55 N
Nord-Iowa und Dakota	*** 6.00 N	○ 8.55 V
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 N	** 1.30 N
Black Hills u. Deadwood	*11.30 N	* 7.15 V
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 V	* 7.00 V
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	** 3.00 V	* 8.30 N
	* 9.00 V	*11.45 V
	* 6.30 N	* 9.25 N
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 V	** 5.55 N
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	** 9.00 V	** 9.25 N
	* 8.00 N	* 7.00 V
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay		* 5.55 N
	**11.30 N	** 1.15 N
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 N	*11.10 N
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 V	* 5.55 N
Green Bay & Menominee	** 3.00 V	** 4.00 N
Oshkosh, Green Bay	* 3.00 N	**11.15 N
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	**x3.00 V	* 9.45 N
	* 5.00 N	** 9.00 N
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 V	** 9.00 N
	* 8.00 N	* 7.30 V
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 N	○ 7.30 V
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 N	* 7.30 V

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.
Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.
Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *3.00 N., *5.00 N., *8.30 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. ○ Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 V	*10.00 N
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Arkansas, Nashville, Jacksonville	* 6.20 N	*11.30 V
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 N	* 7.35 V
St. Louis and Springfield Daylight Special, Decatur	*11.32 V	* 7.45 N
Cairo Local	+8.35 V	+5.50 N
Postschnellzug, Jackson, Tenn., Holly Spring und New Orleans	* 2.50 V	* 8.05 V
Southern Expreß		* 6.00 V
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 N	* 1.20 N
Bloomington und Chatsworth	+8.35 V	+10.00 N
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 N	+1.20 N
Evansville Expreß	* 8.30 N	+5.50 N
Evansville, Cairo und South	* 9.00 N	* 8.05 V
Kankakee und Gilman	* 4.15 N	*10.00 V
Minneapolis und St. Paul	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha, San Francisco	* 6.00 N	* 9.35 V
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.00 N	* 9.35 V
Omaha Day Expreß	* 8.15 V	* 9.55 N
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 V	* 7.00 V
Rockford Passagierzug	* 2.10 N	*10.05 V
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 N	+12.55 N

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton.

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

8.45 V	Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
** 9 V	Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
** 9.35 V	Joliet Accomodation.
*11.25 V	Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 V	Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 N	Bloomington und Springfield.
* 5.20 N	Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
** 5.35 N	Joliet Accomodation.
* 6.00 N	Kansas City Limited.
** 6.00 N	Peoria Limited.
* 9.00 N	Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.40 N	Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1567.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.35 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 N	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.00 N	* 7.20 V
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.35 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost“.)

Plauderei aus Europa.

(Von August Böcklin.)

Russische Vergeltung. — Die deutsche Gutmüthigkeit. — Hereros als geehrte Hausfreunde. — Paragraph II. — Jesuitenfurcht. — Kleinstaatliches. — Die Deutschen in Oesterreich. — Selbstmord eines Generals.

Die Handelskammern in St. Petersburg, Moskau und in vielen anderen russischen Großstädten haben, dem Beispiel zahlreicher Geschäftshäuser folgend, den Beschluß gefaßt, jede geschäftliche Verbindung mit amerikanischen Firmen zu lösen. Und aus mir vorliegenden Zeitungen und Briefen aus St. Petersburg ersehe ich, daß sich dort eine hochgradige Erbitterung gegen die Amerikaner und Engländer kundgibt, die bei dem leicht erregbaren Gemüthe der Russen möglicherweise zu Ausschreitungen gegen die in Rußland lebenden Angehörigen der beiden mißliebigen Nationen führen kann. Die Amerikaner waren bisher in Rußland sehr beliebt und vor anderen Völkern bevorzugt. Man kaufte gern von ihnen, sah sie für uneigennützige Freunde an, und so nahmen die Angehörigen der amerikanischen Kolonie in St. Petersburg, sämmtlich erfolgreiche Kaufleute, eine vielbeneidete Ausnahmestellung ein. Das ist jetzt über Nacht ganz anders geworden, und das haben mit ihrem blödsinnigen Schimpfen, ihren Siegesdepeschen und ihrer offenen Parteinahme für Japan unsere englisch-amerikanischen Zeitungen und die von ihren Reportern ausgepumpten „Prominenten“ fertig gebracht, die von russischen Verhältnissen so viel wissen, wie vom Monde, und nur aus elender Liebedienerei gegen England sich einen ihrer besten Kunden für lange Zeit entfremdet haben. Nun sind die Russen keine gutmüthigen Deutschen, die sich geduldig in allen Tonarten während des berühmten spanisch-amerikanischen Krieges beschimpfen ließen, und es dem mannhaften Auftreten der deutsch-amerikanischen Presse, voran die Chicagoer, überließen, gegen die Deutschenhetze Front zu machen. In Deutschland selbst regte sich damals nicht eine Seele, um den englisch-amerikanischen Uebermuth in die Schranken zu weisen, ja man nahm sogar nicht einmal Notiz von dem rühmlichen Aufbrausen des furor teutonicus in den Vereinigten Staaten, dem es fast allein zu danken ist, daß das Hetzen gegen Deutschland keine schlimmere Folgen hatte. Die Russen wissen ganz genau, wo der schwache Punkt ist, an dem man die amerikanischen Feinde fassen kann: das ist das “business”, der Handel, und sie wissen auch, daß die Japaner auf diesem Gebiete mit jedem Jahre unabhängiger werden und ihnen den Ausfall der russischen Kundschaft nicht ersetzen können. Der von mir als Mensch und Gelehrter hochgeschätzte Dr. Hirsch in Chicago befindet sich da, ebenso wie die Herren Englisch-Amerikaner, im Irrthum, wenn er glaubt, die Russen würden doch das von den Amerikanern kaufen, was sie gebrauchen könnten. Er kennt den russischen Nationalcharakter schlecht, wenn er diesem Volke eine solche gutmüthige Schwäche zutraut. Der Russe ist, wie alle Slaven, ein inniger Hasser, und die Geschichte der slavischen Völker bestätigt diese Behauptung.

Nein, Herr Dr. Hirsch, es war und ist eine Tölpelei Seitens der Amerikaner, in dem japanisch-russischen Kriege, der uns mit Haut und Haaren nichts angeht, für Japan gegen Rußland in so ausgesprochen hämischer Weise Partei zu nehmen und zwar einzig und allein, um den englischen Vettern einen Gefallen zu erweisen. Die russische Regierung — nicht das Volk — hat viel auf dem Kerbholz in punkto der Unterdrückung religiöser und persönlicher Freiheit — aber, um mich wie Herr Kulicke auszudrücken: „Wir Americans haben kein bußineß, zu interfiren“.

Der Aufstand der Hereros in Deutsch-Südwest-Afrika macht der deutschen Regierung noch viele Sorgen und Kosten. Jetzt sollen weitere tausend Mann nach dem Kriegsschauplatz gesandt werden, da 5000 mit Hinterladern bewaffnete Schwarze sich verschanzt haben und den Angriffen der deutschen Schutztruppen Trotz bieten. Nota bene: Diese Gewehre wurden den „Niggern“ vom deutschen Gouvernement und von deutschen Händlern geliefert, während es den deutschen Ansiedlern nur mit besonderer Erlaubniß gestattet war, Schußwaffen zu führen! Daß die deutschen Beamten und Offiziere es nicht verstehen, die Schwarzen richtig zu behandeln, geht auch aus der jüngst erschienenen Schrift des Hauptmanns a. D. v. François hervor, der darin ganz naiv von einem Besuche erzählt, den ihm eine Anzahl Hereros in seinem Hause machte. Er bewirthete die wilden Kerle in seiner guten Stube wie Seinesgleichen, und selbst seine Frau empfing in seiner Abwesenheit Hereros in ihrem Hause, „die sie mit glühenden Blicken anstarrten“. Wie kann da ein unwissender Neger vor einem Weißen Achtung haben, wenn er sieht, wie dieser ihn als ganz ebenbürtig bei sich aufnimmt und bewirthet! Da könnten sich die deutschen Afrikaner die Engländer und selbst die Boeren zum Vorbild nehmen, bei denen ein solcher Familienverkehr mit Negern, wie ja auch in den Vereinigten Staaten, undenkbar ist. Wie groß der Respekt der Hereros vor den Engländern ist, beweist auch die amtliche Meldung, daß eine Farm der deutschen Kolonialgesellschaft nicht verwüstet wurde, weil die Aufständischen glaubten, sie gehöre einer englischen Gesellschaft und die Engländer würden das deutsche Schutzgebiet übernehmen. Manche der Leute sind auch der Ansicht, daß die Herren Engländer bei dem Aufstande ihre Hände im Spiel haben, um Deutschland aus Afrika hinauszugraulen.

Die Aufhebung des Paragraphen 2 des Jesuitengesetzes, welcher den Angehörigen des Jesuitenordens den Aufenthalt im Deutschen Reich verbot und der Regierung das Recht gab, Jesuiten einen bestimmten Wohnsitz anzuweisen, hat hier viel Staub aufgewirbelt, und gerade in Kreisen, die gar nicht einmal allzu kirchlich gesinnt sind, sondern auf den Namen „Liberale“ Anspruch erheben. Abgesehen davon, daß die 35 Millionen Protestanten unter den 58 Millionen Deutschen doch wahrlich keine Ursache haben, sich vor der Handvoll Jesuiten zu fürchten, so hat ja auch schon der Reichstag zweimal mit großer Mehrheit diesen Paragraph 2 aufgehoben, und der Bundesrath hat nichts anderes gethan, als den Willen der Vertreter des deutschen Volkes nach Jahr und Tag vollstreckt. Das Wehklagen der Angstmeier ist daher unberechtigt und geradezu lächerlich, da die Reichsgesetze eine Handhabe bieten, staatsgefährliche Umtriebe der Jesuiten oder irgendwelcher anderen Gemeinschaften zu unterdrücken, und eine Ausnahmegesetzgebung dieser Art an sich eine verwerfliche ist. Sonst müßte man den Sozialisten ja ganz besonders auf die Finger sehen, die unbehelligt den Kampf gegen die heutige gesellschaftliche und staatliche Ordnung verkünden.

Der § 1 des Jesuitengesetzes bleibt in Kraft. Er verbietet die Errichtung von Niederlassungen dieses Ordens für das Gebiet des Reiches, weil man von seiner Thätigkeit eine Störung des religiösen Friedens befürchtet; ob mit Recht oder Unrecht überlasse ich dem Urtheil der Leser.

Die religiösen Gegensätze waren in Deutschland seit dem Kulturkampfe nicht so zugespitzt, wie gerade jetzt. Von beiden Seiten ertönt der Schlachtruf, und nur die Besonnenheit der Reichsregierung hat es bis jetzt verhindert, daß der so unselige Kulturkampf wieder von Neuem auflebte. Der Gedanke, jeden nach seiner Fasson selig werden zu lassen, ob Christ, Jude, Muhamedaner, hat sich leider in unserem alten Vaterlande noch nicht eingebürgert.

Auch die Kleinstaaterei zeitigt manchmal noch sonderbare Früchte. So mußte in dem thüringischen Orte Stützerbach eine schwerkranke Person, welche ihr Testament machen wollte, in ihrem Hause von dem preußischen Zimmer in das anstoßende weimarische getragen werden, um auf das Gebiet des zuständigen Gerichtes zu kommen. Und in einem anderen Orte kneipen die Leute bis 12 Uhr in einer zu Preußen gehörigen Wirthschaft und begeben sich nach der Feierabendstunde in ein benachbartes Zimmer auf Gothaer Gebiet, wo sie ungestört weiter zechen können, ohne daß ihnen der Gendarm im anderen Zimmer etwas anhaben kann.

Die jüngste Prager Deutschenhetze hat die allgemeine Aufmerksamkeit wieder einmal auf die nationale Bedrängniß der deutschen Stammesgenossen in Oesterreich gelenkt. Vielfach wird angenommen, daß das Deutschthum in den österreichischen Kronländern viel zahlreicher sei, als es wirklich ist, aber auch mit dem Rückschritte des Deutschen, ist es in der neueren Zeit, dank den Bemühungen des Deutschen Schulvereins und dem neuerwachten Interesse der deutschen Oesterreicher, nicht mehr so schlimm, wie noch vor wenigen Jahren. Zufolge dem vom Allgemeinen Deutschen Schulverein herausgegebenen „Handbuch des Deutschthums im Auslande“, waren von 23,473,056 Bewohnern Oesterreichs im Jahre 1890 8,481,480 Deutsche, von 25,632,805 im Jahre 1900 aber waren 9,170,939 Deutsche. Ungarn mit seiner mehrere Millionen Köpfe zählenden deutschen Bevölkerung kommt hier nicht in Betracht. Ihre Tage sind gezählt, trotz aller Versuche, das Deutschthum dort zu erhalten. —

Der, aus dem Prozeß gegen die angeblichen Mörder des Leuteschinders, Rittmeister v. Krosigk, bekannt gewordene Generalleutnant z. D. von Alten, hat sich in Wiesbaden, wo er als Pensionär lebte, aus unbekannten Gründen erschossen. Der General hatte in dem genannten Prozeß gegen die angeklagten Unteroffiziere in seiner Eigenschaft als Gerichtsherr, einen so parteiischen Standpunkt eingenommen, daß der Kaiser sich veranlaßt sah, ihm den blauen Brief schicken zu lassen. Der ehrgeizige und noch im besten Mannesalter stehende Offizier soll sich nun seine Verabschiedung sehr zu Herzen genommen haben, und man bringt den Selbstmord in Verbindung mit der düsteren Gemüthsstimmung, welche den General ergriffen hatte.

Leset die „Sonntagpost“

Babies verbrennen

Durch juckende, brennende schuppige Ausschläge.

Finden sofortige Erleichterung durch Bäder mit Cuticura-Seife.

Und leichte Anwendungen von Cuticura-Salbe.

Augenblickliche Erleichterung und erfrischender Schlaf für an Hautkrankheiten leidende Kinder und Ruhe für ermüdete Mütter gewährt die Anwendung von warmen Bädern mit Cuticura-Seife und leichten Einreibungen mit Cuticura Ointment (Salbe), der großen Hautkur und des reinsten der Erweichungsmittel; in schlimmen Fällen sind auch kleine Dosen von Cuticura Resolvent Pillen dabei zu verwenden.

„Der kleine Junge meiner Nichte, zwei Jahre alt, wurde so schwer von Eczema heimgesucht, daß er beständige Ueberwachung erforderte. Der Ausschlag ging über sein ganzes Gesicht und er kratzte die Wunden beständig. Am Morgen waren seine Kleider mit Blut verkleckst und Gesicht und Hände waren damit bedeckt. Seine Familie konnte ihn niemals hinausnehmen, da sein Gesicht voll großer Wunden war. Sie hatten ärztliche Behandlung und versuchten Alles, wovon sie hörten. Sie begannen die Cuticura-Mittel im letzten Frühjahr zu gebrauchen und fanden aus, daß sie zuletzt ein wunderbares Heilmittel gefunden hatten. Die Wunden verschwanden von seinem Gesicht und er wurde ganz geheilt, und jetzt ist sein Gesicht so glatt und rosig, als ob er niemals eine Wunde gehabt, die es entstellt hätte.“

Frau L. J. Root,
Jerusalem, N. Y.

12. Febr. 1898.

Am 7. März 1903, fünf Jahre später, schreibt Frau Root: „Ich erhielt Ihr Schreiben um gefällige Auskunft, und es macht mir Vergnügen, Sie zu benachrichtigen, daß mein kleiner Junge permanent kurirt worden ist. Er ist jetzt ein gesundes Kind mit rosa und weißer Haut, frei von allen Schönheitsfehlern. Es ist eine wunderbare Kur gewesen und wurde in kurzer Zeit bewerkstelligt, nachdem alle andere ärztliche Hilfe fehlgeschlagen hatte.“

Verkauft in der ganzen Welt. Cuticura Resolvent, 50c. (in Form von Pillen, die mit Chokolade überzogen sind, 25c. per Fläschchen von 60); Ointment, 50c.; Seife, 25c. Depots: London, 27 Charterhouse Sq.; Paris, 5 Rue de la Paix; Boston, 137 Columbus Ave. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenth.

Bestellt "The Cuticura Skin Book."

B. & M. Blaue Trading Stamps

B. & M. Blaue Trading Stamps sind die besten in der Welt. Sie sind mehr werth weil sie Euch nichts kosten und sie für bessere Prämien eingetauscht werden können. Wir führten sie ein, weil sie besser sind als irgend ein anderer Stamp. Ihr könnt Euch darauf verlassen, was der Große Laden sagt.

SIEGEL COOPER & CO
STATE VAN BUREN AND CONGRESS STREETS
THE BIG STORE

Die Prämien

Die Männer sind speziell interessirt an der hochfeinen Qualität der Prämien, welche den Sammlern von Blauen Trading Stamps angeboten werden. Sie erkennen diese Neuerung sofort als ein gutes Geschäft für den Sammler. Die Eleganz der ausgestellten Prämien auf dem 4. Floor ist überraschend für diejenigen, die nicht ganz vertraut sind mit der Geschäftsführung des Großen Ladens. Seht sie Euch an.

50 B. & M. Blaue Trading Stamps frei am Samstag

Männer können Antheil haben an die Vortheile der B. & M. Blauen Trading Stamps. Wenn sie morgen den Großen Laden betreten, geben wir ihnen 20 in ein Buch geklebte Stamps kostenfrei. Wenn sie die Prämien-Ausstellung am Südende des vierten Floors betreten, geben wir ihnen weitere 30 B. & M. Blaue Trading Stamps frei. Dann erhalten sie einen Blauen Trading Stamp für jede zehn Cents, die sie hier ausgeben. Wenn ihr Einkauf einen Dollar beträgt, so erhalten sie zehn Stamps etc. Sie können diese Stamps aufbewahren und wenn sie genug haben, sich ein hübsches und nützliches Stück Möbel oder sonst etwas auswählen. Oder wenn sie die Stamps nicht aufheben wollen, können sie dieselben ihren Frauen oder Freunden geben. Blaue Trading Stamps werden überall gewürdigt.

Sechs der wunderbarsten Tage seit unserem Bestehen

Sechs der wunderbarsten Tage, die dieser Laden je gesehen hat. Sechs Tage zunehmender Geschäftigkeit. Das wird die Geschichte dieser ereignißvollen Woche sein. Mit dem größten Theil des Freitag und den ganzen Samstag noch vor uns für die Vertheilung von Blauen Trading Stamp Büchern und 50 Stamps ist es leicht ersichtlich, daß jede Berechnung, die wir gemacht haben, übertroffen werden wird. Der Andrang ist so großartig, das Interesse so allgemein, daß es scheint, als ob jedes Heim in Chicago die Stamps sammeln würde.

15.00 Männer-Anzüge zu 8.50 sind elegante Oster-Moden

Hunderte von Männern werden sich ausstatten mit diesen 15.00 Anzügen in den neuesten Frühjahrs- und Sommer-Facons zu dem erstaunlich niedrigen Preise von 8.50. Für weniger als dem Wholesale-Preis habt Ihr die Auswahl aus Hunderten von Anzügen. Nicht ein einziger davon ist einen Cent weniger als 15.00 werth. Einige davon würden sich leicht zu einem höheren Preise verkaufen. Kommt und sucht Euch die besten heraus zu 8.50. **8.50**

$15 Männer-Anzüge, gemacht aus feinsten Worsteds und ausländischen Cheviots und Tweeds in Dutzenden der hübschesten in dieser Saison hergestellten Muster. Anzüge, welche gewöhnlich zu 20.00 und 25.00 verkauft werden, zu $15. (150 Stamps mit diesem Anzug.)

Cravenette-Coats für Männer zu $10 und $15

15.00 Cravenettes für Männer, in hübschen Moden für das Frühjahr sowohl, wie als Ueberzieher oder Regen-Rock. Alle geschnitten in den neuesten Moden und gemacht mit breiten, handwattirten Schultern. Speziell Samstag zu 10.00.

Cravenettes für Männer, in einfachen schwarzen, grauen und hübsch gestreiften und schön gemischten Effekten. Jeder Rock absolut reine Wolle, mit Satin-gefütterten Schultern und Aermeln und fehlerfrei geschneidert. Andere Läden erhalten $20 u. $22.50 für diese Röcke. Speziell Samstag zu 15.00.

5.00 bis 7.00 Paragon-Hosen zu 3.95

3.95 5.00, 6.00 und 7.00 „Paragon“ Hosen für Männer. Jedermann weiß, was sie sind und daß sie gerade so gut sind wie die besten nach Maß gemachten Hosen. Peg Top und reguläre Facons in den feinsten Worsteds, Cassimeres und Cheviots. Speziell Samstag zu 3.95. **3.95**

Kleidet auch die Knaben für Ostern

2.50 1,000 Kniehosen-Anzüge für Knaben, Größen 3 bis 16. Sie sind gemacht in Norfolk, doppelbrüstigen und 3-Stücke Facons, aus ganzwollenen Stoffen in den feinsten Effekten und Farben. Anzüge, die anderswo zu 3.50 und 4.00 verkauft werden. Speziell, Samstag, zu 2.50.

Knaben-Anzüge aus feinen ganzwollenen Stoffen in den neuesten Schattirungen und hübschesten Designs von doppelbrüstigen und Norfolk Facons. Einfach schwarz, blau und gemischte Effekte, Größen 3 bis 16. Speziell Samstag zu 2.95.

Knaben-Anzüge zu 5.00 — Einige der hübschesten Anzüge, welche jemals zu $5 offerirt worden sind. Alle Facons, alle Stoffe und alle Größen von 2½ bis 16.— Speziell zu 5.00.

Knaben-Anzüge aus feiner blauer Serge, importirten Cheviots und Cassimeres. 3-Stücke, Norfolk, Russian Blouse, Sailor, Eton und doppelbrüstige Facons. Größen 2½ bis 16, speziell Samstag, 3.95.

Ganzwollene lange Hosen-Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 20, gemacht aus reinen ganzwollenen Cheviots, Cassimeres und Tweeds, in schwarz, blau und fancy grauen und braunen Mischungen, verkauft zu 8.50. Speziell zu 5.00.

Feine lange Hosen Anzüge für Knaben, Größen 14 bis 20. Werden überall zu $10 verkauft. Speziell Samstag zu 7.50.

Hübsche Mädchen und junge Damen werden diese Suits zu Ostern tragen

Diese hübschen Novelty Tuch Kleider werden allgemein willkommen sein. Sie sind in Russian Facon. Prachtvoll besetzt mit Medallions und kontrastirenden Schattirungen von Cashmere. Für Mädchen von 6 bis 14 Jahren. — Regulärer 2.75 Werth. Osterpreis 1.39.

Konfirmations-Kleider, von feinem Persian Lawn, hübsch besetzt mit Spitzen und Medallions. Volle Weite Skirt, Tucked. Alter 6 bis 14 Jahre. Regul. 7.50 Werth. Oster-Preis, 5.00.

5.00 kragenlose Box Reefer Mädchen-Coats, Cape-Style, 2.98.

$10 Mädchen-Coats von Taffeta Seide oder Peau de Soie, 6.98.

Belted Military Covert Mädchen-Coats, Alter 6 bis 14, 5.00.

Covert Misses-Coats, Strapped und seidegefüttert, 6.00.

Prächtige Oster-Suits und Kleider, von Voile u. Shepherd Checks, 7.50.

Andere werden 50c verlangen für die Oster-Kravatte, die wir für 21c verkaufen

21c Dies ist die neue Facon. Prima. Sie werden in den meisten Läden zu 50c verkauft. Das Tie ist eine Kombination von Shield Bow und Teck. Wir haben sie in schwarz und Farben, und der Osterpreis beträgt 21c.

Ein neues Oster-Sortiment in Ties, helle und mittlere Schattirungen und solide Farben, in allen korrekten Facons zu 45c.

Männer-Halbstrümpfe von echtem imp. deutschen Balbriggan, in Streifen, gemusterten und bestickten Mustern. Viele dieser Muster wurden regulär für 50c verkauft. Speziell 25c.

Männer-Unterzeug von Basket gestricktem Balbriggan in blau, rosa und weiß. Mittelschwer für frühen Frühjahrs-Gebrauch. Perlmutterknöpfe und doppelt genähte Nähte, zu 50c.

Negligee Männer-Hemden — echte $1 Madras Cloth Negligee Hemden, in hellen und mittleren Schattirungen, dieselben Muster und Qualitäten, welche von allen Ausstattern für $1.00 verkauft werden, hier 59c.

Offen heute Abend bis 10 Uhr.

BENSON & RIXON Co
RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE
947. 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Euer Frühjahrs-Anzug,

des Knaben-Frühjahrs-Anzug, beide sind fertig! Das Assortement ist groß. Ihr solltet morgen Eure Auswahl treffen.

Männer-Anzüge .... **$7.50 bis $30.00**
Jede denkbare Facon in fancy oder schlichten Farben eingeschlossen.

Männer-Topcoats .... **$5.00 bis $25.00**
Einschließend die 32-, 34-, 38- und 42zölligen Längen.

Männer-Ueberzieher für Regen oder Sonnenschein .... **$12.00 bis $25.00**
Diese Ueberzieher sind 52 Zoll lang und gemacht von schlichten und fancy gemusterten Corduroy-Stoffen, chemisch behandelt, um sie wasserdicht zu machen.

Mütter! Schenkt uns einen Augenblick Gehör! Zwischen 8 Uhr Morgens und 6 Uhr Nachmittags morgen, Samstag, verkaufen wir zu lächerlich niedrigen Preisen die folgenden wünschenswerthen Knaben-Artikel aus angebrochenen Partien. Kommt frühzeitig, wenn Ihr die hochfeinsten Kinder-Vestee-Anzüge haben wollt.

Knaben-Anzüge, Alter 3, 4, 5,— $3, $4 und $5 Werthe — zu	98c
Zwei-Stück-Anzüge für Knaben,— doppelknöpfige Anzüge — Größen 10 bis 16 — $3, $4 und $5 Anzüge, für	$1.48
3-Stück Anzüge für Knaben, von $3.50, $4.00 und $5 Partien, alle Größen, 10—16 Jahre	$1.98
Norfolk Anzüge für Knaben — Alter 3 bis 9, es sind ausgezeichnete Werthe, $3.00 und $4.00, morgen	$2.29
Lohfarbige Top Coats für Kinder, Größen 3 bis 13, alle gemacht aus feinem Covert Cloth, einige mit Sammetkragen. Wir verkauften sie früher zu $3.50, $4.00, $5.00 und $6.00. Nur ungefähr 100 um davon auszuwählen. Solange der Vorrath reicht	$2.49
Halstrachten für Knaben, für	5c
Blaue Serge-Kappen für Knaben, neue große Golf Facons	19c
„Black Cat“ Strümpfe, für	19c
50c Negligeehemden für Knaben, für	25c
50c Waists für Kinder, für	25c
Kappen für Kinder und Knaben, und Buster Brown Hüte zu	25c bis 2.00

Wir haben die vollständigste und korrekteste Auswahl von Knaben-Artikeln auf der Westseite.